

Wiesbadener Tagblatt.

Kaufage: 9000.
erschient täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postzuschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeilenzahl 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N. 119.

Mittwoch den 23. Mai

1888.

Morgen Donnerstag von Vormittags 8 Uhr ab wird
auf der Freibank leichtverfügbares 21654

Ohnenfleisch per Pfd. 45 Pfg.
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. Mai d. J., von Vormittags
9 und Nachmittags 2 Uhr ab: Fortsetzung der
Versteigerung der zur Concursmasse des Kauf-
manns Joseph Halla dahier gehörigen Waaren-
bestände in dem

„Römer-Saale“, Dohzheimerstraße 15
hier. Es kommen zum Angebot:

Eine große Partie echte Klöppelspitzen, Volants
und Episenkleider, Fichus, Schleier, Garben,
sehr feine Volant-Rosen, 1 wertvolle Steppdecke,
Bunt-Einsätze, Taschentücher, Tisch- und Bett-
wäscher, Damast, Batist, Flanel, Piqué, Shirting,
Cretonne, Madapolam, Carton, Vorhangstoffe,
Episen, Küschen u. dergl.

Wiesbaden, den 22. Mai 1888.
Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 21. d. Mts. Vormittags 11 Uhr
wird das Anfahren incl. die Lieferung von 400 Rbm. Elad- und
Rechtlinien zur Chaussee des Weges nach Sonnenberg zu auf
der Bürgermeisterei dahier öffentlich wenigstens und vergeben.
Wiesb., den 14. Mai 1888. Der Bürgermeister.
Seulberaer.

Turn-Verein (Fecht-Niege).

Am Frier des 8. Stiftungstages veranstaltet die Niege
heute Mittwoch den 23. Mai Abends 8 Uhr im
Reinholdsaal einen

Commerz,

wobei die Mitglieder der Fecht-Niege, sowie des Turn-Vereins
erlaubt eingeladen und in Vereinskleidung (Turnjacke und
Helm) zu erscheinen gebeten werden.

Die Fechtstunde fällt am diesem Abende aus und findet
heute am Samstag den 26. Mai statt. 21139

Schürzen-Confection

Taunus- P. Müller, Taunus-
straße 21, Straße 21.

von weiß und echt buntfarbigen Stoffen
von 75 Pfg. an. 21652

Leinwand-Schürzen in allen Größen von 50 Pfg. an.
Empfohlene Tablettes zum Ausbleichen von 15 Pfg. an.

Eine gut erhaltene Gitarre vom Jahre 1792 und eine
gleichzeitige Singer-Nähmaschine sind billig zu verkaufen.
Wiesb., Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch rechts. 21604

Aufruf

21464

an die evangelischen Bewohner Wiesbadens.

Dienstag den 29. Mai wird in Wiesbaden die Haupt-
versammlung des Centralvereins der deutschen
Lutherstiftung stattfinden. Zur Vorfeier wird Montag
den 28. Mai Abends 6 Uhr in der Bergkirche ein Gottes-
dienst abgehalten werden. Nach demselben findet Abends 8 Uhr
in den oberen Räumen des Casino's, Friedrichstraße 22 die
Bearbeitung der Teilnehmer an der Hauptversammlung statt.
Für den Gottesdienst hat der evangelische Kirchenchor, für die
Begrüßungsfeier am Abend ein von evangelischen Lehrern der
städtischen Schulen gebildeter Sängerkhor seine Mitwirkung
freundlichst zugesagt. Die öffentliche Versammlung wird
Dienstag den 29. Mai Vormittags 9 Uhr im Casino-Saale
abgehalten werden; Nachmittags 2 Uhr folgt ein gemeinsames
Mittagsmahl in demselben Lokale.

An die evangelischen Bewohner unserer Stadt richtet der
Vorstand des Hauptvereins Wiesbaden die herzliche Bitte, der
Lutherstiftung zur Interesse zuzuwenden und durch eine recht
zahlreiche Betheiligung an dieser Hauptversammlung zu be-
stätigen. Hat doch die Lutherstiftung den Zweck, den vielfach
so wenig glücklich gestellten Pfarrern und Lehrern die Sorge für
die Ausbildung ihrer Söhne zu erleichtern und dadurch einen
Theil der Ehrenschuld abzutragen für die vielfachen Segnungen,
welche aus Pfarr- und Schulkaisern der evangelischen Kirche und
dem evangelischen Deutschland zu Theil geworden sind; hat
doch Seine Majestät unser gnädigster Kaiser und
König selbst das Protektorat über die Stiftung zu über-
nehmen geruht und ihr dadurch den besten Empfehlungsbrief
an die evangelischen Christen deutscher Nation ausgestellt. Wir
hoffen zuversichtlich, keine Fühlbitte zu thun, wenn wir die
evangelischen Bewohner Wiesbadens ersuchen, in den bevor-
stehenden Tagen durch rege Theilnahme an allen unseren fest-
lichen Veranstaltungen ihr Interesse für die Sache der Luther-
stiftung an den Tag zu legen.

Der Vorstand des Hauptvereins Wiesbaden.

Telegraphen-Bau-Anstalt

von

Carl Rommershausen, Bahnhofstrasse 10,

empfiehlt sich zur Anlage von Haus- u. Hotel-Telegraphen,
Sprachrohr Leitungen in solider und eleganter Ausführung,
Fernsprech-Verbindungen in jeder Ausdehnung mittelst
Microtelephon-Apparaten mit ganz bedeutend von mir
erfindenen Verbesserungen (Patent angemeldet). Die Apparate
functioniren unübertrüffbar, fabricire dieselben in eigener Werkstätte
und leisten für jede von mir gebaute Anlage für Sachgenüge
und solide Ausführung Garantie. 21590

Garantirt rein, I^a Himbeer-Syrup, garantirt rein,

in Flaschen von 1/2 Kilo = 80 Pfg.

Wilh. Heinr. Birek,

21663 Ecke der Oranien- und Adelhaldstrasse.

Für Kellner!

Eine große Auswahl elegant sitzender Fräcke für 15 Mark empfohlen 21705

Gebr. Drucker in Mainz, Leichhof 17.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

das Bad von 70 Pf. an nach jeder beliebigen Wohnung wird pünktlich besorgt von F. Krieger, Faulbrunnenstraße 7. 21684

Costüme

von den einfachsten bis zu den elegantesten werden schön und billig angefertigt. Näh. bei Kaufmann Roppert, Adelsheidstraße 42. 21677

Wäsche

wird fortwährend zum Waschen und Bleichen angenommen u. frei abgeholt. Fräulein Margarethe Daschmann in Rostheim bei Mainz, Herrstraße 3. 21623

Wegergasse 52 wird altes Schuhweck zu kaufen gesucht. 21657

Für gebr. Herren- und Damenkleider zahlt für ein auswärtiges Geschäft hohe Preise. Offerten unter R. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 21599

Eine gebrauchte 1/2 Weige billig zu kaufen gesucht Kerostraße 3, I. 21518

Eine Violine von Steiner und 1 Wiener Statzflügel billig zu verkaufen Tonnusstraße 25. 2. St. 21672

Eine neue hochfeine Rococo-Garnitur, bestehend in einem Sopha und 4 Sesseln, Anschaffungspreis 400 Mark, ist wegen halber für 260 Mark abzugeben. Näheres bei Herrn Tapeziter Friedrich Rohr, Tonnusstraße 16. 21702

Ein schlafige Bettstelle für 2 Mt., Anrichte mit Schmelzbank zu verkaufen Wellrichstraße 46 Hh. Dschl. 21520

Ein noch guterhalten. Kinder-Schwagen ist zu verkaufen Adlerstraße 63. 2. Etage. 21509

Ein gebrauchter Kinder-Schwagen wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 21495

Marquise billig zu verk. Vanaogasse 12, 1 St. unfs. 21697

Ein kleiner, gebrauchter Eisschrank wird zu kaufen gesucht Vanaogasse 31. 2. Stock. 21514

Ein gut erhaltenes Bicycle (Universal-Club) 52" zu verkaufen. Näh. Exped. 21482

Für Gärten.

Eine Grad-Wähmaschine ist billig zu verkaufen Kirchhofgasse 4. 21479

Gute gelbe Kartoffeln p. r. Rump 22 Pf. kleine Kirchgasse 3, Thoringana. 21619

Kartoffeln sind zu verkaufen Vanaogasse 16. 21559

Hornspähne,

besten Blumendünger, verkauft billigst 21614 H. Becker, Kirchgasse 8.

Nicht zu übersehen!

Sandfänge und Schlammgruben werden mit luftdichtem Koff gereinigt. F. Grünthaler, Kerostraße 11. 21472

Erdenreiser zu verk. Heienstraße 15. Hh., 4. 21541

2 Meßer mit Nies zu verkaufen Votterstraße 68. 21483

Kanarienvogel, 1 Kästchen mit 5 flügeligen Jungen, 1 Brut, zu verkaufen Walfmühlstraße 24 Dachl. 21473

Ein j. Oahn u. 2 Dühner zu verk. Emselstr. 25. 21609

Hande und Schafe werden mit der Maschine geschoren Adlerstraße 55, Hinterhaus, Bart. links. Dasselb ist täglich frische Dickmilch zu haben. 21687

Wegen Sanftabbruch sind Fenster mit Sandsteingewölben, fein. Pferdekruppen, 1 Futterraufe und ein Scheuchhor zu verkaufen Elobethenstraße 21. 17666

Ein Brand Lacknein, ca. 120,000 Smid. zu verkaufen Adelsheidstraße 71. 19576

Schöner ewiger Nies zu haben im Garten Diebrichstraße 17. 21631

Verloren, gefunden etc.

Broche, Florentiner Arbeit, verloren im „Goldenen Kreuz“. Gegen gute Belohnung abzugeben 21543

Ein goldenes Armband vom Turhan bis Adolphstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Adolphstraße 12 bei Fräulein Mäntchen. 21500

Verloren auf dem Wege von Schiefstein nach Wiesbaden in die Paulinenstraße eine rothbraune Kattun-Taille mit gelben Topfen nebst Sammtbrust. Abzugeben geg. n. Belohnung Paulinenstraße 3. 21594

Goldene Uhr mit Kette vom Kranzplatz nach dem C. Saal verloren. Dem Finder eine Belohnung im „Hotel Spiegel“. 21578

Verloren

eine goldene Broche mit großer blauerthor Koralle Portemonnaie mit Geld und 1 Reoubillet Soden-Wiesbaden. Beides gegen Belohnung abzug. im „Römerbad“. 21550

Verloren

ein Granat-Armband auf dem Wege von der Frankfurterstraße durch die Burgstraße nach der Goldgasse. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurterstraße 6. 21670

Eine arme Frau verlor am Samstag ein Portemonnaie mit bedeut. Inhalt. Gute Bel. geg. Rückg. Hochstraße 20, 2. 21670

Am 2. Feiertag wurde an der Sonnenbergerstraße ein Kindermäntelchen verloren. Abzugeben Saalgasse 34. 21683

Eine goldene Schweizer Remontoir-Uhr mit kleinem Rifferblatt nebst weißgoldener Kette mit Quäcker abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 38, 1 Stiege. 21596

Ein rothbrauner Glace-Handschuh am zweiten Pfingstfeiertage am Kochbrunnen gefunden. Abzuholen Exp. d. Bl. 21530

Ein rothgelber Dachshund kleinster Schlages hat sich in voriger Woche von dem Coblenz Felde aus verloren. Es wird gebeten, denselben vorzukommen zu helfen einzufangen und dem Eigentümer, Emselstraße 3 in Wiesbaden, gegen Belohnung einzuliefern oder Nachricht zu kommen zu lassen. 21531

Ein schwarzer Spitz mit weißen Pfoten ist abhanden gekommen. Man bittet, denselben gegen gute Belohnung Wiesbadenerstraße 2 zurückzubringen. 21560

Unterricht.

Eine Familie

sucht für ihr 7jähriges Töchterchen auf die Dauer von sechs Wochen eine geprüfte katholische Lehrerin. Dieselbe braucht nur Vormittags einige Stunden in den Elementarfächern, sowie in den Anfangsgründen des Französischen zu unterrichten. Die Vorstellung Morgens zwischen 9 und 10 Uhr Sonnenbergstraße 55a. 21550

Voor een' hollandschen jongen van 7 jaar zoekt men gelegenheid tot onderricht in de hollandsche taal, geschiedenis, aardrijkskunde en rekenen. Holl. brieven, franco aan het bureau dezer courant onder Letters M. P. 21550

(Fortsetzung in der 5. Spalte.)

Heirath!

Ein solider, recht denkender junger Mann, 26 Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines häuslich erzogenen Mädchens oder Wittwe, im gleichen Alter stehend, behufs Verehelichung zu machen. Gefällige Offerten mit Photographie und Angabe der näheren Verhältnisse unter **J. K. 1000** an die Exped. d. Bl. 21589

Dochragende Verkaufsanzeige für Photographen, Kunsthandl. u. dgl. Geschäfte (bel. Renh. f. Amateure, Touristen, Curafälle etc.) wird nachweisl. d. G. Müller's Nachf., Görlitz, sub G. 1293. 21467

Weinreisender

mit sehr Handschaft gesucht. Offerten nebst Ansprüchen sub **R. R.** an die Exped. d. Bl. erbiten. 21496

Eine durchaus perfekte **Weschengewäherin** empfiehlt sich in Anfertigen von Damen- und Herrenwäsche nach Maß und Muster. **Röhl. Schw. Sacherstraße 55, 2 St.** 9420

Eine noch neue, wenig gebrauchte **Elegie-Zither** zu v. r. kaufen Langgasse 26, 11, bei **H. Westenberger.** 21594

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Anzeige:

**Susanna Bechel
Sigismund Noll**

Verlobte.

Hohst a. M., Pfingsten 1888. 21641

Krankenkasse der Schlosser u. Gen. verw. Ber.

Das Mitglied **H. Ullius** ist mit Tod abgegangen. Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 23. Mai Vormittags 10 Uhr von Dohheimerstraße 17 aus statt. 21106
Der Vorstand.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß nach langem, schwerem Leiden

Frau Christine Ernestine Goebel,
geb. **Hanson.**

verstorben ist. 21640

Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 24. Mai** Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, welche mir bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meines langgeliebten Mannes zu Theil wurden, für die Blumenpenden, insbesondere noch dem wohlthätlichen Gesangs-Verein „Alte Union“ für die große Beileidigung an dem Beichenbegängnisse und den erhebenden Gesangs sage ich meinen herzlichsten Dank.
Katharine Lenhardt, geb. Brandau.

Dank.

Für die innige Theilnahme beim Tode meiner lieben Frau sage ich Allen herzlichsten Dank.
21269
A. Schmidt, Post-Secretär.

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme an dem Verluste meines verstorbenen Gatten spreche ich zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen meinen tiefgefühltesten Dank aus.
Biesbaden, den 21. Mai 1888.
21150
Frau Pfeifer Wwe.

Danksagung.

Wir sagen allen Derjenigen, welche bei dem schweren Verluste unserer Tochter, Schwester und Schwägerin, **Karoline Stemmler**, herzlichsten Antheil nahmen und sie zur letzten Ruhe geleiteten, unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir ihren Altersgenossen für die reiche Blumenpende, sowie Herrn Pfarrer Franz für seine trostreiche Grabrede.
Bierstadt, den 22. Mai 1888.
21584
Die trauernden Hinterbliebenen.

Immobilien, Capitalien etc.

- Haus** (Müllerstraße) mit schönem Garten zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Dohheimerstraße 2. 21583
- Villa** in schöner Lage und nahe dem Walde für 34,000 **M.** zu verkaufen durch **J. Imand**, Schützenhofstraße 1. 68
- Villa** zum Alleinbewohnen mit gr. Garten für 17,000 **M.** zu verkaufen d. **Ph. Kraft**, Dohheimerstraße 2. 21534

Villa

- mit oder ohne Bauplatz in der Nähe des Turhauses, komfortabel eingerichtet, für eine auch zwei Familien preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Baubureau Marktstraße 12. 21615
- In der Amtsstadt **Camberg** (gold. Grund), in freier und schönster Lage, ist ein zweistöckiges, in gutem, baulichem Stand stehendes **Haus** m. 6 Zimm., 2 Küchen und mehr. Mans., ferner Waschküche, Stall und Remise, mit 1 Morgen Garten ertheilungshalber für 16,000 **M.** zu verkaufen durch **J. Imand**, Schützenhofstraße 1. 68
- Zur Gründung eines Industrie-Geschäftes, in welchem ein Artikel hergestellt werden soll, der für Jedermann sehr nützlich ist und in Deutschland noch nicht besteht, suche einen Mitarbeiter mit ca. 3000 **M.** Offerten unter „Sichere Existenz“ No. 300 an die Exped. d. Bl. 21625
- Schiefer-Gruben**, Bahnstation, für 2- u. 5000 **M.** zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Dohheimerstraße 2. 21535
- Wirtschaft** mit gutem Inventar für 37,000 **M.** mit 4000 **M.** Anzahlung, rentirt Wirtschaft frei, zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 2, 2. Etage. 21532

Nach Mainz.

- Ein cautionsfähiger **Wirth** gesucht. Offerten unter **M. 22** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 21556
- Ein gangbares **Spezereigeschäft** wird Familienverhältnisse halber billig abgegeben. Näh. Exped. d. Bl. 21606
- Wer leiht einem Geschäftsmann 100-200 Mark?** Näh. Exped. 21548
- Steigschilling** in Cessionen werden bei geringem Nachlaß gekauft durch **Ph. Kraft**, Dohheimerstraße 2. 21536
(Fortsetzung in der 5. Beilage)

Todes-Anzeige.

Am 20. Mai Morgens 2 Uhr verschied sanft nach wiederholtem Schlaganfall
unser guter Vater,

Joseph Fischer.

Um stille Theilnahme bitten

Wille Fischer.

Fannie Zeysing, geb. Fischer.

Max Fischer.

Agathe Fischer.

Franz Zeysing.

Wiesbaden, London, Schloss Pila, den 22. Mai 1888.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 23. Mai** vom Sterbehause, **Elisabethenstrasse 18,**
aus **Nachmittags um 2 1/2 Uhr** statt.

21531

Reelle Bedienung.



Neu eröffnet!



Streng feste Preise.

Meine

neuen Geschäfts-Lokalitäten



Ecke der Wilhelm- und Rheinstrasse



habe ich eröffnet und unterhalte daselbst stets reichste Auswahl der

feinsten und elegantesten Herren- und Knaben-Garderoben,

sowie **grosses Lager** der

neuesten deutschen, französischen und englischen Stoffe

zur Anfertigung nach Maass.

A. Brettheimer,

Ecke der Wilhelm- und Rheinstrasse.

In meinem seitherigen Geschäftslokale **Langgasse 14,** Ecke der Schützenhofstrasse, werden die noch
dort vorhandenen Waaren zu bekannten ausserordentlich billigen Preisen ausverkauft.

21476

A. Brettheimer.

Spitzenhandlung von K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg i. S.

Das Lager enthält echte Pointspitzen, Duchesse-Spitzen, Chantilly-Spitzen, Valenciennes-Spitzen, schwarze Guipure-Spitzen, gelbeidene Guipure-Spitzen, Kirchen-Spitzen, weisse Guipure-Spitzen, Torchon-Spitzen, Duchesse-Tücher, Chantilly-Tücher, schwarze Guipure-Tücher, Schirmüberzüge, Fichus und Fanchons, Schleier und Barben, Pellerinen, Taschentücher, Spitzen-Garnituren, Madeira-Stickerel in weiss, crème und bunt, sowie Kleider für Damen und Kinder etc. etc. Eine grosse Auswahl handgestickte und geklöppelte Decken in jeder Grösse.

Das Lager befindet sich in Wiesbaden, Neue Colonnade No. 32—33.

Das zweite Geschäft befindet sich vom 15. Mai bis 1. October in Bad Schwalbach, Trinkhalle, Laden No. 3. Eigenes Fabrikat. — Sehr billige und feste Preise. — Mein Geschäft besteht seit 1853. 21463

Gemälde-Auction in Wiesbaden.

Am Freitag den 23. Mai, Vormittags präcis 10 Uhr anfangend, im Laden

2 Taunusstrasse 2, Ecke der Wilhelmstrasse,

versteigert Unterzeichneter eine werthvolle Sammlung Gemälde von 6 bekannten Düsseldorfser und Münchener Meistern beabsichtigt zu jedem nur annehmbaren Gebot.

In der Sammlung befinden sich Gemälde von bedeutenden Meistern, als: Professor C. Sohn, Professor E. Hünten, Ortleb, T. Ebel, Professor Bewer, A. Normann, A. Rasmussen, A. Nordgreen, S. Jacobsen, R. Schultze, Oehmichen, Fritz Lange und vielen Andern, sowie eine große Zeichnung von Prof. L. Knaus.

Eine Anzahl Gemälde sind Gewinne der Kölner Tomba-Lotterie, welche ich von den Gewinnern zum Wiederverkauf übernommen habe und welche in dieser Auction mit zum Verkauf kommen.

Verpackung wird auf Wunsch billigt besorgt. Die Gemälde sind bereits ausgestellt.

Ant. Möhlen aus Düsseldorf, 2 Taunusstrasse 2.

Aechter medic. Tokayer-Wein
wird bei schwächlichen Personen erstaunlich, und wird selbst bei Kindern vom zartesten Alter erfolgreich angewandt. Zu 2 Flaschengrößen à Mk. 3, 1 50 und 75 Pfg. erhältlich bei W. Braun, Moritzstrasse 21.

Lebende Tafelkrebse (dieselben auch abgekocht), Sprotten, Cablar, Coles, Tarbutt, Cablian, Schellfische, sowie Jäger-Matjes-Heringe empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6. 21701

Berein gegen Mißbrauch geistiger Getränke zu Wiesbaden. General-Versammlung

Freitag den 1. Juni Abends 8 1/2 Uhr im kleinen „Casino-Saal“.

Tagessordnung: 21485

- 1) Rechenschaftsbericht und Rechnungsablage;
 - 2) Bericht über das Volks-Kaffeehaus;
 - 3) Renewahl eines ausscheidenden Ausschussmitgliedes;
 - 4) Vortrag des Herrn A. Sammers aus Bremen über „die heutige Lage unseres Rauschmittelsampfes.“
- Die Mitglieder und Freunde des Vereins mit ihren Angehörigen ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Das Koffer-Lager

von Meßgergasse No. 16, A. Görlach, Meßgergasse No. 16,

empfehl in größter Auswahl alle Arten Reisefoffer, Sand- und Holzoffer, Sandtaschen zu realen, billigsten Preisen.

NB. Bitte, genau auf den Namen und die No. 16 achten zu wollen. 19440

I^a Süß-Butter

(täglich frisch) per Pfd. 1 Mk. 20.

21618 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Feinste östrief. Tafelbutter

(reine Naturwaare) Postfisten (9 Pfund Inhalt) franco Nachnahme Mk. 9 50.

21657 N. de Beer, Emden.

Griechische Landschildkröten

(zur Vertilgung des Ungeiebers in den Gärten), afriq. Sumpf-Schildkröten (für Terrarien, Aquarien etc.) Goldfische, Grotten, Aquarien, Froschhäuser etc. stets zu haben in der

21703 Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6.

Emaillirte Fussbodenlack,

binnen 3 Stunden trocknend, von grösster Dauerhaftigkeit und hohem Glanz,

2 1/2 Kilo = 50 Pfg. 21662 Wilh. Heinr. Birek, Ecke der Oranien- und Adelheidstrasse.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 23. Mai 101. Vorst. (140. Vorst. im Abonnement.)

Zum Erstenmale wiederholt:

Der Widerspännigen Zähmung.

Romische Oper in 4 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von J. W. Widmann. Musik von Hermann Goetz. In Scene gesetzt von Herrn Rathmann.

Personen:

Table listing characters and actors: Baptista, Catarina, Bianca, Fortensio, Lucentio, Petruchio, Grumio, Eine Edelbame, Ein Schneider, Haushofmeister, Haushälterin, Herr Stufen, Fr. Baumgartner, Fr. Nachigall, Herr Altsch, Herr Schmidt, Herr Müller, Herr Kauffmann, Frau Baumann, Herr Warbed, Herr Börner, Frau Arndt.

Baptista's und Petruchio's Dienerschaft. Hochzeitsgäste. Nachbarinnen. Musikanten.

Die Handlung spielt in den ersten drei Akten in Padua, in dem letzten Akte auf dem Landhause Petruchio's bei Verona.

Anfang 8 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 24. Mai: 11se.

Lokales und Provinzielles.

* Sitzung des Gemeinderaths vom 22. Mai. Anwesend unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell der zweite Bürgermeister Herr Hess, Herr Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadtvorsteher Bedel, Berle, Goetz, Käßberger, Maier, Müller, Roder, Schmitz und Wagemann.

Das Concessionsgesuch des Herrn W. Hofffeld, betr. Fortsetzung der Schankwirtschaft im „Goldenen Lamm“ in der Metzgergasse, wird auf Genehmigung begutachtet. — Eine Versteigerung des Graswuchses auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses hat stattgefunden und sind 40 M. 20 Pfg. erlöst worden (gegen 82 M. im Vorjahre). Diefelbe wird genehmigt, ebenso eine Versteigerung von Dürr- und Kuchholz im Distrikt „Grub“, bei welcher sich der Erlös auf 17 M. 30 Pfg. beläuft. Dagegen wird der Versteigerung von 82 Schulbänken aus der Clementarschule auf dem Schulberg, worauf nur ein Gebot von 6 M. 50 Pfg. erfolgte, die Genehmigung verweigert. Diefelbe soll nach Verlauf von 3 Wochen nochmals erfolgen.

Das Ausstellungs-Comité für das am 23., 24. und 25. Juni vom Gartenbau-Verein veranstaltete Rosenfest, welches in der „Kaiserhalle“ hier abgehalten wird, ersucht den Gemeinderath, das Unternehmen durch Aussetzen von Preisen zu unterstützen. Diese Veranstaltung wäre doch auch geeignet, so jagt die Eingabe, die Curzwende der Stadt zu fördern, denn es biete den Curfremden eine angenehme Unterhaltung und siehe noch viele Fremde hierher. Das Collegium verweist das Gesuch zur Prüfung und geeigneten Erledigung an die Cur-Commission. — Das Collegium nimmt Kenntniz von dem Rechenschaftsbericht des Wiesbadener Vereins vom Nothen Kreuz. — Der Vorstand des „Turnvereins“ hier spricht dem Collegium seinen Dank aus für die dem Vereine ausgezahlten 1500 Mark zum Besten des Turnhallen-Baufonds. — In dem Garnison-Pferdestall an der Schwalbacherstraße, welcher in Benutzung der städtischen Bauverwaltung ist, befindet sich noch eine durch die Garnison-Verwaltung hergestellte Kammer mit Bodenbelag. Die Garnison-Verwaltung fragt an, ob die Stadtgemeinde bereit sei dieselbe zu übernehmen. Das Collegium acceptirt dieses Anerbieten, und zwar zu einem Taxwerthe, wie er durch die gemeinschaftlichen Taxatoren Herren Garnisonverwalter Waber und Ingenieur Briz festgesetzt wird. — Von der Einladung zum 3. Internationalen Binnen-Schiffahrts-Congress in Frankfurt a. M. nimmt das Collegium Kenntniz. — Wegen der in der Gemarkung Dogheim gelegenen städtischen Wiesen und Wald hat die dortige Gemeindebehörde das Jahreseinkommen der Stadt auf 330 M. geschätzt, welches einen Steuerertrag von 9 M. in sich schließt und bei 150% Gemeindesteuer 18 M. 50 Pfg. der Stadtgemeinde angefordert. Der Herr Oberbürgermeister hat diesen Ansaß als zu hoch und dem wirklichen Ertrage dieser Grundstücke nicht entsprechend erachtet und dagegen reclamirt. Der Gemeinderath hat diese Reclamation zurückgewiesen. Der Herr Vorsitzende empfiehlt nunmehr gegen diesen Bescheid Klage beim Kreisaußschuß zu erheben. Herr Stadtvorsteher Maier spricht sich ebenfalls schon des Prinzipes wegen hierfür aus, denn einer so willkürlichen Werthberechnung könne sich die Stadtgemeinde nicht unterwerfen. Der Gemeinderath beschließt deshalb die Klage bei dem Kreisaußschuß zu erheben. — Ein Eingekandt in No. 105 der „Nass. Volkszeitung“ hat dem Herrn Polizei-Präsidenten Veranlassung gegeben, bei der Gemeindebehörde den Erlaß einer Polizeiverordnung, welche das Mitbringen von Hund in die Wirtschaften verbietet, in Anregung zu bringen. Die Accis- und Polizei-Commission hat die Frage in Erwägung gezogen, es

hat sich aber nach ihrer Ansicht noch keine Nothwendigkeit zu einer solchen Verordnung ergeben, zumal es jedem Wirthe überlassen sei, in dieser Beziehung selbstständig zu handeln, also Hunde zu dulden oder nicht. Das Collegium beschließt, dem Herrn Polizei-Präsidenten in diesem Sinne zu erwidern.

Der Frau Johanna Junior hier war die Aufstellung eines Verkaufshäuschens am Markt, und zwar in der zweiten Reihe, genehmigt worden. Sie ersucht nunmehr in die erste Reihe vorrücken zu dürfen. Herr Accis-Inspector empfiehlt Ablehnung des Gesuches, denn die Verkäufer der ersten Reihe hätten alle schon lange Jahre diese Plätze inne und diejenigen, welche noch ohne Häuschen seien, hätten meist auf sein Anrathen, welches sich auf die Verlegung des Marktes gegründet, von der Anschaffung eines solchen Abstand genommen. Aus diesem Grunde hielt auch das Collegium seinen früheren Beschluß aufrecht, wonach es bei der Aufstellung in der zweiten Reihe verbleiben muß. — Der Bürger-Außschuß hat bei der Budgetberathung auf Antrag seiner Budget-Commission beschloffen, die Bestimmungen über den Wasserbezug aus der städtischen Leitung abzuändern. Die Ausnahme-Bestimmungen, wonach der Wasserverbrauch, welcher unter dem Minimalmaße zurückblieb, bis zu diesem Tage dennoch vergütet werden mußte, hätten zu Unzutraglichkeiten geführt und müßten wegfallen. Dagegen soll erst bei einem Verbrauch, welcher 1000 Cubicmeter übersteigt, eine Abatibewilligung eintreten. Das Collegium ist mit diesen Abänderungen einverstanden, jedoch bezüglich des zweiten Passus mit der Modification, daß von dieser Bestimmung in jedem einzelnen Falle unter Berücksichtigung der gegebenen Verhältnisse Ausnahmen zulässig seien, also eine Abatibewilligung auch unter diesem Minimalmaße eintreten könnten. — Der Gemeinderath hat f. H. Herrn Lithographen Jsseldächer die Anfertigung eines Stadtplanes übertragen. Unterdessen ist derselbe verstorben und will nun sein Sohn in den Vertrag eintreten. Das Collegium ist hiermit, unter Billigung einiger die technische Ausführung umfassenden Abänderungen, einverstanden.

Der Herr Oberförster Lindt stellt bei dem Gemeinderath den Antrag, derselbe möge eine Prämie von 5-10 M. aussetzen für die Veranzeigung von solchen Personen, die sich die Beschädigung von Ruhebänken, Wegweiser und dergl. zu Schulden kommen lassen, da es sehr häufig vorkomme, daß obengenannte Gegenstände zerstört würden. Das Collegium ist mit dem Ergreifen einer solchen Maßregel einverstanden und sollen Denjenigen, welche eine Person, die sich des genannten Vergehens schuldig gemacht hat, zur Anzeige bringen, so daß eine gerichtliche Verurteilung eintreten kann, eine Belohnung in Höhe von 5-10 M. zugesichert werden.

Das Feldgericht empfiehlt dem Gemeinderath die Verstärkung des Feldschuttpersonals, da in dem Maße, wie sich die Bevölkerungszahl unserer Stadt erhöhe, auch das Begehen des Feldes sich vermehre und die jetzige Zahl der Feldhüter nicht mehr zur Ausübung des Aufsichtsdienstes ausreiche. Es wird der Vorschlag gemacht, in der Zeit vom 1. April bis 1. November 8 Beischützen einzustellen. Die Beschlußfassung über diese Angelegenheit wird auf 14 Tage ausgesetzt.

Die königliche Polizei-Direction legt dem Gemeinderath einen Entwurf vor, betr. die Benutzung der in der Rheinstraße und Wilhelmstraße aufgestellten Bänke und den Aufenthalt in der Trinkhalle. Hiernach ist es Kindern, Kindernädchen und Wärterinnen, sowie untauglichen Personen untersagt, sich in der Trinkhalle aufzuhalten und die obengenannten Straßen aufgestellten Bänke, welche mit der Aufschrift „Curverwaltung“ bezeichnet sind, zu benutzen. Die Accis-Commission erklärt sich im Principe mit dem Entwurf einverstanden, beantragt jedoch eine Modification des §. 1 dahin, daß es nur Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung ihrer Eltern oder Erzieher befinden, untersagt sein soll, die obenbezeichneten Bänke zu benutzen. Im Anschluß hieran empfiehlt die Commission die Aufstellung von je 3 Kinderbänken in der Röderstraße, auf dem Plage zwischen der Platter- und Castellstraße, dem Faulbrunnenplatz und dem Plage vor der Schule in der Lehrstraße. Der Gemeinderath beschließt demgemäß.

Folgende Baugesuche werden auf Genehmigung begutachtet: a. dasjenige des Herrn G. Störkel, betr. Einfriedigung eines gepachteten Grundstückes und Verlängerung eines Gerätheappens im Rosenthal (auf Widerruf unter der Bedingung, daß der Wad weder zeitweise noch dauernd überbrückt werden darf); b. dasjenige des Herrn Gishändlers W. Michel, betr. Beibehaltung einer Arbeiterhütte Karstraße 4 (ebenfalls auf Widerruf).

Nachdem während der geselligen Offenlagefrist gegen den Fluchtlinienplan der unteren Kapellenstraße Einwendungen nicht erhoben worden sind, setzt der Gemeinderath denselben nunmehr definitiv fest und ordnet dessen weitere achtjährige Offenlage an.

Gegen den Fluchtlinienplan für den Distrikt „Weinreb“ (Speckel für die Ringstraße von der Parkstraße nach der Vierstädterstraße) erhebt Herr Garten-Inspector Dr. Caber Namens der Firma Weber & Co. Einwendung. Es sei ihm nämlich bei der Einsichtnahme des Fluchtlinienplanes aufgefallen, daß in dem betr. Situationsblatte nur das Wohnhaus obiger Firma, nicht aber deren vor ca. 3 Jahren errichteter Anbau, welcher nach der projectirten Ringstraße gerichtet sei und nach seiner Vermuthung sogar in dieselbe hineinfallt, und beantrage daher die Sache zu untersuchen, event. die Straße zu ändern. Auf Empfehlung der Bau-Commission genehmigt der Gemeinderath die entsprechende Abänderung.

Herr Apotheker E. Neuh sucht nach um die Erlaubniß zur Spannung eines Drahtes für eine telephonische Verbindung des Saufes Mainzerstraße 39 mit seiner Apotheke, Marktstraße 27. Das Collegium genehmigt das Gesuch auf unbestimmte Zeit vorbehaltlich des jederzeitigen Widerrufs. (Schluß der öffentlichen Sitzung.)

* Strafkammer. Sitzung vom 22. Mai. Die Verurteilung des Schneiders Philipp Sch. von Manheim, welche sich gegen seine Leberweisung an die Landespolizei richtet, wird kostenfällig verworren. — Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall hat sich der Tagelöhner Johann Wilhelm W. von

Bodenheim, sieht in Höchst a. M. wohnhaft, zu verantworten. Am 2. April d. J. kam er auf seiner „Reise“, bei welcher er sich stets mit Betteln durchschlägt, nach Eppstein in die Wohnung des Dr. Kretzel. Hier gab er an als Gärtner eine Stelle zu suchen, worauf ihn die Frau des Hauses mit dem Bemerkten, sie hätten keinen Gärtner nötig, abwies. Nachdem das Haus und mit ihm waren auch 3 silberne Theelöffel, 3 silberne Messer und Messer verschwunden, welche er beim Passiren der Küche entdeckt hatte. Der Diebstahl wurde jedoch bald bemerkt und so gelang es noch des auf eiliger Flucht begriffenen Diebes und der gestohlenen Sachen habhaft zu werden. M. legt ein umfassendes Geständnis ab, wird jedoch mit Rücksicht auf seine vielen Vorstrafen, welche er wegen desselben Vergehens schon erlitten, zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren und in die Haft verurtheilt. — Der Zimmermann Johann G. von Eschborn hat sich heute wegen Verleumdung des dortigen Bürgermeisters zu verantworten, nachdem er kürzlich seine bessere Hälfte wegen ihrer „Lasterzunge“ zu einer empfindlichen Freiheitsstrafe verurtheilt worden ist. Der zwangsweise Verkauf ihres Hauses hat bei den alten Leuten eine große Verwirrung hervorgerufen, welcher sie besonders gegen den Bürgermeister und den neuen Eigentümer in den schamlichsten Schimpfreden Luft machten. Es wird denn auch heute der G. der öffentlichen Verleumdung des Bürgermeisters in acht Fällen überführt und zu einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten verurtheilt. Mit Rücksicht auf sein hohes Alter und die Gebrechlichkeit seines Körpers ist jeder Fluchtverdacht ausgeschlossen und der wegen Minderjährigkeit im ersten Termin inhaftirt gewesene G. wieder auf freien Fuß gesetzt.

Schöffengericht. Sitzung vom 22. Mai. Herr Amtsgerichtsrath Wittenbühl als Vorsitzender, die Herren Wirth u. Ol von Sonnenberg und Bezirksrath K. e. f. e. r. t. von hier als Schöffen, Herr Professor Harder als Vertreter der Staatsanwaltschaft, sowie Herr Assistent Bierbrauer als Berichtschreiber. — Von dem thätlichen Angriff auf einen Schutsmann am Hofe der Adler- und Castellstraße hat auch das „Wiesbadener Tagblatt“ 3 berichtet. Bei dem Vorfalle, welcher sich am 6. Mai lfd. Js. zugezogen hat, war das Einschreiten des Schutsmanns nöthig geworden, und haben sich hierbei die Beteiligten zur Wehr gesetzt. Auch ein Frauenschüler hat sich hierbei mit dem Sonnenschirm hervorrangend betheiliget. Von den Angreifern, welche den Schutsmann durch Schläge in's Auge ganz behaut hatten, hat sich heute vorerst einer, und zwar der Müllermeister Lorenz L. hier zu verantworten. Er wird überführt und ihm als angemessene Strafe für seine rohe That 2 Monate Gefängniß zubemessen. — Die Dienstmagd Anna D. aus W. i. c. h. e. i. m. hat wegen Diebstahls in jüngster Zeit schon mehrere Strafen erlitten, und auch heute wieder führt sie das gleiche Vergehen vor Gericht. Im vorliegenden Falle hat sie sich aus der Verantwortung ihrer Kolleginnen die ihrige vervollständig, indem sie der einen ein Tuchstück und der anderen eine Jacke und Schürze entwendete. Trotz ihres jugendlichen Alters neigt die Angeklagte sehr zu einem vorübergehenden Schwermüthe und wird deshalb trotz der geringfügigen Objecte zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen und in die Kosten verurtheilt. — Die 14 jährige Margaretha K., die berühmte Taschendiebin, welche soeben ihre dritte Gefängnisstrafe wegen ihrer Diebstähle verbüßt hat, ist heute noch einmal wegen eines solchen Diebstahls angeklagt. Am 17. April lfd. Js. benutzte sie in der ihr eigenen schlauen Weise das Gedränge in dem Laden von A. e. r. hier. Eine Käuferin, Frau B., hatte eben ihr Portemonnaie auf die Theke gelegt, da hatte es auch schon die Kleine Diebin erreicht und verschwunden lassen. Mit tagenartiger Vehementigkeit wußte sie dann feils das Weite zu gewinnen. Charakteristisch für ihre Dreistigkeit ist noch der Umstand, daß dieser Diebstahl zu der Zeit ausgeführt wurde, als sie schon wegen der früheren Diebstähle verurtheilt war und wußte, daß sie verurtheilt werde. Sie wird heute zu 14 Tagen Gefängniß und in die Kosten verurtheilt, welche Strafe sie auf Wunsch ihrer Mutter sofort antritt, um sich alsbald einer Besserungsanstalt übergeben zu können. Hier wird dann wohl das Uebel, welches das junge Mädchen schon ganz erfährt, von Grund aus ausgerottet werden. — In später Abendstunde des 22. Januar d. J. kehrten einige junge Herren von einem Auszuge hiesiger Lustwälder von Schierstein zurück. In ihrer übermüthigen Laune zogen sie langsam und lärmend durch die Straßen und störten durch das Raseln mit ihren Stöcken an den Erker-Falouetten die Nachtruhe der Anwohner der Grottenstraße in empfindlicher Weise. Der Oberwächter Michel nahm die Excedenten mit zur Revierwache, um ihre Personallen festzustellen. Diese herbeikommend, der Postamentiergehülfe Carl J. von hier, jetzt in Trier wohnhaft, glaubte sich in Unrecht verletzt und warf dem W. vor, daß er vom ihm behauptet, daß er Scandal gemacht, so sei er ein Lügner. Diese vorläufige Bemerkung wird heute dem Schöffengericht als Verleumdung des Beamten in Dienste mit 5 Mark Geldstrafe und Belastung des Angeklagten mit den Kosten des Verfahrens gehandelt.

Ihre Adnigliche Hoheit die Frau Prinzessin Louise von Preußen reiste am Montag Frühl mit dem um 7 Uhr 11 Min. von hier abgehenden Eisenbahnzuge über Frankfurt nach Berlin und begibt sich am dort nach dem Schlosse Monfort am Wodensee.

Ihre Majestät die Königin von Serbien besuchte am Pfingstsonntag den Gottesdienst in der russischen Hauptkapelle und unternahm am beiden Pfingstfesttagen Ausfahrten in die Umgebung unserer Stadt.

Er. Adnigl. Hoheit der Kronprinz von Griechenland wurde von Samstag Nachmittag bis Montag Frühl incognito in den Straßen unserer Stadt und hatte im „Park-Hotel“ Wohnung genommen. Der hohe Gast besuchte auch die Curconcerte.

Er. Excellenz der Staatsminister und Ober-Präsident der Provinz Westphalen ist am Montag Abend hier eingetroffen und hat im „Hotel“ Wohnung genommen.

* Herr Generalmajor **Stoßmarr** ist zu kurzem Aufse: ha' e hier eingetroffen und hat im „Hotel Bloch“ Wohnung genommen. Derselben wurde gestern Nachmittag durch die Capelle des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80 ein Ständchen gebracht.

Ausstellung von practischen Lehrlings-Arbeiten und Gesellenstücken. Auf Einladung des Vorsitzenden des hiesigen Local-Gewerbevereins hatten sich am 18. Mai eine größere Anzahl Innungs-Vorstände und Handwerksmeister aus den verschiedensten Geschäftsbranchen versammelt, um über die demnächst stattfindende Anfertigung und Ausstellung von practischen Lehrlings-Arbeiten und Gesellenstücken Beschluß zu fassen. Nachdem festgesetzt worden, daß circa 40 Lehrlinge sich zur Anfertigung von Gesellenstücken und noch eine größere Anzahl für Lehrlings-Arbeiten angemeldet haben, wurde die Eröffnung der Ausstellung dieser Arbeiten auf den 10. Juni festgesetzt und als Ausstellungs-Lokal der große Zeichenaal in der hiesigen Gewerbeschule hierfür vorgesehen. Die Einfindung der Ausstellungs-Gegenstände muß längstens bis zum 9. Juni Nachmittags geltehen, spätere Ablieferungen können keine Berücksichtigung finden. Die Ausstellung wird voraussichtlich 8 Tage dauern und dem Publikum unentgeltlich geöffnet sein. Auch answärtige Lehrlinge sollen, wenn sich dieselben den dafür gültigen Bestimmungen unterziehen, sowohl bei den Gesellen-Prüfungen als auch bei den Lehrlings-Arbeiten zugelassen werden. Weiter ist beschlossen worden, daß diejenigen Lehrlinge, welche sich an der practischen Prüfung betheiligen und die gewerbliche Zeichenschule bis zum Schlusse besucht haben oder welche sich ihre Kenntnisse im Zeichnen vielleicht anderswo erworben haben, gehalten werden sollen, ihre angefertigten practischen Prüfungs-Arbeiten unter Aufsicht genau im Grund- und Aufsicht zu zeichnen; hierzu bietet die Fach-Zeichenschule des hiesigen Gewerbevereins die beste Gelegenheit. Es wurde einstimmig die Ansicht ausgesprochen, daß die Lehrlings-Prüfungen erst dann ihren wahren Werth erhalten dürften, wenn in Verbindung mit der practischen auch die theoretische Prüfung im Zeichnen, gewerblichen Rechnen und Deutschen zc. allgemein eingeführt und zur Verbindung gemacht würde. Die Einführung solcher Prüfungen dürfte gewiß einen wohlthätigen Einfluß auf den Bildungsgang der Lehrlinge ausüben und den Lehrmeistern einen moralischen Zwang auferlegen, für die theoretische Bildung der Lehrlinge als ihre Pflichtenbesorgnis zu tragen, als auch den Eltern der Lehrlinge die Gewißheit verschaffen, ihre Söhne beim Verlaß der practischen Lehre mit den notwendigen theoretischen Kenntnissen für ihren späteren Beruf ausgerüstet zu sehen.

* Eine **Vorstands-Sitzung des „Cur-Vereins“** findet heute Mittwoch den 23. ds. Abends 8 Uhr im „Schützenhof“ statt.

* **Handels-Register.** Die beiden Firmen: „Thonwerk Diebrich, F. Diebrich & Co. zu Diebrich“, sowie „Thonwerk Mossbach-Diebrich-Neuh, Bettelhäuser & Co. zu Diebrich“ sind erloschen.

* **Zu dem Rosenfeste,** welches im nächsten Monate hier stattfinden wird, sind dem Gartenbau-Verein 2 große silberne, 4 kleine silberne und 6 große bronceene Staatsmedaillen vom landwirthschaftlichen Ministerium in dankenswerthester Weise übergeben worden. Auch der Verein Nassauischer Land- und Forstwirthe hat dem Gartenbau-Verein mehrere Medaillen zur Verfügung gestellt und von vielen Privaten sind Ehrenpreise zugesagt worden. Wie wir hören, wird die Vertheilung an der Rosen-Anstellung eine sehr lebhaft, so daß bei günstigem Wetter ein schönes Rosenfest zu erwarten ist.

* **Verkauf.** Herr Pferde- und Fourage-Händler Israel Strauß hat sein Haus Beltrichstraße 37 für 48,500 Mark an Herrn Schlossermeister Carl Gath hier verkauft und von Herrn Maurermeister und Bauniernehmer Carl Schäfer dessen Haus in der Sebanstraße für 80,000 Mark gekauft. — Frau Chr. Hahn Witwe, und deren Kinder haben ihren Ader im Distrikt Thoringen, 41 Ar 13,75 Du.-Mtr., für 26,000 Mark an Herrn Rentner Josef Kerp verkauft. — Das Haus des Fräulein Sterzing, Elisabethstraße 11, ging durch Kauf für die Summe von 70,000 Mark in den Besitz des Herrn Dito Nägler aus Gera über. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich dahier.

* **Die Nachricht,** daß Ihre Majestät die Königin von Serbien beabsichtige, sich hier niederzulassen, bekümmert sich schon. Wie uns mitgetheilt wird, hat Ihre Majestät die Villa des Herrn Rentners Meyer, Frankfurterstraße No. 1, gemiethet. Die Vermittelung bewirkte Herr Agent J. Chr. Glücklich hier.

* **Fremden-Frequenz.** Unser Curort ist dieses Frühjahr besuchter denn je. Die Curliste vom 19. Mai verzeichnet bereits eine Frequenz von 25,650 Personen. Auch für die Sommer-Saison scheinen, den Anfragen nach Prospecten nach zu urtheilen, die besten Aussichten vorhanden zu sein. Unter andern ist aus Helsingborg ein Ersuchen um Zusendung von Prospecten und Brochüren an die Curdirection ergangen, da eine Gesellschaft von 300 Personen einen einmonatlichen Aufenthalt dahier beabsichtigt.

* **Kleine Notizen.** Am ersten Pfingsttag Nachmittag trug sich an der Beau-Site wieder eine sehr aufregende Scene zu. Die Inassen der dicht besetzten Pferdebahn waren an ihrer Endstation soeben dem Wagen entstiegen, als auch zu gleicher Zeit von unten zwei und von oben sogar drei, dicht hintereinander jagende Wagen in scharfem Trab an den Pferdebahnen heranliefen. Das zahlreiche, erschrockene Publikum, das an dem Kreuzwege nach vier Richtungen ging, wußte nun kaum auszuweichen, da namentlich der vordere Zweispänner der oberen Wagenreihe an der schon schmalen Passage in vollem Galopp vorbei wollte. Die Folge war denn auch, daß zwei Kinder im Alter von etwa 4-6 Jahren bei ihrem Bestreben, noch rasch auf die andere Seite zu kommen, ungerathen wurden und so das eine Kind vor die Pferde und das zweite vor dieäder zu liegen kam, so daß sie um ein Paar überfahren worden wären. Nur der Geistesgegenwart mehrerer Passanten war es zu verdanken, daß dieser schrecklichen Katastrophe noch schnell vorgebeugt wurde. Da ähnliche Scenen schon wiederholt an derselben Stelle beobachtet wurden, ließe es sich vielleicht empfehlen, an

Sonn- und Feiertagen, an denen der Verkehr dort ganz besonders stark ist, einen Schurmann zu postieren, welcher denselben überwacht. Eine Zurückverlegung der Endstation der Pferdebahn und Erbreiterung der gefährlichen Stelle durch Ueberbrückung des Baches wäre im Interesse des Publikums wünschenswert und bei dem Bau der Drahtseilbahn leicht möglich. — Am zweiten Pfingsttag Abends wurde ein mit zwei Jufassen von Schwalbach hierher kommender Wagen in der Karstraße in der Nähe des alten Grezlerplatzes von mehreren jungen Leuten angehalten und die Jufassen zum Kampfe herausgeholt, wobei Todtschläger und Messer vorzugsweise florirten. Erst mit Hilfe des dort stehenden Postens konnten die Ueberfallenen, welche Stich- und Schlagwunden davontrugen, aus ihrer gefährlichen Lage befreit werden. Die Thäter flohen, sind aber zum Theil erkannt und die Anzeige bereits der Obrigkeit gemacht. — Die obere Adlerstraße war in der Nacht vom Montag auf Dienstag wieder der Schauplatz einer aufregenden Scene. Um 1 Uhr hörten die Bewohner derselben nach einem vorhergegangenen Wortwechsel, wie sich die Stöße Kauf- Lustiger gegenseitig auf den Köpfen begegneten, so daß Mancher von ihnen, ob er wollte oder nicht, mit dem Erdboden ziemlich unfaßlich in Berührung kam. Nach heftigstem Kampf gaben sich die Uebermüthigen ihre Namen zur Anzeige selbst an.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus. Donnerstag den 24. Mai (fünfte Vorstellung des Mozart-Cyclus): „So machen's Alle“ (Cosi fan tutte). Samstag den 26.: „Der Sturm“. Sonntag den 27. (sechste Vorstellung des Mozart-Cyclus): „Don Juan“. — Schauspielhaus. Mittwoch den 23.: (Gastspiel des Herrn Wallner): „Der Roman eines armen jungen Mannes“ (Marime: Herr Wallner). Freitag den 25.: „Boccaccio“. Samstag den 26. (Gastspiel des Herrn Wallner): „Maria Stuart“ (Mortimer: Herr Wallner). Sonntag den 27. (zum ersten Male): „Der Ring des Polykrates“; hierauf: „Der Weiskönig“.

* **Das finanzielle Ergebniß des Bühnen-Bazars** ist, soweit sich bis jetzt übersehen läßt, nicht so glänzend ausgefallen, als in Anbetracht der Größe des Unternehmens, der umfangreichen Vorbereitungen und der aufgewandten Arbeit zu erwarten gewesen wäre. Zieht man indes die mäßlichen Zeitverhältnisse in Betracht, so kann man sich mit dem, was erreicht worden ist, wohl zufrieden erklären. Das Brutto-Ergebniß stellt sich demnach bis jetzt wie folgt: Sonnabend den 5. Mai: 6247 Mark 1 Pfg., Sonntag den 6. Mai: 3362 Mk. 75 Pfg., Montag den 7. Mai: 2614 Mk. 70 Pfg., Dienstag den 8. Mai: 4448 Mk., Mittwoch den 9. Mai: 5110 Mk. 55 Pfg., Donnerstag den 10. Mai: 4100 Mk., Freitag den 11. Mai: 3800 Mk., Sonnabend den 12. Mai: 4400 Mk., Sonntag den 13. Mai: 3000 Mk. Die Auffstellung für Montag den 14. und Dienstag den 15. Mai, die letzten Tage des Bazars, liegt noch nicht vor. Das Gesamt-Ergebniß dürfte indessen, wie es scheint, etwa 45,000 Mark betragen. Hierzu wird das nicht unbedeutende Resultat des Loosverkaufs zu rechnen sein. Wenn auch nicht anzunehmen ist, daß man, wie gehofft, 300,000 Loose à 1 Mark vertrieben hat, so dürfte doch die auf diese Weise erzielte Summe eine recht ansehnliche sein.

* **Friedrich Dieckhoffen** hat einen neuen Roman vollendet: „Ein neuer Pharaos“ heißt das Werk und es liegt ihm der Spruch der Bibel: „Da kam ein neuer Pharaos auf in Egypten, der wußte nichts von Josef“ (Mos. II, Cap. 2, Vers 8) als Motto zu Grunde. Der Dichter gibt an dem Faden einer reichgegliederten, spannenden Handlung, deren Schauplatz Berlin ist, eine Schilderung des modernen Lebens und Treibens der höheren Gesellschaft und zwar wesentlich im Reflex der Eindrücke, welche davon ein alter „Aber“ nach dreißigjähriger Abwesenheit in Amerika bei seiner Rückkehr nach Deutschland im Jahre der Attentate (1878) empfängt. In ihrer Mannigfaltigkeit geben diese Eindrücke dem Autor Gelegenheit, ein umfassendes Bild der modernen Gesellschaft zu entwerfen.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 22. Mai.** Der Kaiser hatte eine gute Nacht, stand bei heiterer Stimmung auf und befindet sich seit 10 1/2 Uhr im Parke, wo er den Vortrag des Generals v. Albedyll hörte und später in einem Ponywagen spazieren fahren wird. Der Kronprinz, welcher sich gestern Früh mit dem Dampfer „Alexandria“ von Potsdam nach Spandau und von da zu Wagen nach Charlottenburg begeben und das Kaiserliche Paar besucht hatte, war von dort mit dem Prinzen Heinrich und der Erbprinzessin von Meiningen nach Potsdam zurückgekehrt, dinitte dort mit der Kronprinzessin bei dem Kammerherrn v. Mirbach undkehrte mit seiner Gemahlin gestern Abend nach Berlin zurück, wo er den Thee bei der Kaiserin Augusta einnahm.

* **Berlin, 22. Mai.** Das Bulletin von heute Morgen 9 Uhr lautet: Das Befinden des Kaisers hat in den letzten Tagen erfreuliche Fortschritte gemacht. Husten und Auswurf sind mäßig. Fieber ist nicht vorhanden. Der Kaiser war viel im Freien und macht tagtäglich Ausfahrten.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

* **Berlin, 21. Mai, 8 Uhr 50 Min. Nachm.** Das Befinden des Kaisers ist anhaltend gut. Heute Morgen begrüßte er Madama mit den gesprochenen Worten: „Ich habe eine sehr gute Nacht gehabt.“ Der Schleimauswurf ist geringer geworden, der Puls am Besten seit Vollzug der Tracheotomie. Nachmittags fuhr der Kaiser im offenen Wagen, begleitet von der Kaiserin, seinen Töchtern, Madama und Adjutanten unter brausendem Jubel der nach Tausenden zählenden Menge nach dem Tiergarten. Als es windig wurde, wechselte er ohne jede Unterbrechung den offenen gegen einen geschlossenen Wagen. Als er nach einhalbstündiger Fahrt zurückkehrte waren bereits Linden und Krause zur Abenddämmerung am Abend, gingen aber nach wenigen Minuten weg, da der Kaiser noch einen Spaziergang im Garten unternahm.

* **Münster am Stein, 22. Mai, 2 Uhr 24 Min. Nachm.** Die zur Feier der Einweihung des Hütten-Südungen-Denkmal prächtig decorirte, in ein Festlokal verwandelte Oberburg konnte die Zahl der Festgäste, deren mehrere Tausende erschienen waren, nicht fassen. Um 1/2 12 Uhr begann der Festakt mit Musik- und Gesangsvorträgen. Schulinspector Boruemann (Kreuznach) begrüßte die Behörden und die anwesenden Nachkommen Hütten's und Südungen's und bezeichnete die Errichtung des Denkmal als eine nationale That. Hierauf folgten Gesangsvorträge, nach denen Gneist die formvollendete Festrede hielt. Er schilderte Hütten's und Südungen's gemeinsame Bedeutung und ihre Verdienste und wies darauf hin, daß die von beiden angebahnte Reformation einen trophischen Ausgang nehmen mußte, weil die Zeit des Mittelalters, als sie in den Kampf eintraten, bereits vorüber und die Zeit nationaler Erhebung nach nicht gekommen war. Die Rede hatte einen veröhnenden Ausklang. Hierauf erfolgte unter Völkerschüssen die Grundsteinlegung; die Menge zerstreute sich unter Absingung der „Wacht am Rhein“. Ein Bankett wird sich anschließen. (F. 3.)

* **Jandsbrunn, 21. Mai.** Nachdem der Waldbrand in der Richtung gegen Jendach bereits gestern Früh abgenommen hatte, wodurch Jendach außer Gefahr kam, breitete sich das Feuer in sehr gefährdender Weise gegen Schloß Troysberg aus. Mittags ließ jedoch der Brand auf allen Punkten nach; dazu trat Abends Regen ein, so daß auch Schloß Troysberg als gerettet angesehen werden kann. Die Landesjäger und das Militär sind theils gestern, theils heute wieder abgerückt.

* **Budapest, 21. Mai, 5 Uhr 45 Min. Nachm.** König Miksa stattete gestern dem Grafen Julius Andrássy in dessen Dienstpalast einen mehrstündigen Besuch ab und war Abends Gast des Prinzen Willy von Coburg. Heute Nachmittag ist der König nach Belgrad zurückgekehrt. In politischen Kreisen wird der jüngsten Anwesenheit Miksa's in Wien besondere Bedeutung beigegeben.

* **London, 22. Mai.** Dem „Daily Telegraph“ zufolge hat sich eine englische ostsafrikanische Gesellschaft gebildet, deren Gebiet an das der deutschen ostsafrikanischen Gesellschaft angrenzt.

* **New-York, 22. Mai.** Der Mississippi bei Quincy (im Staat Illinois) fällt zwar langsam, aber es sind noch immer 250,000 Faden Land 2 bis 3 Meter hoch mit Wasser bedeckt. Der Schaden wird auf 3 bis 4 Millionen Dollars geschätzt.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Für Taube. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache Jedem gratis zu übergeben. **Adr. Nicholson, 4 rue Drouot, Paris. 19066**

Es gibt kein sichereres und mehr erprobtes Heilmittel für Lungen- und Nerven-Krauke wie die Sanjana Heilmethode. Verkauft **gänzlich kostenfrei** durch den Secretär der Sanjana Compagny, Herrn G. Wittgen zu Köln a. Rh. Die Dir. 20746

Gardinen- u. Spitzen-Rein-Wascherei, größte Rahmen-Trocken-Anstalt, schnellste Bedienung, beste Behandlung. L. Gerhard, Webergasse 64. 15876

Der alte Spruch: „**Worms**, das hoher Ehren werth, Freunde sei Dir stets beiseit“ erfüllt sich auf's Neue durch die Erbanung des nationalen Festhauses in Worms. Die damit verbundene Lotterie erfreut sich sowohl des Zweckes als auch der Chancen halber allgemeiner Sympathie, welche sich durch rege Abnahme der Loose bezeugt, so daß dieselben bald vergriffen sein werden. Wir empfehlen Jedermann, diese schöne nationale Sache durch baldigen Ankauf einiger Loose zu unterstützen, da die Ziehung bereits am 30. Mai stattfindet. Loose sind noch in den bekanntesten Verkaufsstellen zu haben. 20746

Beitfedern-Reinigung mittelst Dampfmachine (Wascherei), wie neu hergestellt, auf Wunsch abgeholt. **Gerhard, Tapezierer, Webergasse 64. 17629**

Schlagsahne à 1/2 Liter 60 Pfg., **saure Sahne** à 1/2 Liter 50 Pfg., **süße Sahne** à 1/2 Liter 40 Pfg. stets vorräthig bei **18887 E. Hargstedt, Faulbrunnenstraße 7.**

Die anerkannt gediegensten **schwarzen Seiden-Stoffe** mit reinseidenen Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Tannusstrasse 9 — **C. A. Otto.** 20746

(Die heutige Nummer enthält 44 Seiten.)

Bekanntmachung.

Montag den 4. Juni l. J. Mittags 12 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Joseph Bertram Eheleute von Wiesbaden zehn in der Gemarkung Sonnenberg belegene Grundstücke, taxirt zu 3650 Mark, und drei Wiesen nebst drei weiteren Grundstücken, belegen in der Gemarkung Wiesbaden, taxirt zusammen zu 6240 Mark, in der Rathhausstube zu Sonnenberg öffentlich freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 11. Mai 1888.
Königl. Amtsgericht V.

Bekanntmachung.

Montag den 11. Juni l. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr wird das den Eheleuten Julius Riedner bezw. dessen Gattin Amalie, geb. Ebel, hieselbst gehörige, in der Emmerstraße belegene zweistöckige Wohnhaus mit Veranda, zweistöckigem Anbau und einseitigem Seitenbau, nebst einem 23 Ar 69 50 Qu.-M. = 94 Ruthen 75 Schuh großem Garten im Gerichtsgebäude Marktstraße 24 Zimmer 26, meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 2. Mai 1888.
Beglaubigt: Schneider, Verst.-Commissar.

Schützen-Verein.

Zur Vornahme der Wahl der Abgeordneten zu dem am 3. Juli in Ludwigshafen stattfindenden

Schützen tag des Mittelrhein. Schützenbundes

laden wir die Mitglieder des Mittelrheinischen Schützenbundes in Wiesbaden! auf heute Mittwoch in den Damenaal des „Nonnenhofes“ ergebenst ein. Die Wahl erfolgt in der Zeit von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags und sind die diesjährigen Bundeslisten zur Legitimation vorzuzeigen.

Der Vorstand

des „Wiesbadener Schützen-Vereins“.

Eine Ausstellung von Schülerarbeiten

aus den nassauischen gewerblichen Zeichenschulen findet in den Räumen des Gewerbeschulgebäudes, Wellringsstraße 34 vom 13. bis einschließlich 23. Mai statt, zu deren Besuch wir hierdurch höflichst einladen. Die Ausstellung ist geöffnet Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr.

Der Central-Vorstand des Gewerbe-Vereins für Nassau.

Der Vice-Director: Winter. Der Secretär: Lautz.

Wiesbadener

Privat-Post,

7 Taunusstraße 7.

Schnelle Beförderung von Correspondenzen, Drucksachen und Zeitungen etc. unter Garantie für richtige Ankunft. Geschlossene Briefe 3 Pfg., Drucksachen 2 Pfg., in Partien 2 Pfg. und 1 1/2 Pfg. 18744

Ich wohne jetzt große Burgstraße 13. Stolley.

Kindermittelste Zahn- und Mundtrank halbe Tare. 16771

Ein gebrauchtes und ein neues Sopha billig zu verkaufen. Kleine Schwalbacherstraße 9, Barterre. 20795

Belz- und Wolle-Waaren

werden in meinem eigenen Hause in extra dazu erbautem Locale unter Garantie gegen Motten- und Feuerschaden aufbewahrt.

C. Braun, Kürschner, Michelsberg 13.

20871



Wir empfehlen:

- Garten- und Balkon-Möbel,
- Garten-Bänke mit Schutzdach,
- Garten-Zelte, -Tische und -Stühle für Gartenwirthschaften,
- Gartenleuchter, Gartenlampen, Blumentische, Waschtische, eiserne Bettstellen,



Flaschenschränke, Waschmangeln, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Eisschränke, Eismaschinen etc. etc., sämtliche Gegenstände in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 32, „Hotel Adler“, Magazin für Haus- und Küchengeräthe. Zeichnungen und Preise gratis und franco. 18542

Koffer, Touristentaschen, Hosenträger, gebrauchtes, doppelspänniges Pferdegeschirr, Maulkörbe zu verkaufen bei Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6. 21308

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 21

Kurhaus Magglingen.

Berner Jura. Schweiz. Station Biel.

Klimatischer Luft- und Terrain-Kurort nach Oertel'schem System. 900 Meter über Meer.
Massiv in Stein gebaut, Granitreppen bis in den 3. Stock.

Saison: Mai bis October.

(H. 1770 Y.) 243

Prospekte gratis. — Drahtseilbahn.

Kurarzt: Dr. med. **Gsell Fels**,
Verfasser der Kurorte der Schweiz.

Eigenthümer:
Albert Wally.

EQUITABLE

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten in New-York.

Errichtet 1859. Concessionirt in Preussen am 4. Januar 1877.

Neues Geschäft in 1886: 28,086 Policen über **Mark 474,045,863.**

(Das grösste Geschäft, welches von irgend einer Gesellschaft je erzielt worden ist.)

Geschäftsstand am 31. December 1886: 110,292 Policen über . . . **Mk. 1,750,061,166.**

Totalfonds am 31. December 1886 . . . **320,919,509.**

Gewinn-Reserve bei 4%iger Berechnung der Verbindlichkeiten . . . **69,512,472.**

Gesamt-Sicherheiten der Versicherten der Abtheilung für Deutschland, Oesterreich-
Ungarn und den Norden Europa's . . . circa **9,168,000.**

Ueber die **hervorragenden Systeme**

der **Frei- und Halb-Tontinen-Versicherungs-Form**

gibt bereitwilligst Auskunft: Die General-Agentur **Hermann H. Engel, Wiesbaden,**
18535 **Emserstrasse 20.**

Aufbewahrung von Pelzwaaren,

Teppichen, sowie anderen dem Mottenfrasse ausgesetzten Gegenständen während des Sommers **unter Garantie bei billigster Berechnung.** 20734

Jacob Müller,
Goldgasse 12.

NB. Die Sachen werden auf Wunsch abgeholt.

Pelzwaaren,

sowie **Tuch- und Wollsachen** nehme unter Garantie gegen **Motten- und Feuerschaden** zur Aufbewahrung an. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

Rob. Zinober Nachf.,
Inhaber: W. Schrep, Kürschner,
Lannusstraße 43.

Die Behandlung der Sachen steht unter meiner persönl. Aufsicht. 20200

Neue 1- und 2thürige **Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen, Tische, Nachtsische u. s. w.** billig zu verkaufen bei
14155 **K. Kimbel, Schreiner, Karlstraße 32.**

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Directe deutsche Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork**

jeden Mittwoch und Sonntag,

von **Havre** nach **Newyork**

jeden Dienstag,

von **Stettin** nach **Newyork**

alle 14 Tage,

von **Hamburg** nach **Westindien**

monatlich 4 mal,

von **Hamburg** nach **Mexico**

monatlich 1 mal.



Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetester Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilen **Wilh. Becker, Wiesbaden, Langgasse 33,** und der General-Agent **C. H. Textor, Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 24. (No. 490.)**



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd

Bremen-Amerika-Ost-Asien-Australien

mittels der prachtvoll eingerichteten Reichs-
Dampfer bei **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. (Originalpreise.)**

Costüme, Mäntel, Jaquets und Umhänge

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisirt. **G. Krauter, Damenschneider, Faulbrunnstraße 10, 2. Etage.** 13889

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getrauert sorgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12.** 156

Worms, das hoher Ehren werth,
Glück wird jetzt von dort bescheert
durch die bereits am 30. Mai sicher
stattfindende Riehang der

242

Wormser Loose à 2 Mark.

Gewinne 50,000 Mark W.

Haupttreffer 20,000 und 10,000 Mark in Gold,
die wir Baar und ohne Abzug auszahlen.

Verloste gratis. 11 Loose für 20 Mk. Porto und
Liste 30 Pfg.

Loose zu beziehen durch alle bekannten Verkaufsstellen,
sowie durch die General-Agentur

Ludwig Müller & Co., Bantgeschäft,
Hürnberg, München, Hamburg und Berlin.

Collection Spemann

serie der Gegenwart. Moderne Romane.
Preis d. eleg. geb. Bandes 1 Mark. Kataloge gratis in jed. Buchhdlg.

21257

Baumwoll-Waschstoffe

für **Knaben-Anzüge**

empfehlen in besten Qualitäten

19399 **W. Ballmann**, kleine Burgstrasse 9.

**Kragen, Manschetten,
Taschentücher**

in soliden Qualitäten bei

M. Bentz,

16154 **Dotzheimerstr. 4. Part.**

Granat-Waaren

in guter Qualität empfiehlt

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Schuhwaaren.

Die größte Auswahl, die besten
Qualitäten, die billigsten Preise,
sowie als Specialität: Prof. Dr. Jäger's

Normal-Schuhwaaren

findet man stets bei

13305

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

☛ Geschäft gegründet 1866. ☛

Schuh-Geschäfts-Eröffnung.

Mache hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich
von jetzt ab meine selbstverfertigten **Schuhwaaren**
auch im Detail abgebe. Die nicht auf Lager habende
Waare wird nach Maß zu gleichen Preisen angefertigt. Es
wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden durch
rasche, gute und billige Bedienung zufrieden zu stellen. Ein
Preis-Courant nebst Muster sind zur Ansicht in meinem
Geschäftslocale **Rehnergasse 24** ausgestellt. **Herren-**
Sohlen und Fleck 2 Mt. 50 Pfg., Frauen-Sohlen und
Fleck 1 Mt. 80 Pfg.

W. Kölsch, Schuh-Fabrik,
Rehnergasse 24.

16286

Die Wasch- & Fein-Büglerei (Berliner System)

von **M. Fischer**, Wiesbaden, Nerostraße 34, Hth., 1 St.,
empfehlen sich unter guter und pünktlichster Bedienung. Hemden
und Kragen werden wie neu gewaschen und gestügelt. 18916

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung in der Stadt, sowie
nach auswärts bei billiger Berechnung geliefert. 15042

11 Schulgasse, Ad. Blum Wwe., Schulgasse 11.

Rapellenstraße 16 sind ein **Schreibstisch**, **Beist** und
Waschtisch zu verkaufen. 21104

Friedrich Decker, Wilhelmstrasse
No. 16.

Herren-Garderobe nach Maass.

Fortwährender Eingang der ausgesuchtesten
Neuheiten. 21250

Grosser Möbel-Verkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe per 1. October verkaufen
wir von jetzt ab das ganze reichhaltige Lager zu bedeutend
herabgesetzten Preisen aus. Nicht am Lager befindliche
Möbel werden bis dahin auf Bestellung prompt ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,

Kirchgasse 2b. 270

Bücher!

Claviers, Geschenkwerte, Wörterbücher, Con-
versations-Lexika, Atlanten etc., auch kleine Biblio-
theken laßt zu angemessenen Preisen

L. Wilckens,

Antiquariat und Buchhandlung.

Bitte mein **Stuhl-Lager** in empfehlende Erinnerung.

A. May, Stuhlmacher,

8 Mauerstraße 8.

Allein. Stuhlfabrik stets vorräthig. Reparatur: ein sehr billig.

Ein schönes **Kanape** billig zu verk. **Richelsberg 9, II.** 16087

Unser Lager in allen Arten von Handarbeiten

ist für die bevorstehende Saison wieder auf's Reichhaltigste mit den neuesten Erzeugnissen des In- und Auslandes ausgestattet und laden wir zum Besuche höflichst ein.

E. L. Specht & Co.,

Königl. Hof-Lieferanten.

16677

Elsässer Manufactur-Waaren,

Hemdentuche — Madapolams — Shirtinge — Piqués — Cöper — Satins — Baumwoll-Flanelle — Bett-Damaste, weiss und roth — Bett- und Möbel-Cattane — Rouleaux-Stoffe,

Schürzen- und Kleider-Stoffe

in neuesten Mustern, in grosser Auswahl und besten Qualitäten empfiehlt zu ausserordentlich billigen Preisen

17987

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

Photographie!

Unterzeichneter erlaubt sich einem verehrlichen Publikum sein auf's Feinste eingerichtetes, sowie mit den neuesten und besten Apparaten ausgestattetes Atelier in empfehlende Erinnerung zu bringen. Portraits jeder Art von den kleinsten bis zur Lebensgrösse in tadelloser Ausführung bei billigst gestellten Preisen. Bei allen Aufnahmen werden zuerst Probepilder angefertigt und im nichtconvenirenden Falle die Aufnahmen gratis erneuert. Aufnahmen können zu jeder Tageszeit stattfinden.

Hochachtungsvoll

16557

3 Tannusstrasse 3. **L. Schewes, „Hotel Allee-Saal“.**

M. Auerbach, Herrnschneider, Delaspéestrasse 1, am „Central-Hotel“,

empfehl in allerfeinster Ausarbeitung

- Sommer-Anzüge** aus bestem Cheviot à Mk. 57 bis Mk. 65,
 „ aus englischen Fantasie-Stoffen à Mk. 70,
 „ aus farbigen Kammgarn-Stoffen Mk. 75,
 „ aus uni prima Kammgarn-Stoffen Mk. 85 bis Mk. 90,
Sommer-Paletots von Mk. 50 anfangend.

Tropical wieder vorrätig.

Die Firma, welche durch den guten Sitz ihrer Garderoben sich Ruf erworben hat, garantirt die Haltbarkeit alles verwendeten Materials.

19176

Wichtig für Damen!

20586

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend in bester Güte auf Lager:

Herr **Heinrich Schütz**, Posamentier, Neugasse 22,
 Herr **Franz Schade**, kleine Burgstrasse.

Preis: Paar 50 Pf., 3 Paar 1 Mk. 40 Pf. Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. D., im Mai 1888. **Robert v. Stephani.**

Rehrstraße 2 Bettfedern, Damen u. Betten. Bil. Preis. 8687

Bau-Bureau Hugo Baecker,

Architect und Baugewerksmeister,
 Dohheimerstraße 18.

Anfertigung von Bau- und Constructions-Plänen jeder Art.
 Anfertigung von Zeichnungen kunstgewerblichen Genres.
 Anfertigung von Kostenberechnungen und Revisionen.
 Bauleitungen. Uebernahme ganzer Bauten bei vorher gesetzten Preisen zu constantesten Bedingungen.

Neue Seiten schon von 45 Mk. an und **Kanape's**, gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei
 18466 **A. Leicher**, Tapeziter, Adelhaidstraße 42.

Ziehung
30. Mai
1888.

Casseler Pferde- und Equipagen-Verloosung.

Ziehung
30. Mai
1888.

Hauptgewinne i. Werthe v. M. 10000, 6000, 5000, 4000, 3500, 3000, 2500 etc., zus. 1060 werthv. Gewinne.

Loose à 3 Mark durch Unterzeichneten und dessen Verkaufsstellen in Wiesbaden F. de Fallois und Haasenstein & Vogler.

243 (H6. 1585k.)

Carl Weiss, Cassel, General-Debit.

Bürger-Casino zu Wiesbaden,

20 Friedrichstrasse 20.

Die Gesellschaftsräume, Spiel- und Lesezimmer befinden sich im Obergeschosse des Vorschuss-Vereinsgebäudes **Friedrichstrasse 20** und sind sowohl **den ganzen Tag wie Abends** für die Mitglieder zum Besuche geöffnet. Fremde können von jedem Mitgliede auf die Dauer von 4 Wochen, hiesige Nichtmitglieder nur zweimal eingeführt werden.

Der Vorstand.

„Zum Tannhäuser“,

8 Bahnhofstrasse 8,

Wiesbadens neueste und eleganteste Bierhalle, verbunden mit Wein-Restaurant.

Binding's Lager-Bier 1. Qualität direct vom Fass.

Jeden Tag warmes und kaltes Frühstück.

Mittagstisch von 12—2 Uhr Mk. 1.— und Mk. 1.50 in und ausser dem Hause.

Gute Küche und **reine Weine** bei billigen Preisen.

Zimmer mit und ohne Pension.

G. Baumbach.

Concurs Wehrheim, Langgasse 8.

Ausverkauf in **Sonnen- und Regen-Schirmen, Stoff- und Strohhüten** für Erwachsene und Kinder, sowie **Mützen** bis auf Weiteres zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Der Concurs-Verwalter.

Koffer, selbstverfertigte, sowie sonstige Reise-Artikel empfiehlt **Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.** Sämmtliche Reparaturen schnell und billig. 17616

Ein reichverzierter **Salon-Gold-Spiegel** mit Truween billig zu verkaufen **Nicolassstraße 16, 1 St. hoch.** 19847



Regulateure

mit hochfeinen, neu construierten Werken, bei denen falsches Schlagen unmöglich, in prachtvollen Mustern, sehr preiswerth.



Goldene und silb. Herren- und Damen-Uhren, sowie alle Arten **Wand-, Aufzuck-Uhren** und **Wieder** unter Garantie. Reichhaltiges Lager von **Uhrketten** in neuesten, schönen Mustern empfiehlt

Franz Gerlach, Uhrmacher & Optiker, Schwalbacherstraße 15, vis-à-vis der Inf.-Kaserne. **Reparaturen** werden von mir gewissenhaft und auf das Sauberste ausgeführt. 21304

Stühle aller Art werden billigst geflochten, reparirt u. polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32.** 12368

L. Barbo, Sattler,

6 Ellenbogengasse 6.

Bringe hierdurch mein Lager sämtlicher Reiseartikel in empfehlende Erinnerung. Insbesondere empfehle große Auswahl in solid gearbeiteten Koffern, Touristentaschen in Stoff und Leder in jeder Ausführung, Damentaschen von den billigsten bis zu den hochfeinsten.

Reparaturen schnell und billigst.

20022

Dambach, G. Appel, Frotteur, Dambach,

thal 6, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Frotteiren, Oelen und Lackiren der Fußböden, Stiegen u. dergl.

Mache besonders auf die Billigkeit und Dauerhaftigkeit im Oelen und Lackiren aufmerksam.

20370

**Ed. Meyer**Hof-Aupfergeschmied,
Häfnergasse 10,

empfehlst 19225

messingene
**Zepplisch =
Stangen**

und patentirte, sowie gewöhnliche Oesen dazu.

Bringe mein Lager von selbstconstruirten
transportablen Herden

zu billigsten Preisen (schon von 40 Mark an) und unter Garantie in empfehlende Erinnerung.

Eisenhandlung und Schlosserei von **Fr. Scherer**
in Erbenheim. 16836**Patent-Rollschutzwände**empfehlst **L. D. Jung, Langgasse 9.** 19977**Sämmtliche Rohrstühle**

verkaufe von jetzt ab wegen Bauveränderung (Einrichtung zum Maschinenbetrieb) zu äußerst herabgesetzten Preisen.

L. Freeb,

9065 Polstergekelles- und Stuhlfabrikant, Mauerqasse 10

Blumentöpfe

für Private und Handelsgärtner,

von den kleinsten bis zu den größten, sowie Milchtöpfe in allen Größen bei

18992 **Häner Mollath, Schulberg 2.****Größte Auswahl! Möbel Größte Auswahl!**

in allen Holzarten und Formen, als: Kleider-, Bücher-, Küchen- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschänken mit und ohne Marmor, Verticow, Secretäre, Bureau's, Buffets, hochfeine und gewöhnliche Betten, Spiegel in allen Größen, Sopha, Chaises-longues, Garnituren, ovale, edige und Ausziehtisch, Kleiderstöße, Handtuchhalter, sowie vollst. Salons, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen empfehle bei gediegener Arbeit zu äußerst billig gestellten Preisen

20774

H. Markloff, Mauerqasse 15.

Alle Sorten Stühle werden schnell und billig geflochten, reparirt und polirt bei **K. Kappes, Stuhlmacher,**
Kirchgasse 27, Hth. Part. 20884

Alle Sachen, Kleider, Schmuckwerk, Möbel u. werden angekauft bei **A. Kneip, Bleichstraße 7.** Bestellung bitte p. Postl. 20814



Zur Saison empfehlen:

Eiserne Balkon- und Garten-Möbel

in großartiger Auswahl,

eiserne Lauben — Pavillons — Zelte — Zeltbänke,
Patent-Roll-Schutzwände.

Rasenmäschinen,
Beeteinfassungen,
Blumentische,
Treppenleitern,
eiserne Bettstellen von
6½ Mt. an,
Waschtische mit Porzellan-
und Emaille-Garnitur,
eiserne Flaschenschränke,
Mangelmaschinen von
40 Mt. an,
Wringmaschinen mit prima
Gummivalzen,

**Eichenholz-Pflanzenkübel**

von 0,25 bis 1 Meter Durchmesser,
verzinktes Drahtgewebe für Ein-
zäunungen, Hühnerhöfe, Volieren u.,
verzinkten Stahl-Stachelzaundraht.

Sämmtliche Geräte für Garten und Feld.

Billigste Preise! Solide Bedienung!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraf,

17171

3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4.

Eischränke neuester Construction,
Fliegenschränke, Fliegenglocken
in größter Auswahl zu billigen Preisen empfehle

16930

M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

**Eischränke bester Construction,
Fliegenschränke**

empfehle in großer Auswahl billigst.

16202

L. D. Jung, Langgasse 9.**Eischränke**

neuester Construction, solide Arbeit, in verschiedenen Größen
vorräthig **Wellenstr. 9.** 18120

**Verzinkten Eisendraht,
Drahtspanner in allen Grössen,
verzinkte Drahtgeflechte,
Stacheldraht**

empfehle billigst

10730

M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

Ein- und zweith. Kleider- und Bügelnschränke, Bett-
stellen, Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nachtschänke zu
verlaufen Hochstät. e 27 bei Schreiner **Thurn.** 18295

Wiederholte gef. Anzeige für meine verehrlichen Eis-Consumenten.

Wohne seit Juni 1887 **Langgasse 58,** am Kranzplatz.

Erste Wiesbadener Eishandlung H. Wenz.

Eischränke aus den besten Fabriken, billiger Preis.

20339

Molkerei-Butter!

(H. 71100)

Jac. Meck Nachfolger E. Schmidt, Langenau, Württemberg.

Offerte netto 9 Pfund hochfeine Sährahmutter zu **M. 9.— bis M. 9.50**, netto 9 Pfund feinste Sauerrahmutter zu **M. 8.20 bis M. 8.60**, gef. wie ungel., franco Nachnahme überallhin.



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart. — Von vielen Aerzten empfohlen. — In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier,

ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein,

wahrschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereiteute Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken. 192

Röstriker Schwarzbier,

Röstriker Blume des Elsterthales,

besonders sehr empfohlen für Wöchnerinnen, Blutarme, Reconvalescenten u. s. w. Alleinverkauf für Wiesbaden bei **F. A. Müller, Adelsbndstraße 28.**

„Kefir“ (Milchwein)

aus 10994

Kloppenheimer

(Eallungen und Kühe werden allmöchentlich von einem Thierarzt I. Classe untersucht)

voller, pasteurisierter Milch nach russischem Originalverfahren bereitet täglich frisch bei Drogenhandlung von **Otto Siebert**, gerüst als Apotheker, Marktstraße 12, vis-à-vis dem Rathhause.

NB. Der Kefir ist auch glasweise in meinem Geschäft, sowie in der Mineralwasser-Anstalt des Herrn Wirth, vis-à-vis dem Rathhause, zu trinken und können dort auch Bestellungen zur täglich freien Lieferung in's Haus abgegeben werden.

Johannaberger Säuerling,

aus den Berlebecker Quellen bei Detmold. Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten Autoritäten als gesundes Erfrischungs- und Tafelgetränk der Reizzeit anerkannte Mineralwasser wurde uns zum Alleinverkauf übertragen und empfehlen solches bestens.

Scharnberger & Hetzel, vorm. Aug. Helfferich, Bahnhofsstraße 8. 14858

Brom-, Pyrophosphorsaures Eisenwasser, Selters- & Sodawasser

eigener Darstellungsweise empfiehlt die Drogerie **Otto Siebert**, geprüft als Apotheker, vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Buttermilch, täglich frisch à Liter 10 Pf. empfiehlt **K. Bargstedt**, Faulbrunnenstraße 7. 18848

Der von Herrn Alfred Gands, Frankfurt, eingeführte

Souchong-Thee

à M. 3, 4, 5 und 5.60 per Pfund

vorräthig im Kurzwaaren-Geschäft von **E. Lugenbühl, Webersasse 25.** 13473

CHOCOLADEN
und
CACAOS
von
B. SPRENGEL & CO.
FILIALEN:
BERLIN
HAMBURG
FRANKFURT/M
HANNOVER
Sind in allen besseren Geschäften zu haben.

Niederlagen

für Wiesbaden bei den Herren:

- A. Schirg**, Königl. Hoflieferant,
- Adolf Wirth**,
- J. M. Roth**,
- Otto Siebert**,
- Ph. Schlick**,
- J. C. Keiper**,
- Heh. Elfert**,
- J. B. Weil**,
- Franz Blank**.

15026

Van Houten's reiner Cacao,

ein köstliches Pulver,

empfeht in frischer Sendung

Chr. Ritzel Wwe.

17471 Ecke der Häfnergasse und H. Burgstraße.

Gebraunten Java-Kaffee,

hochfein und kräftig von Geschmack, per Pfund M. 1.40

empfeht 16189 **Chr. Ritzel Wwe.**, Ecke der Häfner- und H. Burgstraße.

Mein seit 1863 hier eingeführtes, anerkannt reines **Kornbrot** ist in ganzen Laiben zu 42 Pf. und in halben Laiben zu 21 Pf. fortwährend nur in den Niederlagen bei den Herren: **A. Schirg**, Hofl., **Fr. Strasburger**, **A. Helfferich Nachf.**, **G. Mades**, **C. Zeiger** und bei mir selbst zu haben. 18941 **Heinrich Pfaff**, Dohheimerstraße 22.

Prima Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf. sowie ausgezeichnete Mettwurst empfiehlt **Carl Schramm**, Friedriehstraße 45. 10763

Heringe per Stück 5 Pf., per Duzend 48 Pf., bei Mehrabnahme billiger, Erdöl per Liter 20 Pf., Salz 2 Pf. 17 Pf., Stärke 28 Pf., sowie sämtliche Colonialwaaren billigst und gut bei **Fritz Weck**, Frankenstraße 4. 20999

Eine holländische Erbschaft.

Humoreske von A. Oscar Klausmann.

(6. Forts.)

Um dieselbe Zeit saßen in dem Zimmer der Frau Schmidt Mutter und Tochter wieder am Tisch, den die Alten bedeckten. Die über diesem von der Decke herabhängende Lampe verbreitete genügende Helligkeit, und Fräulein Bertha las, während die Mama noch immer in den Alten herumstüberte.

„Weißt Du auch,“ sagte die Mama plötzlich, „daß mir dieser Assessor außerordentlich gefällt? — Er hat so etwas Gefegtes, so etwas Vertrauenerweckendes in seinem Wesen, und es thut mir leid, ihn nicht früher kennen gelernt zu haben. Und denke Dir, wie liebenswürdig und freundlich er sich jede Honorirung verbeten hat. Er thut die Sache lediglich aus Interesse für mich. — Ich begreife Dich nicht,“ fuhr Frau Schmidt dann fort, als Bertha nicht antwortete, „wie Du dabei so gleichgültig bleiben kannst. Mir kommt es so vor, als kämest Du dem Assessor nicht mit der Liebesswürdigkeit entgegen, die er verdient. Wahrscheinlich bist Du ihm von vornherein Feind, weil er sich für die Erbschaft interessirt. Aber ich muß Dich doch dringend bitten, daß Du Dich freundlicher gegen ihn verhältst, denn es wäre doch von uns höchst undankbar, ihn nicht auf liebenswürdige Weise zu behandeln.“

„Ich verspreche es Dir, Mama,“ entgegnete Bertha. „Ich will es gewiß thun.“

Wenn jetzt die Mama auf dem Gesicht der Tochter das Lächeln gesehen hätte, so wäre sie jedenfalls sehr verwundert gewesen.

„Er wird morgen früh wiederkommen,“ sagte Frau Schmidt, „und wird hier arbeiten. Wir werden natürlich für ein Frühstück sorgen und werden ihm abwechselnd Gesellschaft leisten, damit er nicht allein sitzt, denn wenn er auch nicht viel spricht, weil er wahrscheinlich sehr eifrig arbeiten wird, so vermuthete ich doch, daß es ihm angenehm sein wird, Jemand in der Nähe zu haben, an den er einmal ein paar Worte richten kann.“

Mit einem Nuck erhob sich plötzlich Bertha und sagte: „Ich möchte zu Bett gehen, Mama.“

„Ist es schon so spät?“ fragte Frau Schmidt.

„Nein, aber ich habe Kopfschmerzen.“

„Dann geh, mein Kind,“ sagte Frau Schmidt; „Ruhe ist das beste Mittel gegen Kopfschmerzen.“

Sie küßte die Tochter auf die Stirn, und diese eilte nach ihrem Zimmerchen, welches neben dem der Mutter lag. Dort setzte Bertha das Licht auf den Nachttisch und sich selbst auf einen Stuhl. Sie faltete die Hände im Schoß und lächelte still vor sich hin.

Ihr war eigenartig zu Muth. Sie lächelte und hätte doch auch gleichzeitig weinen mögen. Sehr komisch kam ihr die Art und Weise vor, wie die Mutter sie aufgefordert hatte, gegen den Assessor liebenswürdig zu sein.

O, wenn Mütterchen nur etwas geahnt hätte! Wenn Mütterchen nur ahnte, daß schon seit drei Wochen, seitdem der Assessor im Hause war, Fräulein Bertha und er sich durch die merkwürdigsten Zufälle stets Nachmittags im Garten trafen, daß sich zwischen ihnen ein so natürlicher, heiterer und liebenswürdiger Verkehr entwickelt hatte, daß sie Beide gar nicht genug bekommen konnten von dem Verkehr!

Wenn die Mama nur wüßte, daß dann eines Tages der Assessor die Hand Bertha's ergriffen und Worte gesagt hatte, welche Bertha fast sterben ließen vor freudigem Schreck, wie sie dann in Thränen ausgebrochen war, und wie plötzlich der Assessor sie in seinen Armen gehalten und ihr die Thränen aus den Augen geküßt, und wie er sie dann auf den Mund geküßt und sie sein geliebtes Mädchen nannte und fürchterliche Eidschwüre murmelte, und wie er sich dann vor den Kopf geschlagen und sein Schicksal verflucht hatte!

Wenn Mütterchen nur wüßte, daß seit jener Zeit in Bertha eine merkwürdige Veränderung vorgegangen war, daß diese es nicht mehr wagte, in den Garten zu gehen, und daß sie sich drei Tage lang von dort entfernt gehalten hatte, bis Mütterchen nun den Assessor selbst in die Wohnung citirte.

Und doch war es Bertha so weh zum Weinen. Sie dachte

noch immer an den Augenblick, wo ihr der Mann seine Liebe gestanden, und sie dachte jetzt daran, daß sie ihn selbst aufrichtig liebte. Aber dann kam ihr ihre Handlungsweise gegen die Mutter so betrügerisch und verächtlich vor, daß sie es nicht wagte, in dem Spiegel zu blicken, der über ihrem Bette hing, weil sie fürchtete, aus Scham vor sich selbst erröthen zu müssen. — — —

Vierundsechzig Elephanten, reich mit goldenem Zaumzeug und Edelsteinen geschmückt, begleitet von sechshundert braunen und schwarzen Dienern, welche große Fächer auf hohen Stangen, welche goldene und silberne Gefäße, Palmzweige und blühende Pflanzen trugen, welche gekleidet waren in Goldbrocat, und an deren Tücheln Edelsteine blühten, nahen sich in feierlichem Zuge, während indische Tänzer und Gaukler ihnen folgten und eine rauschende Musik von fremden Instrumenten erklang. Dann nahen Kamele, begleitet von Beduinen, und Elephanten und Kamele waren beladen mit Gold, — mit Gold, — mit endlosem Golde, gemünzt und in Barren, und alle die braunen, gelben und schwarzen Begleiter des Zuges schrien: „Heil Frau Schmidt! — Heil der Erbin der Millionen!“

Das war der Traum, den Frau Schmidt in der Nacht hatte, welche auf den ereignisreichen Tag folgte.

IV.

Ueber Nacht kommt dem Weisen Rath, so auch dem Conrector Greiner. Als er des Morgens erwachte, kam es ihm wie ein Erleuchtung, und er wunderte sich selbst, daß er nicht längst mit diesem kostbaren Auskunftsmittel gekommen war. Er erinnerte sich an jenen Dorpater Gelehrten, der nach Berlin kam, um von der Wittve eines astronomischen Collegen einen Mondglobus, den der Verstorbene während einer dreißigjährigen Thätigkeit angefertigt hatte, zu erwerben, und der sich kurz entschloß, als die Wittve im Verkauf des Prachtstückes verweigerte, den Globus und die Wittve zusammen heirathete.

Warum sollte der Conrector nicht Frau Schmidt heirathen und sich dadurch auf ganz legalem Wege zum wirklichen Besitzer der so sehr ersehnten Briesmarken machen?

Zuerst kam ihm der Gedanke sehr originell und werthvoll nach einiger Zeit jedoch wieder frivol vor. Der Conrector war wie bereits mehrfach erwähnt, ein Mann von Treu und Redlichkeit, und es schien ihm unrecht und unwürdig, um die Hand der Frau Schmidt aus solchen materiellen Gründen zu werben. Aber der böse Sammelgeist, der in ihm steckte, wußte ihm allerlei Gründe anzuführen, mit denen die Einwände des besseren Selbst widerlegt wurden.

Dieser Sammelgeist sagte ihm, daß er doch eigentlich noch ein recht stattlicher Mann sei, der es wohl sich erlauben könne, um Frau Schmidt zu werben, dann, daß ja jedenfalls Greiner schon eine gewisse Neigung zu der Dame habe, wenn diese Neigung auch nicht gerade Liebe sei. Aber bei Ehen, die in solchen Jahren und in solchen Verhältnissen geschlossen würden, denke man am allerwenigsten an Liebe. Man thut sich dann zusammen, um sich gegenseitig zu unterstützen, um nicht einsam zu sein, wenn man behaglich seinen Lebensabend verbringen will, und wenn der Conrector Greiner seine Pension und sein Bischen Vermögen mit der Pension und dem Bischen Vermögen der Frau Schmidt zusammenhat, dann hatten sie eine Einnahme, von der sie zusammen sehr behaglich leben und sogar ganz flott wirtschaften konnten.

Der Conrector überlegte sich auch, daß seine Söhne gegen nichts gegen den Schritt einzuwenden haben würden, besonders wenn sie erführen, daß er nur zu der Ehe geschritten sei, um nicht weiter vereinsamt zu leben.

Dann schien es ihm auch ein recht gutes Werk zu sein, daß er da thun wollte, wenn er sich gewissermaßen zum zweiten Vater der kleinen Bertha machte, die er recht gern hatte, und die ihm so zu sagen an's Herz gewachsen war.

(Fortf. f.)

Frauen-Kranken- und Sterbekasse. Die Vergünstigungen bezüglich des Eintrittsgeldes (dasselbe beträgt in der „Krankenkasse“ nur 1 Mk., in der „Sterbekasse“ ist es für weibliche und männliche Mitglieder bis 50 Jahre ganz aufgehoben) sind, zahlreichen Wünschen entsprechend, noch auf den Monat Mai ausgedehnt worden.

Meldestellen für die vorgenannten Kassen befinden sich bei den Vorstandsmitgl. Donecker, Schwalbacherstr. 63, Retert, Hochstätte 2, Bauer, Karlstr. 38, Berghof, Steingasse 11, Becht, Herrngartenstrasse 17, Gilles, Alsterstr. 39, Letzius, Lehrstr. 1, Losacker, Schwalbacherstr. 63, Saatz, Albrechtstr. 7, Spiess, Walramstr. 12, Wilke, Römerberg 8. Auch die Herren Rötherdt, Bleichstr. 4, Trimborn, Wiesbgr. 14, und Steuernagel, Dotzheimerstr. 13, sind bereit, Anträge entgegenzunehmen und Auskunft zu erteilen. 89

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule für Frauen und Töchter gebildeter Stände, Wiesbaden, Neugasse 1.

Gründliche Ausbildung in allen weiblichen Handarbeiten, häuslichen wie gewerblichen Fächern, im Kunst- und Goldsticken, in allen kunstgewerblichen Fächern.

Um vielfach ausgesprochenen Wünschen Rechnung zu tragen: Auch Unterweisung in einzelnen Techniken der Kunststickerei, Anleitung zur Fertigstellung angefangen oder nur zugerichtet gekannter Kunsthandarbeiten etc. Ausserdem kann jede Kunsthandarbeit in der Schule eingeübt, angefangen und unter steter Anleitung vollendet werden. Materialbesorgung in bester Qualität und zu mässigen Preisen. Aufnahme auch für kürzere Zeit, Unterweisung in Einzelvormittagen speciell für Damen, welche sich zur Cur hier aufhalten.

Jede nähere Auskunft, schriftlich wie mündlich, durch die Vereinslerin

Hermine Bidder.

Stundstunden von 9-12 und 3-5 Uhr. 19499



Stüber, Berbede, Stoffe, Frauen, Kapfen einig.

Das Kinderwagen-Lager Bazar Schweitzer,

Ellenbogengasse 13, zunächst dem Markt, empfiehlt als Specialität: 11774

Kinder-Liegewagen	von Mk. 12 bis Mk. 80,
Kinder-Schwagen	" " 12 " " 35,
Kinder-Tisch- und Liegewagen	" " 25 " " 50,
ausländische Kistenwagen in schönster Ausstattung	" " 35 " " 100,
Kinderstühle	" " 6 " " 20,
Kleinenwagen	" " 2 " " 12.

Sämmtliche Nummern in nur bestem Fabrikat, worauf besonders aufmerksam mache.

Abdruckter Catalog auf Verlangen gratis und franco.

klappen in allen Mustern Webergasse 46. 2811

Atelier der VIETOR'schen Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule.
Verkaufslokal: Webergasse 5.

Specialität: **Altdeutsche Leinenstickereien:** Tischtücher, Servietten, Tischläufer, Servirtisch- und Buffetdecken, Tablettdeckchen, Paradehandtücher, Nachtaschen u. s. w. u. s. w. aus besten Stoffen nach eigenen stilgerechten Entwürfen angefertigt — vorgezeichnet, angefangen und fertig — in grösster Auswahl ausserordentlich preiswürdig. 21098

Klöpplspitzen, Maschinenspitzen zur Ausstattung von Leinenstickereien und Wäsche, sowie Baumwoll- und Leinen-Stickgarne in allen Farben und Stärken. Waschseide, Häkelgarne und Häkelbänder. Häkelmuster.

Fortsetzung des Ausverkaufs in meinen sämtlichen Tapisserie-Artikeln. Stickereien; Korb- und Lederwaren, antike Holzschnitzereien, sowie sämtliche Materialien zu Stickereien zu und unter Einkaufspreisen. Grosse Burgstrasse 17, W. Heuzeroth, 17 grosse Burgstrasse. 1928

A. Hirsch-Dienstbach,
Straussfedern- und Spitzen-Wasch- und Färberei, Blumen- und Federnlager, Mühlgasse 2, 2. Stock. 18838
Große Auswahl in Putzbonquets, schon von 50 Pf. an. Straußfedern werden täglich gefräufelt

Aufgepasst!
Stauend billig
Stroh- und Filz-Hüte
für Herren und Knaben.
Erste Neuheiten
in colossaler Auswahl
im
Rheinischen Hut-Bazar,
2b Kirchgasse 2b.
Bitte, genau auf die Hausnummer zu achten. 21825

M. Strehmann Wwe.,
Ableidermacherin,
große Burgstraße 14, 2. Etage
(früher Louisenstraße 18),
empfehlen sich im Anfertigen aller Arten Damen-Costüme nach neuesten Moden zu billigen Preisen. 13115

TAUNUS-BRUNNEN,

J. Friedrich, Hoflieferant,

Eisenbahn-Station **GROSS-KARBEN** bei Frankfurt a. M. (M.-No. 7989)

Natürliches Mineral-Wasser.

Kohlensäure reichste Quelle.

Tafel-Gesundheitswasser I. Ranges.

Haupt-Agent: **C. Doetsch**, Geisbergstrasse 3.

Depôts bei **F. Wirth**, „Trinkhalle“, Taunusstrasse.
11 **Fr. R. Haunschild**, Rheinstrasse 17.

Die

Wein-Gross-Handlung

VON

Emil Mozen, Hof-Lieferant,

Rheinstrasse 10,

empfehlen ihre **Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine** in vorzüglicher Qualität bei mässigem Preise und unter Garantie absoluter Reinheit. 13105

Friedrich- strasse 43 **Weinstube** Friedrich- strasse 43

(grosses, angenehmes, gut ventilirtes Local)

empfehlen ihre reingehaltenen **Weiss- und Rothweine** in Glas, Flaschen und Gebinden zu mässigen Preisen.

Warmes Frühstück von 30 Pf. an.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Es ladet höflichst ein

J. Sinss. 20145

Die

18799

Weinwirtschaft „Zum Johannisberg“,

Langgasse 5 (Emil Reinecker),

empfehlen als preiswürdig reingehaltene, direct vom Producenten gekaufte Weine:

Laubenheimer	per Glas 20 Pf., per Fl. —.60 Mk.
Bodenheimer	25 " " " —.70 "
Winkler	35 " " " 1.— "
Rüdesheimer	" " " 1.10 "
Hochheimer	" " " 1.40 "

Rothe Weine.

Affenthaler	per Glas 40 Pf., per Fl. 1.10 Mk.
Oberingelheimer	" " 50 " " 1.40 "
Ähmanshäuser	" " " 2.— "
Bordeaux St. Julien	" " " 1.50 "

Echten französischen Champagner

in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Flaschen, sowie **Hochheimer Mousseux** zu mässigen Preisen empfiehlt

21368 **P. Hendrich**, Dambachthal 1.

Transportir-Perd, gebr., billig zu verk. Kerosfr. 10. 21200

Zum Krokodil.

Alleiniger Ausschank von

Spatenbräu direct vom Fass

Reine Naturweine, direct vom Producenten
Gute, billige Küche nach Berliner Art
Mittagstisch à 1,20 Mk. und höher.
Zum Besuch ladet höflichst ein

Otto Reich,

18347

früher Geschäftsführer im „Praelaten“, Wiesbaden

Restaurant „Zum Kronenbräu“

Säfergasse 4 (nächst der Webergasse).

empfehlen warmes und kaltes Frühstück, bürgerliches Mittagstisch. Restauration zu jeder Tageszeit.
Ausgezeichnetes, helles Exportbier aus der Kronenbrauerei, reingehaltener Wein, guter Aepfelwein.

Achtungsvoll

20447

Wilhelm Ples.

Restaurant

„Bierstädter Felsenkeller“

21 Bierstädterstrasse 21,

5 Minuten vom Curhause, großer schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht, schönste Lage Wiesbadens, Restauration à la carte zu jeder Tageszeit, reichhaltige Speisefarte, vorzügliche Weine und Biere, ausgezeichnete Küche, süße und milch, mässige Preise.

20463

C. Kraft

Gasthaus „zum Rheingau“,

3 Michelsberg 3.

Empfehlen ein feines Lagerbier aus der „Kronenbrauerei“, über die Straße per Schoppen 10 Pfg., feinstes kelterten Aepfelwein per Schoppen 15 Pfg. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Billiges Logis.

Hochachtungsvoll

21254

H. Schmidt.

Spanische Weine

Holbek & Cia., Cadix.

Wir versenden **Sherry, Portwein, Malaga, Madeira** etc. schon in Gebinden von 16 Liter anfangend. **Reine**, unverfälschte Waare wird garantiert.

Specialität: **Sherry!** Preise per $\frac{1}{2}$ Both = 16 Mk. incl. Faß und Bohl frei ab Hamburg:

Sherry: Portwein: Madeira: Malaga:
Mk. 21—92, Mk. 22—43, Mk. 22—34, Mk. 22—27.

Preislisten, Proben und Entgegennahme von Bestellungen durch unseren Vertreter

Herrn Hermann Broetz,

20723

Philippstraße 25, Wiesbaden.

Wegen

Räumung verk. unübertroff. feinst. alt. Rothwein ausnahmsweise à St. 65, 85, 100 und 120. Abz. 44 C. vofl. Wiesbaden

Erdbeeren, große, dunkelrote Frucht, tägl. frisch vom Erzeuger zu haben bei Gärtner **Ph. Walther**, Schiersteinerweg 3. 21280

Deutsche Schaumwein-Fabrik Wachenheim

Wachenheim (Rheinpfalz)
(Actien-Capital 1,000,000 Mark),

empfehlen ihre aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstigst begutachteten

Schaumweine

zu den billigsten Preisen.

Vertreter für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

Gallo & Eschenbrenner, Wiesbaden und Hochheim a. M.

Mainzerstrasse 34.

Verkaufs-Niederlagen zu Mk. 1.80 die 1/1 Flasche
" 1.10 " 1/2 " "
" -.75 " 1/4 " "

Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18.
Willy Graefe, Webergasse 24.

Wirthschafts-Üebernahme.

Herrn, Bekannten und Gönnern, sowie der verehrlichen Wirthschaft hiermit die ergebnisse Mittheilung, daß ich mit dem Demien das Gasthaus „Zur Stadt Eisenach“, Häfnergasse 14, übernommen habe und halte mich mit einem vorzüglichem Was Export-Bier, reinen Weinen, Aepfelwein, Mittagstisch zu 50 Pf., 80 Pf., 1 Mk. und höher, sowie Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit bei prompter und zarter Bedienung bestens empfohlen. Möblirte Zimmer. Im geneigten Zuspruch bittet

Franz Daniel, Häfnergasse 14, seither in Mainz.

Angez. Aepfelwein (Speierling)

M. Weldmann Wwe., Grabenstraße 28 (Weinkube).

Neuen Astrachan- und Elb-Caviar

empfehlen in frischer Sendung
Scharnberger & Hetzel, vorm. Aug. Helfferich, Bahnhofsstraße 8.



Manergasse 3/5.

empfehlen in frischer Sendung: Rheinsalm, Turbot, Kaviar, sowie alle gangbaren Fisch- und See-Fische, sowie Tintenfisch und Tappentrebse in allen Größen.

Krentzlin, Königlich Hof-Lieferant.

Aepfel.

Wohnte 100 Centner Tafel- und Kochäpfel hat billigt ab.
J. Mehlinger in Mainz, Markt 37 im „König von England“.

Naturreinen Wein,

à 60 Pf. per Flasche, vorzüglich zur Bowle, sowie feinere Sorten laut Preis-Courant empfiehlt
21367 **P. Hendrich**, Dambachthal 1.

Mainzer Actien-Bier,

1/1 Flasche 18 Pf., 1/2 Flasche 10 Pf., empfiehlt die Bierhandlung von **C. Kirchner**, Wellritzstraße 11. 18620

Fleisch-Extract Santa-Maria,

1 Pfd. 6 Mk., 1/2 Pfd. 3.25, 1/4 Pfd. 1.75, 1/8 Pfd. —.90.
17798 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Theespitzen per Pfd. Mk. 1.60
Thee, Congo f. " " " 2.50 } direct bezogen
do. Congoung f. " " " 2.50 } in frischer
do. do. ff. " " " 3.— } Sendung.
do. do. hochfein " " " 4.—

Chocoladen von Gebr. Stollwerck, P. W. Gädke, Cacao's **Joh. Ph. Wagner & Co., B. Sprengel & Co.**
per Pfd. von 80 Pf. an,
per Pfd. von Mk. 2.40 an

alle Sorten feinerer Liqueure, hochfeinen Cognac in 1/2 und 1/1 Flaschen, deutschen Cognac (sehr fein) per 1/1 Flasche Mk. 2.50, weiße und rothe Weine, Liebig's und Kemmerich's Fleisch-Extract und Pepton, Bonillon, Knorr's und Weibezahn's Hafermehl ic. empfiehlt stets frisch

„Hotel Einhorn“, **Hch. Elfert**, Nengasse 24, 21453 en gros & en détail.

Mineralwasser.

Sämmtliche Sorten natürl. Mineralwasser, phosphorsäures Eisenwasser, künstl. Soda- und Selterswasser, Depot des Kronthaler Apollinis-Brunnen empfiehlt in stets frischer Fällung

F. R. Haunschld, 13032 17 Rheinstraße 17, neben der Hauptpost.

Natürliches Selterswasser

fortwährend frisch zu haben **Karlstraße 38, Hinterh.** 20942

Emmericher Waaren-Expedition

J. L. KEMKES,

Emmerich am Rhein.

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, daß wir zur Bequemlichkeit unserer geschätzten Abnehmer in Wiesbaden, sowie zur Ausdehnung unseres Kundenkreises daselbst

Goldgasse 6,

Ecke der Grabenstraße und Mehrgergasse,

eine Zweigniederlassung in Form einer offenen Handlung, verbunden mit steter Proben-Ausstellung, begründet haben.

Wir laden Consumenten und Freunde von

Kaffee, Thee, Chokolade, Vanille, holl. Käse, Cigarren und Tabak

zum Besuche derselben ergebenst ein und stehen mit weiterer Auskunft, ausführlicher Preisliste u. s. w. gerne zu Diensten.

NB. Unser Wiesbadener Geschäftslokal bleibt an den Sonn- und Feiertagen geschlossen. An den Wochentagen ist dasselbe von Morgens $\frac{1}{8}$ Uhr bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet. 21361

D. R. Patent. **Thüre Verkauf**
zu! in 7967

Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätige Geräuschlos

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes und dauerhaft. System. 20000 St. im Gebrauch.
= Zahlreiche behördliche Atteste. =
Kostenfr. Probezeit. Keine Thürbeschädigung.
3 Jahre Garantie. — Prospekte fr. gratis.
Schulze & Röschel
Frankfurt a. M., Schäfergasse 15.

Wiesbaden:
M. Frorath,

Rirchgasse 2c.



Eisschränke

neuester und bewährtester Konstruktion für Familien, Restaurants, Hotels, Metzgereien etc.
von 25 Mark an in allen Größen vorrätig.
Gründlichste Durchkühlung bei geringem Eisconsum.

Feinste Ausführung! Billigste Preise!
Rusterzeichnungen auf Wunsch gratis und franco!

Hesse & Hupfeld,
vorm. Justin Zintgraff,
3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4.

17170



Flüssige Kohlenäure

für
Bierdruck- und Mineralwasser-Apparate

halte stets auf Lager.

Umänderung von Bierpressionen alter Konstruktion, sowie Lieferung und Aufstellung neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, **Louis Weygandt,** Michelsberg 8.

Spengler- und Inpallations-Werkzeug, Glas- und Messingwaaren, Pumpen und Pumpenteile sind zu verkaufen. Römerberg 16. Daselbst ist auch eine Werkstatt zu vermieten. 21143

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,
100 und 150 m/m weit,

I^a glasierte Thonröhren,
gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,
eiserne Revisions-Verschlüsse,
montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-
verschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,
120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,

Aussussbecken, Wandbrunnen,

Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff, 19497

3—5 Bahnhofstraße 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Heerlein & Momberger,

Baumaterialien-Handlung,

empfehlen:

Kalk, Cement, Tuffsteine, Dachpappe, Asphal-
tsfolie-Platten etc. etc. in prima Waare zu den billigsten
Tagespreisen.

NB. Bestellungen werden angenommen Röderstraße 20
Kapellenstraße 18. Lagerplatz an der Gasfabrik. 208

Reform-Hemden, -Hosen, -Jacken, Socken und Strümpfe, sehr angenehm zu tragen, wesentlich durabler wie Wolle.

Maco- & Gauze-Jacken mit 1/2 und 1/4 Arm, in verschiedenen Qualitäten à 75 Pf., 1.—, 1.25, 1.75 etc.

Normal-Hemden, -Hosen, -Jacken, -Socken und -Strümpfe, feine Sommer-Qualitäten.

Filetjacken à 50, 75, 90 Pf., 1.20 etc.



Größte Haltbarkeit!
Handels-Mark.

Socken, extra leicht, das Dtzd. à 1.50 etc.
Socken, gewöhnlich, à 30, 40, 50, 75 Pf. etc.
Strümpfe, gewöhnlich lang, à 35, 40, 50, 75 Pf. etc.

Strümpfe, engl. lang, à 25, 50, 75, 90 Pf. etc.
Strümpfe für Kinder, weiss, unifarbig und gestreift, à 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70 Pf. etc. 17457

Handschuhe 3 Paar für 1 Mk. 17457

Wäsche und Weisswaren.

Carl Claes.

Strumpf- und Wollwaren.

Specialität in Strumpf- und Tricot-Waaren.

Wilhelmstrasse 14, Carl Tassius, Wilhelmstrasse 14,

zeigt hierdurch den

Ausverkauf

seines vollständig assortirten Lagers zu bedeutend reduzierten Preisen, wegen Geschäfts-Aufgabe an. 20459

Magnetopath Kramer

ist bereit und hat erst am 29. Mai wieder
Sprechstunde. 21430

Kaiser Wilhelms Leben.

Dargestellt durch zehn grosse photographische Lichtdruckbilder, welche Erinnerungen an die Hauptmomente aus dem Leben Sr. Majestät von frühester Jugend bis zur Neuzeit enthalten. 20897

Die Sujets der einzelnen Bilder sind unter Anderm:
Belagerung von Paris 1815. — Krönung in Königsberg 1861. — Am Abend der Schlacht von Königgrätz 1866. — Im Mausoleum zu Charlottenburg 1870. — Kaiser-Proklamation etc.

Die zehn Bilder, jedes in der Grösse von 40 x 50 cm., befinden sich in einer eleganten, rothen Callico-Mappe, welche mit Goldschrift und reicher Goldpressung versehen ist.

Gegen franco Einsendung des Betrages von 5 Mark geschieht der Versand nach Auswärts portofrei innerhalb des Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Postgebietes.

J. Bargou Söhne,
Berlin S. W., Leipzigerstrasse 50.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft
N. Hess, Königl. Postlieferant, Wilhelmstrasse 12.

Kirchgasse 11, Uhren-Lager, Kirchgasse 11,

Seitenbau, Barterre,

empfeht alle Sorten Uhren, als: Regulateure, Pendules, Schwarzwälder und Weder u. s. w. zu billigsten Preisen. Gutassortirtes Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren.



Silb. Herren-Uhren von 18 Mk. an.
" Damen-Uhren " 18 " "
" Remontoirs " 20 " "
gold. Remontoirs " 35 " "



NB. Ketten in Nickel, Double, Talmi u. s. w. unter Garantie.
Reparaturen prompt und billigt.

19242

Aug. Kötsch, Uhrmacher.



Franz Gerlach,

Uhrmacher und Optiker,

Schwalbacherstrasse 15, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, empfiehlt sein Lager in optischen Waaren, als: Brillen, Pinenez re., Thermometer u. s. w. Besonders mache ich auf ein neuconstruirtes Pinenez aufmerksam, welches vorzüglich sicher sitzt.

Reparaturen jeder Art, Einschleifen von Gläsern re. werden sauber und sachgemäß von mir ausgeführt. 21305

Für Wald-Spaziergänger

ist das zuverlässigste Feuerzeug das Dreh-Feuerzeug, auch Revolver-Feuerzeug genannt. Sichere Entzündung, keine Gefahr des Wegreifens glimmender Hölzer. Vorrätzig in zwei Qualitäten bei G. M. Bösch, Webergasse 46. 21448

Briefmarken für Sammlungen

verkauft, tauscht und kauft lose wie auch in Sammlungen
21048

F. A. Müller, Aethaidstrasse 28.

Ein neues, silberplattirtes, zweipänniges Chaisen-Geschirr billig zu verkaufen oder auf ein gebrauchtes Geschirr zu vertauschen. Näh. bei Mohr, Friedrichstrasse 8. 20757

Ueberraschende Neuheit!!

Patentirt in 14 Ländern.

Der **Mechanograph!** Bester und einfachster Zeichen-Apparat zum Copiren und Vergrößern aller Arten Zeichnungen, Muster, Malereien, Photographien, Landkarten, Plänen etc. Von Jedermann leicht bei etwas Übung zu gebrauchen. Preis 1 Ml. 50 Pf.

Allein-Verkauf bei **A. Ringel, Marktstraße 8.**

Sendet auch postfrei mit Gebrauchs-Anweisung gegen Ein-
sendung des Betrages in Postmarken. 21388

Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in **Glas, Porzellan, Thon** etc. stets vorrätzig. Auch halte große Auswahl Luxusartikel obiger Fabrikate auf Lager.

5686

Heinrich Merte, Goldgasse 5.

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

Ellenbogengasse **W. Thon,** Ellenbogengasse

empfehlen sein Lager in **Polstergestellen, Rohrstühlen, Births-
stühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schantelfesseln,
Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaaren, Waschblüthen,
Tücher und Eimer** zu billigen Preisen.

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

Costüme werden von 6 Ml. an, Haarleider
von 4 Ml. an schön und sauber
angefertigt **Helenenstraße 16, Hinterhaus, 2 St. 14042**

Unterzeichnete bringt ihre **Bettfedern-Reinigungs-Anstalt**
in Erinnerung. Achtungsvoll

7318 **Fran J. Löffler, Sommerstraße 4.**

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken
Möbel gewissenhaft und
gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Post-
fort: **Worinstraße 48. 9534**

Im **Liefern und Sehen von Porzellanöfen, Um-
sehen, Putzen, Repariren** empfiehlt sich bestens
19449 **C. Zembrod, Ellenbogengasse 7.**

Gute Oelgemälde,

Kupferstiche und Kunstgegenstände werden aus-
gestellt und deren Verkauf übernommen im **Bureau der
Transport-Anstalt, Tannusstraße 7. 18743**

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kindertwagen**
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Kalenablung abzugeben. **Obr. Gerhard, Tapezierer. 11870**

Ein gut erhaltener **6-pferdiger Hoch'scher Motor**
billig abzugeben. Näheres im „**Tannhäuser**“, **Bahn-
hoffstraße 8. 21340**

Zu verkaufen ein **starker Wagen**
samt **Leitern und Kasten**; ebendasselbst
würde der **Klee oder das Gras** von 1—2 Morgen
gekauft. Näheres **Expedition. 21364**

Ein gebrauchter **Ziehkarren** mit **Kasten und Leitern**, sowie
ein gut erhaltener **Kindertwagen** (Chaise), ein- und zweifach,
auch zum **Liegen** eingerichtet, billig zu verk. **Feldstraße 19. 18573**

Fast neuer Krankenwagen, Stahlräder mit **Gummi,
z. halb. Preis** zu verkaufen **Oranienstraße 13, 2. Stoc. 17416**

Ein transportabler **Kessel** mit 6 bis 7 Meter **Rohr** ist
billig zu verkaufen **Kleine Dohheimerstraße 5. Laden. 21252**

Ein gebrauchter **Perd** und ein **Porzellanofen** zu ver-
kaufen **Müllerstraße 1. 19186**

Oelfarben

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, rasch trocknend,

Fussbodenlacke

in diverser Färbung, haltbar und schnell trocknend,

Parquetbodenwische, weiß und gelb, Stahlspähne,

Pinself in allen Sorten

empfehlen in bester Qualität zu den billigsten Preisen
20581 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Oelfarben- und Fussboden-Lacke

in jeder beliebigen Farbe, schnell trocknend, mit hohem Glanz
und dauerhaft,

**Parquetbodenwische, Stahlspähne, Spiritus und
Schellack, Pinsel, Fensterleder und Schwämme**
in größter Auswahl,

prima **Leim und Tapezierer-Stärke**

empfehlen die 19720

Material- und Farbwaaren-Handlung
von **Ed. Brecher, Neugasse 4.**

Oelfarben,

fertig zum Anstrich, **Fußbodenlacke** in allen Farben, schnell
trocknend, **Parquetbodenwische**, gelb und weiß, à Dose 1 Ml.,
Stahlspähne und **Pinself** in allen Größen empfehlen billigst

F. R. Haunschild,

13031 **17 Rheinstraße 17, neben der Hauptpost.**

Denat. Spiritus, 96°/0,

feinen unangenehmen Geruch, zum Brennen und für gewerb-
liche Zwecke, per **Liter 60 Pfennig** empfiehlt
20583 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Bingerfalk, Zuffsteine

empfehlen zu den billigsten Tagespreisen
9247 **J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.**

Wegen Aufgabe des Lagers verkaufe **Carbolinum** zu
ermäßigten Preisen.

10250 **Ad. Schepp Wwe., Nicolastraße 22.**

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

26

Massage.

1908

P. Steiner, Spezialist der Amsterdamer Methode,
durch **Prof. Dr. von Rosengeil (Bonn)** geprüft.
Kaltwasserbehandlung 47 Tannusstraße 47.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 **Ludwig Scheld, Bleichstraße 7.**

Fahrräder,

neue und gebrauchte, mit und ohne **Gummi**, mit allen **Bequem-
lichkeiten**, zu verkaufen und zu vermieten **Kirchgasse 23. 17072**

Ein fast neuer, **sehr wenig gebrauchter Krankenwagen**
ist wegen Wegzug für die Hälfte des Preises und ein bequemer
älterer **Zimmerfahrstuhl** sehr billig zu verkaufen bei
Klein, Albrechtstraße 48, Barterre. 14592

Krankenwagen (gut erhalten u. bequem) billig zu vermieten.
Häh. b. C. Eichelsheim, Friedrichstr. 10. 21285

Krankenwagen mit und ohne **Gummireifen** zu verkaufen
und zu vermieten **Tannusstraße 21. 21352**

Prämirt 1883. Grosse alb. Medaille 1887.
 Man verlange ausdrücklich
Prenn's
Sandmandelkleie,
 welche sich wegen ihrer Vorzüglichkeit gegen Rösche der Haut, Finnen, Pickeln, Mitesser, Hitzblättchen etc. in der ganzen Welt glänzend eingeführt hat.
 Büchse zu 60 Pfg. und 1 Mark.

bei den Herren Carl Brühl jr., Louis Schild, Anton Craiz, A. Berling. 17515

Lanolin-Cream-Seife,

überraschend in ihrer Wirkung bei rauher und spröder Haut, empfiehlt à Packet (3 Stück) 50 Pf. 1834
H. J. Viehovever, Marktstrasse 23.

Sommersprossen

verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von **Bergmann's Lilienmilchseife,** allein fabrizirt von Bergmann & Co. in Dresden. 50 Pfennig das Stück. Depot bei **E. Moebus** und **H. J. Viehovever.** 10560

Lanolin-Präparate.

Die so beliebten **Lanolin-Crème's, Pomaden** und **Seifen** von Jünger & Gebhardt, Berlin, sind in frischester Füllung vorrätbig in der Drogerie 11425

Marktstrasse 23. **H. J. Viehovever,** Marktstrasse 23.

und der **A. W. Kunz,** Schwalbacherstrasse. 20799

empfehl
 die weiße Kernseife per Pfd. 26 Pfg., 10 Pfd. Mt. 2 40,
 die hellgelbe Kernseife per Pfd. 25 Pfg., 10 Pfd. Mt. 2 30,
 die Olhe-Schmierseife per Pfd. 20 Pfg., 10 Pfd. Mt. 1 80,
 die in Stearinlichter, vorgewogen, per Pfd. 60 Pfg.,
 7 Pfd. Soda 7 Pfg., **Waspulver** per Dhd. 50 Pfg.,
 die Reiskärke per Pfd. 28 Pfg., bei 5 Pfd. Packet à 26 Pfg.

Vertilgungsmittel

gegen **Motten, Küchenäfer, Schwaben** etc.
Wanzentod
 von unfehlbarer, nachhaltiger Wirkung
 empfiehlt **Louis Schild, Langgasse 3.** 205 2

Der echte Hausschwamm

ist sicher vertilgt durch das rühmlichst bewährte, allein völlig wirksame, geruchlose, feuersichere und trockenlassende **H. H. Zerener'sche Patent-Antimerulion** d. h. Chem. Fabrik **Gustav Schallehn, Magdeburg.** kauft durch **Gottfried Glaser, Engros-Verkauf, Verkaufsstellen** in allen größeren Material- und Drogenhandl. 11024

Imprägnirte Vogel- & Hühnerstren.

Das sicherste Mittel gegen Ungeziefer und Krankheit der Vögel, wie gegen üblen Geruch und Feuchtigkeit in den Käfigen und geputzten Hühnerställen. In Päckchen zu 20 und 35 Pfg. in den Samenhandlungen von **Prätorius, Kirchzasse, und Kallath, Marktstraße.** 21118

Ein gebrauchter, fast noch neuer **Landauer, Ein- und Zweispänner,** wird besonderer Verhältnisse halber billigst verkauft bei (No. 19674) **P. Regner in Bodenheim a. Rh.**

Eichen-, Buchen- u. Niesfern-Diele (No. 17613.)

(Kloßwaare) **Im Speßartholz,** in allen Dimensionen geschnitten, stets viele hundert Stämme am Lager.

Martin Dries, Holzhandlung, Mainz-Gartenfeld.

94

Eichenholz,

trocken, wegen Räumung des Platzes billig zu verkaufen bei 20119 **L. Debus, Hellmundstraße 43. Hths.**

Die **Dampfziegelei & Verblendstein-Fabrik** von **Ph. Hahn jr.**

bringt hierdurch ihre Fabrikate in empfehlende Erinnerung:
 1) **Verblendsteine** in 1/4, 1/2, 3/4 und 1 (roth und leberfarbig),
 2) **Profilsteine,**
 3) **glasierte Steine** mit Muster in verschiedenen Farben,
 4) **feinerf. Steine** in drei verschiedenen Stärken, sowie nach Angabe,
 5) **feinerf. Thon,**
 6) **Gartensteine** (Einfachsteine),
 7) **Steinf.**
 8) **Zieglersteine** (dick und dünne),
 9) **Speicherplättchen,**
 10) **Dachziegel.**
 Bemerkt wird noch, daß nur Ia Waare verabsolgt wird. 13700 **D. O.**

Ruhrkohlen I^a Qualität.

Sämmtliche Sorten aus den bestrenommirten Becken, sowie **Anthracit** für amerikanische und Füll-Ofen, mag. **Flamm-, Würfel-, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Holzkohlen, Lohkuchen** und **Anzündholz** empfehle für den Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlenhandlung, Herrostraße 17.

Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes werden 2% Rabatt, bei Baarzahlung 2% Sconto bewilligt. **Preis-Courants** stehen gerne zu Diensten. 18415

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **C. B. Grohé** zu **Biebrich a. Rh.** offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden: 26

Ia stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60% Stücke)	à Mt. 16.—	} per Fuhre von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
Ia Stückkohlen	à " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
Ia gew. Anthracit-Rußkohlen (beste Sorte)	à " 23.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen. **Bestellungen u. Rohmaer** bei **Hrs. Ad. Kling, Kirchgasse 2.**

Zimmerpähne

sind farrerweise zu haben **Hellmundstraße 25, Barterre.** 19445
Zimmerpähne per Karren 2.50 Mt. zu haben bei 20827 **A. Rock, Marktstraße 2b.**

Weißbeeterde, 1. Qualität zu haben bei **Gärtner Bion, Emjerst.** 14287

„Hotel Waldfrieden“, Schlangenbad.

Restauration.

2 327

Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.

Taxationen aller Art werden ausgeführt von 232
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Berliner Stimmungsbilder.

Nachdruck verboten.

Frühlings-Sonntag im Thiergarten.

Ehe der Lenz einzieht in Berlin, macht er gewissermaßen eine Haltestation vor der Stadt, gleichsam als sammle er sich von der weiten Reise und stärke sich für die neue große Aufgabe, die seiner harrt: Freude und Frohsinn, Sonnenschein und Blumenduft in die nach ihm sich sehrende Millionenstadt zu tragen. Sein Hauptquartier schlägt er im Thiergarten auf, und die Kunde, daß er dort eingezogen ist, verbreitet sich im Fluge durch die Residenz, gleichsam über Nacht fliegt sie von Straße zu Straße und von Haus zu Haus, überall dringt sie ein, in die Wohnungen und in die Herzen, und unzählige Stimmchen wispern und flüstern: der Frühling ist da, glaubt's nur, er ist gekommen, im Thiergarten hat er schon den Winter verdrängt und seine milde Herrschaft angetreten.

Eine willkommene Botschaft allüberall! Mit Wonne hört man sie, aber auch mit einem leisen Gefühl des Zweifels — ist es auch wahr, daß er nahe, der Knabe Lenz? Ist es keine schlimme Täuschung? Ist es kein Irrthum, hervorgerufen durch einen kurzen Urlaub des gestrengen Winters? — Auf, überzeugen wir uns selbst, so rufen Viele. Suchen wir des Frühlings Spuren zu finden! Gehen wir ihm entgegen und begrüßen ihn, wenn wir ihn treffen, er soll uns wahrlich werth und theuer sein. — Doch die große Stadt übt ihren Bann aus, und der Zwang der Arbeit gestattet nur Wenigen Muße. Und bei der Arbeit ist noch wenig von Frühlingslust und Frühlingswehen zu verspüren, so sehr es auch die Herzen Aller wünschen. Doch der Sonntag ist nahe, er soll den Laufenden, die auf ihn warten, Erholung bringen und daneben die Gewißheit, daß es kein Märchen ist, welches geheimnißvoll die große Stadt durchsummt, das holde Märchen von des Frühlings urplötzlichem Erwachen.

Und der Sonntag bricht an. Es ist noch früh, erst sieben Uhr, Berlin reißt sich langsam den Morgenschlaf aus den Augen, im Thiergarten ist's aber schon lebendig. Auf den weichen Pfaden sprengen Offiziere und Civilisten dahin, wie muthig die Köpfelein ausgreifen, wie lustig ihr Schnauben und Wiehern erschallt, sie fühlen auch die Wohlthat des blauen Himmels, der frischen Luft, des hellen Sonnenscheins, der breit und freundlich, noch durch kein grünes Blätterdach verhindert, auf Wegen und Stegen liegt. Und auf diesen wandeln bereits zahlreiche Spaziergänger dahin und man glaubt es ihnen schon äußerlich anzusehen, daß sie zufrieden und frohlich sind, denn aus ihren Mienen kann man nichts von Sorge und Bedrücktheit lesen und auch ihr Gang erscheint uns wie verjüngt. Munteren Auges blicken sie Alle um sich, sie kennen ihren Thiergarten genau — und verstehen seine Sprache, denn sie gehören zu seiner großen, stillen Gemeinde, die er in Berlin zählt, sie sind mit ihm vertraut und mit glüdlichem Selbstgenügen betrachten sie ihn in allen Phasen und folgen speziell mit größter Aufmerksamkeit seinem langsamen Erwachen. Hier und da bleiben sie stehen und lassen mit vergnügtem Lächeln ihre Augen auf dem Boden ruhen, denn unter den modrigen Blättern gucken zarte grüne Pflänzchen heraus und seine Gräser sprießen neugierig hervor, von einzelnen Zweigen hängen weiche Maitächchen herab und Büsche und Bäume zeigen dunkelbraune Knospen und hellfarbige Blätter. Dazu singen Fint und Amsel um die Wette, Eichhäuschen huschen in zierlichen Sprüngen über das raschelnde Laub, und durch den Teich an der Rousseau-Insel schwimmt schnatternd ein Zug Enten, während über den neuen See bereits die frisch gestrichenen zierlichen Gondeln gleiten.

Allmählich werden die Hauptpfade belebter, der Morgen ist weiter vorgerückt, und die ersten Kirchgänger, das Gesangbuch in

der Hand, tauchen auf. Mit ihnen erscheinen die lebhaft plaudernden Schaa ren der Kindermädchen, die zierlichen Wägelchen vor sich herschiebend oder die Mitglieder des „jungen Deutschland“ an der Hand führend; schon von fern sieht man die buchtigen weißen Röcke der Spreewälderinnen herüberschimmern, denn zur Ehre des Sonntags haben sie den festlichsten Staat angelegt. Auch die Fahrwege, die bisher recht einsam waren, werden nun allmählich belebt, da die Mittagsstunde nicht mehr fern ist; die Bewohner des Westens verlassen ihre komfortablen Heime, um eine verspätete Visite zu machen, um einer Matinée beizuwohnen, der Einladung eines Dejeuners zu folgen oder auf irgend eine andere Weise die Zeit auszufüllen.

Jetzt naht auch bald die sonntägliche Glanzzeit des Thiergartens, so um die zweite und dritte Nachmittagsstunde; in dichten Schaa ren ergießen sich von allen Seiten her, besonders aber von den „Linden“, die Menschenmengen in den Park; zumeist sind es Familien, die Kinder neben oder vor sich, aber auch viele einzelne Leute, junge Mädchen zu Dreien und Vieren, junge Männer Arm in Arm, und mitten unter der frohen Jugend das Alter und die Krankheit — müde Gestalten mit eingesunkenen, verrunzelten Gesichtern und arme Lazarusse, nur schwerfällig und gebrechlich demwärts kommend. Aber All' und Jeder freut sich an den Sonnenstrahlen, die so heiter durch die von leichtem Grün bedeckten Zweige leuchten und die einen glühenden Schein um die von ihren Hüften befreiten Marmorstatuen weben; die Herzen thauen auf und aus den Blicken strahlt Freude und Frohsinn, denn man merkt und spürt es auf Schritt und Tritt, daß der Frühling gekommen ist, daß er nun seinen Einzug in Berlin hält. Auch der Feierlosmann merkt es an den vielen Gaben, die kimmernd in seine Bäckchen fallen, und eifriger wie seit Langem dreht er die Kurbel zu seinen Soldaten- und Vaterlandsliedern.

In den „Zelten“, einst dem beliebtesten Rendezvousort der vornehmen Berliner Kreise unter der Regierungsepoche Friedrich des Großen, sind alle Stühle und Tische im Freien bereits besetzt, kaum ist noch ein Plätzchen zu finden, nur die Verkäufer mit ihren dichten Knäuel bunter Ballons und mit ihren Körben voller Blumensträußchen winden sich durch die engsten Stuhlgassen hindurch, ah, wie wohl das Vielen thut, hier sitzen zu können, wie viel besser ihnen gleich das Bier und der Kaffee schmecken als in den eng und rauchgefüllten vier Wänden des Wirthshauses, wo man oft in dem Qualm der Cigarren kaum bis zur anderen Wand sehen kann. Hier trübt nichts den Blick, ununterbrochen zieht sich draußen die Kette der Spaziergänger entlang und hinter ihnen eine endlose Wagenreihe, Droschken, Equipagen, leichte Cabriolets und auch die berühmten „Sonntagswagen“, in denen sich alltags meist nur vierbeinige, für den Schlächter bestimmte Gäste befinden. Alle Gefährten sind offen, die weiblichen Insassen haben lustige, helle Frühjahrs toiletten angelegt und auch der coquette buntfarbige Sonnenschirm kommt vollauf zu seinem Recht. — Das ganze Bild ist ein hundertmal mannigfaltigeres wie noch vor einigen Wochen, wo Einsamkeit und Oede den weiten Park umfingen.

Der Abend bricht langsam herein; Alles strömt wieder zur Stadt und nur wenige Liebespärchen wandeln noch in späterer Stunde die verschwiegenen Pfade des Thiergartens entlang, vorsichtig den verspäteten Heimkehrenden ausweichend. Die letzteren schenken ihnen gewißlich wenig Interesse, sie eilen, um den Sonntagabend noch in der Stadt zu verbringen. Nur Zwei, eine armselig gekleidete Frau, die ein junges, schlankes Mädchen unter den Armen gefaßt hat, gehen vorsichtig und behutsam den Weg über die Quersinsel dahin, die Frau langsamen, aber sicheren Schrittes, das Mädchen bedächtig und tastend, denn ihre blinden Augen können nicht das Frühlingskeimen sehen. Die Frau achtet auf den Weg und dabei fallen ihre Blicke auf ein abgegrenztes Beet; täuscht sie sich oder ist es Wahrheit, sprossen dort schon zierliche Maitächchen mit zarten weißen Köpfchen hervor? — Scheu sieht sie sich um und dann beugt sie sich schnell herab und in den nächsten Secunden drückt sie die duftigen Frühlingsboten ihrer Tochter in die Hand, es mag gewiß nicht recht, aber welch' holdseliger Freudenchein gleitet über das zarte Gesichtchen der Blinden, die sich tief über die Blumen beugt und deren Lippen sich leise bewegen, den Vers eines alten Liebes summend: „O Frühling, lieber Frühling, wie bist du doch so hold!“

Paul Lindenberg.

Mietcontracte

vorräthig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht per 1. October in guter Lage etwa 10 Zimmer mit Küche u., wovon ein Theil möblirt wieder vermietet werden soll. Bevorzugt wird Haus allein Offerten mit Preis, obere unter **R. 11** an die Exped. d. Bl. 21375

Angebote:

- Anfrage 1, Hinterhaus**, eine kleine Wohnung zu verm. 19784
- Anfrage 9** zwei Zimmer, Küche, Keller und Zubeh. auf 1 Juli zu vermieten. 18988
- Delheidstraße 7** drei geräumige Zimmer nebst Küche u. von 1 Juli an zu vermieten. Nähere Auskunft im Vorderhaus, eine Treppe hoch. 18231
- Delheidstraße 16a** ist der 2. Stock, bestehend aus drei Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 15657
- Delheidstraße 23** möbl. Salon, Schlafzimmer und Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518
- Delheidstraße 35** ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Kirchgasse 13, 1. St. 2982
- Delheidstraße 39** ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812
- Delheidstraße 41** ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. October preiswürdig zu verm. 18179
- Delheidstraße 45**, Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Kellern, ist auf 1. Mai, auch später zu vermieten. Einzusehen von Nachmittags 3 bis 5 Uhr. Näh. Wälderstraße 35 oder Oranienstraße 18, Part. 15746
- Delheidstraße 60** sind hohelegante Wohnungen von 7-8 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

Ecke der Delheid- & Adolphstraße 9,

- Seite, vis-à-vis der Adolphsallee, ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 7 Zimmern, Balkon und reichlich in Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Dienstags u. d. Freitags von 11-1 Uhr. Näh. daselbst Part. links. 19528
- Ober Delheidstraße**, Bel-Etage, 5 Zimmer großer, überdachter Balkon, nebst vollst. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Oranienstraße 15. Bel-Etage. 13555
- Wälderstraße 17** ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, einer Küche und Zubehör mit oder ohne Mansarden zu vermieten. Näh. 2 S. liegen rechts. 21383
- Wälderstraße 20** ist ein Dachlogis zu vermieten. Näh. in der Wäldergasse. 19032
- Wälderstraße 31**, S., ist ein Logis per 1. Juni zu verm. 18907
- Wälderstraße 32** ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf 1. Juli zu vermieten. 16162
- Wälderstraße 33** kleines Dachlogis auf 1. Juni zu verm. 21247
- Wälderstraße 38** 1 Stiege hoch, ein gr. Zimmer, Küche und Bad auf 1. Juli zu vermieten. 19797
- Wälderstraße 53** ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4968
- Wälderstraße 55** ist eine Wohnung mit Stollung, auch als Schlafstätte geeignet, auf gleich zu vermieten. 13875
- Wälderstraße 60** ist ein kleines Logis zu vermieten. 194 5
- Wälderstraße** verlängerte Adlerstraße eine noch neue Wohnung, drei Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde und sonst. Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. Feldstr. 10 bei 3. Rückert. 5949
- Adolphsallee 6** ist die 1. und 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196
- Adolphsallee 8** ist die zweite und dritte Etage, jede von 3 Zimmern mit Zubehör, zu verm. Näh. daselbst 1. St. 11384
- Adolphsallee 25** ist der 2. Stock, 8 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Wälderstraße 14 bei Daniel Bedel. 19817

Adolphsallee 26, Bel-Etage, 6 Zimmer, Badezimmer u. zu vermieten. Näh. daselbst 3 Treppen. 19706

Adolphsallee 31 ist eine Wohnung von acht Zimmern nebst drei Mansarden, Bleichplatz u. auf Juli oder October zu vermieten. Näh. Parterre. 14080

Adolphsallee 35 ist noch der 4. St., 5 Zimmer und Zubehör, an ruhige Miether abzugeben. Näh. im 3. St. 1225

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die abgeschlossene oberste Etage von 4 Zimmern u. s. w. auf 1. Juli zu vermieten. Besichtigung Nachmittags und Näheres Parterre. 14895

Adolphsberg 2 ist die Bel-Etage nebst Zubehör auf ersten October zu vermieten. Näh. daselbst. 14021

Adolphstraße 12, 2 Treppen, in neu hergerichteter Wohnung zwei möblirte Zimmer abzugeben. 14959

Albrechtstraße 5/7 sind Wohnungen mit Balkon von 3, 5 und 7 Zimmern nebst Küche, Mansarden und Zubehör auf 1 Juli zu vermieten. 17322

Albrechtstraße 7, Hinterhaus, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 15357

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei Joh. Dormann Wwe., Part. 16809

Albrechtstraße 33 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Oranienstraße 29. 5627

Albrechtstraße 48 zwei freigeleg. neue Wohnungen von je 5 gr. Z. m. Zub. zu ermäßigten Preisen zu verm. 10993

Albrechtstraße 48, Hinterhaus, Wohnung (3 Zimmer, Küche, Keller), Part., per anno für 310 M. zu vermieten, event. Mai und Juni miethsfrei. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 19288

Albrechtstraße 43 ist eine neue Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus zu verm. Näh. Vorderhaus, Part. 21101

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten Näh. daselbst Part. 54

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu verm. 19221

Biebricherstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 224

Bierstädterstraße, in prachtv. gelegener Villa, ist eine elegant möbl. Bel Etage, Salon, 2 bis 3 Schlafzimmer mit oder ohne Pension (feinste Wiener und franz. Küche) per sofort zu verm.; event. wird auch die ganze Villa möblirt oder unmöbl. mit Küche u. Zubeh. abgegeben. Näh. d. d. Zw. Agentur v. J. Chr. Glücklich. 7373

Bleichstraße 9 sind im 2. Stock 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Mai oder 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 12334

Bleichstraße 11, Vorderhaus, 3 Zimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. 2308

Bleichstraße 14, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 1997

Bleichstraße 27 ist eine Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 20258

Bleichstraße 27 ist ein Parterre-Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 21135

Bleichstraße 39 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 St. 14262

Villa Blumenstrasse 6, bestehend aus 14 Zimmern, zu vermieten. 16204

Burgstraße ist ein schönes Logis, bestehend aus 5 freundlichen Zimmern mit Zubehör, zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 11078

Castellstraße 6 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche mit Glasabschluss und Keller, auf 1. Juli zu verm. 14324

- Delaspeestraße** ist eine Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. St. 3531
- Dohheimerstraße 8** ist die elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf sogleich zu vermieten. 1853
- Dohheimerstraße 12**, Seitenbau, eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juni zu verm. 18571
- Dohheimerstraße 30** eine heizb. gr. Mansarde (2 St. b.) event. auch möblirt sofort zu vermieten. 15477
- Dohheimerstraße 35** ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zub., Mitbenutz. d. Gartens, a. sofort z. verm. 10003
- Elisabethenstraße 2**, „Deutsches Haus“, ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 20625

Elisabethenstraße 10

- möblirte Parterre-Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 20423
- Ellenbogengasse 9** ist ein Dachlogis zu vermieten. 12473
- Emserstraße 75** ist eine Wohnung (Bel-Etage), 4 Zimmer, Veranda, Küche u. c. auf gleich oder später zu vermieten. 13419
- Faulbrunnenstraße 5** ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Dasselbst ist auch ein schönes Dachlogis zu vermieten. 20691
- Faulbrunnenstraße 8** auf sogleich eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3520
- Feldstraße 8**, Parterre, sind zwei Zimmer, große Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör sofort oder per 1. Juli zu vermieten. 21338
- Feldstraße 23** ist eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, sowie Heuboden auf sogleich zu vermieten. 5989
- Feldstraße 27** eine neu hergerichtete Wohnung, drei auch zwei Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 21011
- Frankenstraße 1** ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 4851
- Frankenstraße 5**, Bel-Etage, sind 2—3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 16195
- Frankenstraße 17** ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, und 1 Zimmer und Küche, sowie der Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. 14976

Frankfurterstraße 5 ist die prachtvolle Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Siedelzimmer, 2 Mansarden u. c., event. Mitgebrauch des Gartens, per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 21038

Villa Frankfurterstraße 14, I,

- in herrlicher Lage, einige hübsch möblirte Zimmer, auch einzeln auf gleich preiswürdig zu vermieten. 20214
- Friedrichstraße 16**, 2. Etage, ist ein schönes, gut möblirtes Zimmer mit Balkon per sofort zu vermieten. Es kann auch eine hübsche Mansarde dazu gegeben werden. 18805
- Friedrichstraße 19** ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 148
- Friedrichstraße 22**, elegante Wohnung, 2. Etage, seither von Frau Majorin v. Kostin bewohnt, ist Bezugs halber pro 1. Mai oder Juli sehr preiswerth zu vergeben. Einsehen von 11—1 Uhr. Näh. Bel-Etage rechts. 14473
- Friedrichstraße 37** ist eine kleine Wohnung auf 1. Juni zu vermieten. Näh. Hinterhaus Parterre links. 20887
- Friedrichstraße 43** eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 13796
- Friedrichstraße 46** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. links. 16366
- Geisbergstraße 20** ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1. Stiege hoch. 13687
- Goldgasse 8** ist eine Dachwohnung im Vorder- und Hinterhaus zu vermieten. 19779

Göthestraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Göthestraße 20, nahe der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 18571

Ede der Göthe- und Morikstraße (Neubau)

sind Wohnungen von 9 Zimmern, ditto von 4 und 3 Zimmern, der Etagen mit Wohnung und ein Mansard-Wohnung zum 1. October oder auch früher zu vermieten. 18571

Grubweg 6 ist eine kleine Siedelwohnung an eine einzelne anständige Dame zu vermieten. Dasselbst zu erfragen bei Frau Wittwe Krüger. 13111

Grubweg 11 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 15011

Gustav-Adolphstraße 6 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör zu vermieten. Näheres bei E. Kneifel, Platterstraße 12. 12361

Gustav-Adolphstraße 6 ist eine Frontpflanz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Platterstraße 12. 14561

Häfnergasse 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 15711

Häfnergasse 10 Stb., 3 Zimmer und Küche z. v. 15011

Selenenstraße 10 ist ein großes, gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 20611

Selenenstraße 14 ist eine Wohnung, 6 Zimmer, 1 Küche 2—3 Dachkammern mit Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 15711

Selenenstraße 18, Vorderhaus, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. 19011

Sellmundstraße 20 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör wegen Abreise sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 21111

Sellmundstraße 32 eine Mansarde auf gleich zu verm. 4911

Sellmundstraße 37 ist ein kleines Logis im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 18111

Sellmundstraße 56 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubeh., auf 1. Juli zu verm. Näh. dasselbst, Bel-Et. 18211

Sellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Sellmundstraße 56, Bel-Etage. 39311

Sellmundstraße drei Zimmer, 2 Mansarden, Küche u. l. u. auf gleich zu verm. Näh. bei J. Herz, Selenenstraße 24. 2211

Herrngartenstraße 7 ist die 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 10011

Herrngartenstraße 13, 3 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 33. 5911

Herrngartenstraße 14 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres dasselbst 3. Stock. 13711

Herrnmühlgasse 3 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 16111

Hochstraße 30 1. Kl., schön. Logis auf 1. Juni zu verm. 19211

Jahnstraße 5 schöne Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, oder auch die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per sofort oder später zu verm. 12311

Untere Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage von 5—7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden (event. auch Garten), möblirt oder unmöblirt, per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 21105

Kapellenstraße 33 ist das Part., 4 Zimmer u. Zubeh., auch ein hübsches Gesch. geeign. zu verm. N. Kapellenstraße 31. 16111

Wohlfahrtstraße 29 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf gleich an ruhige Miether abzugeben. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 454

Karlstraße 14 Mansarde für Möbel zu vm. Pl. Part. 1. 14953

Karlstraße 23, 1. Etage, möblierte Zimmer zu verm. 20580

Karlstraße 26, Vorderhaus, Parterre, ist ein großes Zimmer, leer oder möbliert, sofort zu vermieten. 18739

Karlstraße 29, Bel-Etage, sowie der 2. Stock, mit je vier Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Langstraße 3. 15036

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstraße 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694

Karlstraße 44

ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf 1. Juli und eine Mansarde auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 20351

Karlstraße 44 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 15044

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwabacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 2b

ist die zweite Etage (6 Zimmer nebst allem Zubehör) auf sofort oder per 1. Juli für 1250 M. zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwabacherstraße. 17937

Kirchgasse 8 zwei neuhergerichtete Zimmer im 1. Stock, möbliert oder unmöbliert, auf gleich oder 1. Juli zu vm. 20645

Kirchgasse 23 neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 15710

Ecke Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. B. u. Küche z. v. 6475

Kirchgasse 2 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und einer Dachkammer, im Hinterhause auf 1. Juli zu vermieten. 20505

Kirchgasse 7 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. c. auf 1. Juli (event. früher) zu vermieten. Näheres Parterre. 19336

Langgasse 38 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. Juli oder früher billig zu vermieten. Näh. daselbst, 2 Stiegen hoch. 13271

Kirchgasse 33 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2 Treppen hoch. 20390

Wohlfahrtstraße 6 sind zwei gut möblierte Zimmer mit separatem Eingang zum 1. Juni zu vermieten. 21142

Wohlfahrtstraße 37, Sonnenseite, im vorigen Jahre errichteten Neubau ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Balkon (Balkon, Badzimmer) auf gleich oder per 1. Juli zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Parterre rechts. 19734

Wohlfahrtstraße 15 ist das Gartenhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. 18950

Wohlfahrtstraße 28 ist die Parterre-Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Juli ab oder auch schon an eine kleine Familie zu vermieten. 13820

Wohlfahrtstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 4940

Marktstraße 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, auf gleich oder später zu verm. 19226

Marktstraße 12

ist eine Wohnung, eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 14434

Marktstraße 14 im 3. Stock eine Wohnung per 1. Juli c. zu verm. Näh. bei H. Mitwich, Emserstraße 29. 18642

Mauergasse 7 ist eine Wohnung, sowie eine Mansarde zu vermieten. Näheres Säfergasse 19. 17380

Nichelsberg 20 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 14980

Moritzstraße 3 ist im Hinterhaus eine Mansarde zu vm. 6444

Moritzstraße 15 sind eine Wohnung von 6 Zimmern in der Bel-Etage und eine solche von 4 Zimmern in der 3. Etage auf 1. April oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst im Hofe rechts, Parterre. 13295

Moritzstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. 2. Etage. 3540

Moritzstraße 21 eine herrschaftliche Wohn., 5 Zimmer, gr. Badezimmer, Speisekammer, Küche u. Zubeh., zu vermieten. Koflenzug und ar. Trockenspeicher vorhanden. 10822

Moritzstraße 23, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 18370

Moritzstraße 23 ist im Vorderhause die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 20611

Moritzstraße 25 ist die Frontspitze von 2 Zimmern nebst Küche an ruhige Leute, daselbst im Hinterhause Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 14973

Moritzstraße 29 sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer nebst Cabinet sofort zu vermieten. 3968

Moritzstraße 34 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu verm. 2562

Moritzstraße 42 Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Parterre oder in No. 56 Part. 5983

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage (Balkon) von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich zu vm. Näh. Part. 1986

Müllerstraße 6 elegante Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Mitbenutzung des Gartens, Schlafzimmer nach dem Garten zu vermieten. 20618

Ecke der Müller- und Stiftstraße ist eine prachtvoll möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Mansarden, für mehrere Monate sehr preiswürdig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 18115

Nerostraße 13 ist Wegzugs halber eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Morgens von 10—1 Uhr zu besichtigen. 17399

Nerostraße 13 sind 2 Dachwohnungen zu verm. 2175

Nerostraße 25 im Vorderhaus, 1 Tr. hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Glasabschluss an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 16226

Nerostraße 34, 1 St., neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 13989

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf sogleich zu vermieten. 2059

Villa Nerothal 25

ist die Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern mit Balkon, Küche, Badzimmer, 2 Mansarden und Keller zu verm. 9876

Neubauerstraße 6, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 3688

Neubauerstraße 10 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus 6 und 5 Zimmern (Bad u. c.), zu vermieten. 2716

Neugasse 12 ist eine Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. 18561

Neugasse 14 ist eine Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 15635

Nicolasstraße 6 möblierte Zimmer zu vermieten. 17041

Nicolasstraße 8 ist die Bel-Etage sogleich zu verm. 1989

Nicolasstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Adelsb.-straße 71 oder Moritzstraße 29. 15669

Nicolasstraße 21 ist die zweite Etage auf 1. Juli Wegzugs halber zu vermieten. Einzusehen v. 10—12 Uhr Vorm. 17016

Oranienstraße 11 ist eine neu hergerichtete Wohnung im Parterre, 3 Zimmer, Küche u. c., auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. Karlsruferstraße 20, 1 St. hoch. 19038

Giststraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist ein: Wohnung,
 3 gr. Zimmer, Küche u., auf sofort zu vermieten. 4864
Giststraße 21 ist die neuhergerichtete Frontspitz-Wohnung,
 3 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. 16522
Lanussstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör, sofort zu verm. Preis 400 Mk. 3473
Lanussstraße 19, Südseite 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und
 Zubehör auf sofort, sodann Bel-Etage mit Balkon, 3 Zim-
 mer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. 13515
Lanussstraße 25, 2. St., 2 unmöblirte Zimmer eb. mit
 Mansarden an einen Herrn oder eine Dame sehr billig bis
 zum 1. April 1889 abzugeben. 19025
Lanussstraße 41 ist ein sehr schönes, möblirtes
 Logis, 3 gr. Zimmer, Küche, Mansarde, zu ver-
 mieten durch J. Chr. Glücklich. 19289
Lanussstraße 41 ist die Frontspitz, 3 Zimmer, Küche
 und Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 15771
Lanussstraße 47, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf
 gleich zu vermieten. Anzusehen von 2-5 Uhr Nachm. 4660

Victoriastrasse 7

Die Parterre-Etage mit Balkon, Badezimmer und Garten-
 promenade zum 1. October zu verm. Anz. sehen von 11 bis
 12 Uhr. Näh. bei Herrn Dr. Koch, Ad. Iphsallee 13. 13240
Wallmühlstraße 19 Wohnungen von 2 Zimmern, Küche
 u., hinter Glasabschluss, zum Preis von 200-220 Mk.
 zu vermieten. 10118
Wallmühlstraße bei Gärtner Rauch ist eine freundliche
 Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. 21167
 eine kleine Wohnung auf gleich

Wallmühlstraße 9 od später zu verm. Näh. 1 St. 14213
Wallmühlstraße 30 (nahe der Emserstraße) ist die Wohnung im
 2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf gleich zu verm. 19311

Webergasse 3, im „Mitter“,

ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 12 Zimmern
 und 2 Küchen, möblirt oder unmöblirt, ganz oder getheilt,
 per 1. Juli zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung und
 Kasse dazu gegeben werden. 16846
Webergasse 42 ist ein Logis im Hinterhaus auf sogleich
 oder später zu vermieten. 12331
Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnun. auf
 gleich oder später zu vermieten. 14591
Welsstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör
 auf gleich zu vermieten. Näh. bei W. Müller im
 „Deutschen Haus“. 2271
Welsstraße 20, Vorderhaus, Bel-Etage, sind 3 Zimmer
 und Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 15580
Welsstraße 21 ist eine kleine Wohnung auf 1. Juli
 zu vermieten. 21167
Welsstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern
 und Zubehör zu vermieten. 13986
Welsstraße 26 Wohnung mit 2 event. 3 Zimmern mit Ru-
 hebör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 20667
Welsstraße 26 2 Mansarden zu verm. Näh. Part. 20668
Welsstraße 46 eine schöne Mansarde zu verm. 21122
Wilhelmstraße 3 eine Frontspitzwohnung, 4 Stuben und
 Küche unter Glasabschluss u., zu vermieten. 14105
Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock zum 1. Juli zu verm. 14229

Eine schöne 3. Etage

Wilhelmstraße 12 an eine ruhige Familie auf gleich oder
 später preiswürdig zu vermieten. Näh. im Laden. 18614
Wilhelmstraße 18, 3. Stock, Wohnung von 3 Zimmern u.
 Küche u. zu vermieten. Näh. bei Georg Bücher. 20852
Worthstraße 6 ist die erste Etage, bestehend aus 3 Zimmern
 und Zubehör, zu vermieten. 18610
Worthstraße 8, Part., 3 Zimmer mit Zubeh. zu verm. 11509

Worthstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
 mern mit Zubehör, zu verm. 1880
Worthstraße 22 ist eine Wohnung, 1 Stiege hoch, von
 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör auf 1. Juli zu ver-
 mieten. Anzusehen von Vormittags 11 Uhr an. 13364

Grosse moderne Villa, erste Carlage,
 30 Wohnräume, zu vornehm. Pension
 geeignet, zu Herbst zu verm. Näh. Exp. 13436
Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten
 vom Curhause, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Weber-
 gasse 13 im Laden. 2268

Villa Villa

obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu
 verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10172
Die Stadterstraße 26, 5 Min. vom Curhaus, ist
 eine eleg. Wohnung von 4 oder 6 gr. Zimmern,
 Badezimmer, 2 gr. Balkons und Garten zu vermieten. 19781

Die 2. Etage im Vorschuh-Vereins-Gebäude,
 Friedrichstraße 20, enthaltend 9 eleg. Zim-
 mer und 2 Salons, ist sofort sehr preis-
 werth zu vermieten. Näheres bei Carl
 Specht, Wilhelmstraße 40. 4233

Zu vermieten Adelhaidstraße (Sonnenseite)
 eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer,
 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch
 J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6738

Hochparterre von 6 große Zimmern und Zubehör, Garten
 ist in der Villa Wallmühlstraße 88 auf gleich oder
 später zu vermieten. 12831
Ein kleines Logis auf gleich zu verm. Säfnergasse 11. 14436
Zu vermieten eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. mit
 oder ohne Mansarde, unmittelbar vor der Stadt, freigelegen,
 an ruhige Leute durch J. Chr. Glücklich. 47862
Die schöne Bel-Etage des Landhauses Emserstraße 19 von
 8 großen Wohnräumen nebst Zubehör mit Gartenbenutzung
 ist billig zu vermieten. Näh. Exped. 15432
Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör ist verzugs-
 halber sofort zu vermieten bei

Joh. Phil. Sprenger am Schiersteinweg. 19290
Zwei Zimmer und Küche billig zu vermieten. Näheres
 bei Gornicki, Geisbergstraße 18. 18058
Eine vollständig neu hergerichtete Wohnung von 2 Zimmern
 und Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten.
 Näh. Neugasse 16. 19235

Eine schöne, preiswerthe Wohnung von 5 Zimmern
 nebst Zubeh. auf
 1. Juli od. früher zu verm. Näh. Adolphsallee 5, Part. 20820

Eine schöne Bel-Etage in guter Lage, bestehend aus fünf
 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zum Preise von
 1300 Mk. auf 1. October zu verm. Näh. Exped. 20416

Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer u. s. w. für 600 Mk.
 zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 21008
Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise
 von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Exp. d. 14444
Hinterhauswohn., 2 B., Küche, Keller u. vm. Göttestr. 1. II. 13760
zwei Konfektionswohnungen zu vermieten Ri. chgasse 22. 8533
Schöne Mansard-Wohnung an stille Leute abzugeben
 Rheinstraße 82 17168

Eine schöne Mansard-Wohnung an ruhige Leute gleich
 oder später zu verm. Näh. Köberstr. 29 im Laden. 18873
Abgeschl. Frontspitzwohnung, 4 R., zu verm. Worthstr. 50. 9820
Eine prachtvoll, hochelegant möblirte Villa von 7-8 Zim-
 mern, Küche, Badezimmer, Garten, in schöner Lage nahe dem
 Walde und der Stadt, ist für 5000 Mk. per Jahr an gute
 Miether zu vermieten; auf Wunsch kann gute Pension
 gegeben werden. Näheres durch die Immobilien-Agentur
 von J. Chr. Glücklich. 10522

Eine hochherrschaftlich möblirte Wohnung (Bel-Etage), Adolphs-
 allee, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, ist von
 jetzt bis October 1888 preiswerth zu vermieten durch die
 Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 13323

Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023
 Eine sehr schöne, möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Mansarden (Nicolastraße), ist sofort für 300 Mk. pro Monat zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 14679

In herrlicher, freier Lage, in unmittelbarer Nähe des Waldes (auf Hof Geisberg) ist eine schöne, vollständig neu hergerichtete, möblierte Herrschaftswohnung von 8-12 Zimmern und Rubehör, Pferdehstall, großer Garten, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.
 NB. Mit Curianstalt mit 20 der prächtvollsten Rüche im Hause. 5304

Möblierte Etage zu verm. Näh. Louisenstraße 3. 14875

Zu vermieten für 6 Monate oder länger eine möblierte Wohnung von 6 Zimmern, Dienerrzimmer, Küche und Zubehör für 250 bis 300 Mark. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 21037

Möblierte Wohnung, Parterre, vier schöne Zimmer, Küche, zwei Keller, eine große Mansarde, mit sammtlichem Inventar sehr billig zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, St. II. 21384

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält 1 Salon, 1 Wohnzimmer, 3-4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10-12 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. Auch können die Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714
 Möblierte Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 41. 12366
 Schöne, geräumige, möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten Marktstraße 12, 2. Etage. 12141
 Neu möblierte Zimmer mit oder ohne Pension im „Restaurant Tonnhäuser“, Bahnhofstraße 8. 19142
 Schöne, freigelegene Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 21, Parterre. 20576
 Sehr eleg. möbl., gr. Salon u. Schlafzimmer, sep. Eing., Piano, 50 Mk. monatl., gleichf. eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. 25 Mk. monatl., sowie 1 B. 20 Mk., auch 3 bis 4 eleg. möbl. B. n. Küche. Einzul. v. 11-4 Uhr. N. E. 21209
 Zwei bis drei schön möblierte Zimmer in der Nähe der Schießhalle an anständige Herren zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 2136
 Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Euserstraße 33, I. 9479
 Zwei möblierte oder unmöblierte Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben Moritzstraße 23, Parterre. 20612
 Zwei möblierte Zimmer vom 1. Juni an zu vermieten Karlstraße 3 2. Etage. 19681
 Zwei möbl. Zimmer billig zu vermieten Helenestraße 9, 1. Etage. 19631
 Möbl. Salon u. Schlafz. m. Balk. b. z. vm. Göttestr. 20, B. 15022
 Salon mit Cabinet an e. Herrn zu vm. N. Exp. 13036
 Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstraße 34, I. 20971
 Möbl. Salon mit Schlafcabinet, neuhergerichtet, zu vermieten Schwalbacherstraße 14, I, Ecke der Dogheimerstraße. 20524
 1-2 möbl. Zimmer zu verm. Philippsbergstr. 7, 2 Tr. 20671
 Ein großes und ein kleines möbl. Zimmer mit Kost sind per sofort zu vermieten Röderstraße 13, 1 St. 16825
 In schönster Lage ist ein großes, schön möbliertes, event. 2 Kl. Zimmer auf gleich zu verm. Näh. Exped. 17733
 Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 11648
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. 7802

Ein gr. möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten Jahnsstraße 17, 2 St. rechts. 17363
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten in unmittelbarer Nähe der Taunusstraße, Ecke der Röder- und Stifstr. 28a, II. 16347
 Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Draniensstraße 25, Hinterhaus, 1 Stiege rechts. 18023
 Ein schön möbliertes Zimmer (Weilstraße) Bel-Etage, ist an einen Herrn zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 19871

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten, event. mit 2 Betten Draniensstraße 21, Seitenbau, 2 Stiegen. 19861
 Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer und Cabinet (mit separatem Eingang) zu vermieten. Näh. Draniensstraße 22 Parterre rechts. 21000
 Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Frankenstr. 2, 2 St. 20728
 Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Draniensstr. 27. 12838
 Großes möbliertes Zimmer z. vermieten Bl.ichstr. 10, I. 17274
 Ein großes, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Draniensstraße 6, 2. Stock. 17724
 Möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18022
 Fein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Eibenbeihenstraße 15, Parterre. 18387
 Möbl. Zimmer 18 Mk. p. Mon. zu vm. Langgasse 13, III. 18940
 Ein großes, möbliertes Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Jahnsstraße 21, 2. Stock. 19179
 Auf Juni ist ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Adolphstraße 8, Parterre. 19738
 Freundl. möbl. Zimmer sofort für 15 Mk. zu vermieten Helenestraße 19, Parterre. 20306
 Möbl. Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 53, II. 20761
 Ein fndl. möbl. Zimmer zu vm. Hirschgraben 12, II I. 9517
 Möbl. Zimmer zu verm. Wehrichstraße 6, Part. rechts. 21271

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.
 Beste Carlage, gute Küche.
 Taunusstrasse 1, 2. Etage. 206 8

Ein möbliertes Zimmer (hübsch und neu) billig zu vermieten Walramstraße 5, 2 Tr. hoch rechts. 2060

Gut möbliertes Zimmer mit Balkon und herrlicher Aussicht ist mit oder ohne Pension preiswerth zu vermieten.
 Näh. Landhaus Neuberg 14. 20080

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 29, 1. St. 11816

Möbl. Zimmer Elisabethenstraße 13, 2. Etage. 14531

Ein kleines, möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten Steingasse 3 2 Treppen links. 19624

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. Kirchgasse 34 im Laden. 20489

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Walramstraße 25. 21035

Möbl. Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 3, 2 St. I. 21458

Ein fein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten Burgstraße 14. 21387

Möbliertes Zimmer für monatlich 17 Mk. zu vermieten Nicolastraße 16, 2. St. 16914

Großes, gut möbl. Zimmer zu verm. Draniensstr. 15, 3. St. 18566

Ein schönes, frei gelegenes Parterre-Zimmer, gut möblirt, ist zu vermieten Herrnmühlgasse 9, Parterre. Eingulden von 9 bis 3 Uhr. 19814

Ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang ist billig zu vermieten Feldstraße 12, 1. Stock rechts. 21249

Ein g. f. Parterre-Zimmer möbl. zu verm. Bahnhofstr. 6. 19031

Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten kleine Burgstraße 8. 19882

Schön möbliertes Zimmer in der Moritzstraße zu vermieten. Näh. Bureau Karl Potry, Langgasse 39. 21259

Zwei große Zimmer, Parterre, zu Schreibzwecken oder Geschäftsräumen geeignet, sind sofort zu verm. Neugasse 3. 14597

Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 3, 1 St. 15009

Zwei leere Parterre-Zimmer auf 1. Juni an einen Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Wellstr. 22. 19263
Auf 1. October in gebildeter Familie zwei schöne, geräumige Zimmer (1. Etage), unmöblirt, mit oder ohne Pension zu verm. Gef. Off. unt. B. S. 30 a. d. Exp. d. Bl. abzug. 21236

Ein hübsches Zimmer mit Cabinet unmöblirt zu vermieten. Näheres Langgasse 3 im Lad n. 20111

Ein großes Parterre-Zimmer mit Nebenraum zu vermieten. Näh. Bahnhofsstr. 5, 1. Stoc. 15546

Ein leeres Zimmer zu vermieten Karlsstr. 44, 1 St. I. 16296

Ein geräumiges, leeres Zimmer sofort zu vermieten St. Fr. 21, Hinterhaus. 16521

Ein großes Parterrezimmer unmöblirt per 15. Juni zu vermieten Helenestr. 2 (Laden). 20238

Ein unmöbl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. Bleichstr. 21. 20726

Bei einer allmählich verstorbenen Dame ist ein geräumiges, unmöbl. Zimmer in der 2. Etage zu verm. Näh. Exped. 14861

Zwei sehr schöne, heizbare, ineinandergehende Stiebelzimmer sind möblirt oder unmöblirt an durchaus solide, stille Bewohner abzugeben. Auf Wunsch auch getrennt. Näheres Eisenstr. 9, 1 Stiege. 12208

Eine gut möbl. Mansarde zu verm. Hellmundstr. 47. 17371

Möbl. Mansarde billig zu verm. S. Almundstr. 58. 21916

Eine möblirte Mansarde auf den 1. Juni zu vermieten Melchstr. 54. 21393

Möbl. Mansarde zu verm. Schwalbacherstr. 29, 1 St. 21446

Eine gut möblirte Mansarde ist an einen jungen Mann zu vermieten Frankenstr. 15. 21282

Eine Mansarde mit od. ohne Möbel zu verm. Frankenstr. 2, I. 20899

Eine Mansarde zu vermieten Mauritiusplatz 2. 20337

Eine geräumige Mansarde an eine ruhige Person auf gleich zu vermieten Nähgasse 7. 11461

Ein Mansarde an eine einzelne Dame zu vermieten Schillerstr. 18. 17186

Eine Mansarde zu vermieten Bleichstr. 21. 20727

Ein große, ganz neue Mansarde zu vermieten. Näheres Kapellenstr. 3. 21286

Kirchgasse 19 ist 1 Laden mit Magazin u. mit oder ohne Wohnung per sogleich zu vermieten. Näheres im Comptoir im Hinterhaus. 2165

Ein Laden, Saalgasse 36 (am Kochbrunnenplatz) mit Wohnung und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres im „Römerbad“. 3312

Der von Herrn Rödelheimer seit 7 Jahren innegehabte Laden mit Comptoir und Magazin, ferner Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres bei 18605

B. M. Tendlan, Marktstraße 21.

Al. Burgstraße 10 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 2655

In meinem Hause Wilhelmstraße 14 ist der von der Firma Carl Tassinus innegehabte Laden per 1. October d. J. anderweitig zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32.

Horitz Helmerding, Kgl. Hof-Juwelier. 18680

Kirchgasse ist ein großer Laden mit Comptoir und daran anschließenden großen Lagerräumen nebst Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann,** Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 14862

Wellstr. 2 ist der Laden, worin längere Jahre ein gutes Spezereigeschäft betrieben wird, mit anstoßender Wohnung, guten Kellern u. auf October anderweitig zu vermieten. Näh. bei **J. Imand,** Schützenhofstraße 1. 68

Ein Laden mit Ladenzimmer und Lagerraum in der Hälnerstraße, jetzt von Herrn **H. Martin** bewohnt, ist vom 1. Juli an mit oder ohne Wohnung anderweitig zu vermieten. Näheres bei **J. Conradl,** Kirchgasse 21. 19304

Ein Laden mit Wohnung zu verm. Schwalbacherstr. 19. 11521

Laden in guter, frequenter Lage per gleich oder später zu vermieten. Näh. Exped. 18826

Laden zu vermieten Goldgasse 18. 19245

Ein schöner Laden preiswerth zu vermieten. Näh. im „Hotel St. Petersburg“. 19203

Laden, welcher sich zu einem Barbiergeschäft sehr eignet, ist zu vermieten Steingasse 35. 20728

Laden mit Wohnung zum 1. Juli zu vermieten Michelsberg 20. 21111

Laden zu vermieten Webergasse 36. 11963

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 12947

Friedrichstraße 37 ist ein geräumiger Laden nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigenen Hümer, Schreinermeister Karl Blumer, oder bei Rechtsanwalt Sehner, Kirchgasse 38. 266

Die von Herrn Korbmacher Wachenheimer seit 15 Jahren innegehabten Räumlichkeiten (Laden, Wohnung, Werkstätte) sind per 1. October d. J. anderweitig zu vermieten. Zu erfragen Mauritiusplatz 3, Vorderhaus 2 Stiegen. 14281

Die seither von dem Möbel- und Auktions-Geschäft **Ferd. Marx Nachfolger** innegehabten großen Parterre-Localitäten sind vom 1. October dieses Jahres ab anderweitig zu vermieten. Näheres im Hause **Schwalbacherstraße 43, 2 St.** 20457

Kronen-Bierhalle.

Ein schönes, geräumiges Local mit separatem Eingang für einige Tage der Woche noch zu vergeben. 20754

Eine große, helle Werkstätte auf gleich oder später zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 73, 1 Stiege h. 17378

Adolphstraße 3 ist eine Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 18047

Albrechtstraße 41 Werkstätte mit Wohnung zum 1. October, kleine Wohnung zum 1. Juli oder gleich zu verm. 20607

Eine geräumige Schlosser-Werkstätte ist per sofort zu vermieten bei **H. J. Wiederspahn, Adolphstraße 6.** 20620

Bleichstraße 20 ist ein Lagerplatz (für Tücher oder dergl.) zu vermieten. 13073

Bleichstraße 20 ist ein Lagerplatz zu vermieten. 18553

Nerostraße 11a im Souterrain ein Lagerraum zu verm. 14799

Rheinstraße 35 ist ein großer Parterre-Raum für Möbel einzustellen sofort zu vermieten. 19664

Bleichstraße 20 ist ein Keller mit sep. Eingang (für Flaschenbier-Geschäft passend) zu vermieten. 13072

Ein großer Weinkeller ist auf 1. Juli zu vermieten; auf Wunsch kann ein Comptoir und Badraum abgegeben werden. Näheres im „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30. 17119

Ein Keller auf sogleich zu vermieten. Näh. Bleichstraße 9. 21076

Ein Keller auf gleich, eine Mansarde mit Keller auf 1. Juni und zwei Mansarden mit Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. kleine Schwalbacherstraße 16. 20788

Stallung für 4 Rüge mit Zubehör und kleine Wohnung, für Milchviehwirtschaft geeignet, zu verm. Näh. Exped. 21229

Junge Leute erb. Kost u. Logis Bleichstr. 37, Hh., 1 St. I. 19-56

Junge Leute eh. Kost und Logis Bleichstraße 2, H., I. I. 20854

Fahrradstr. 3, Hh., finden junge Leute Log. 20514

Arbeiter erb. Kost u. Logis. Näh. **H. Döppheimerstr. 5, I. I.** 21258

Ein anständiger, junger Mann kann gutes, billiges Logis nebst Kost erh. Kirchgasse 30, Hinterh., bei L. C. Sprunkei. 19509
 Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Wegergasse 18. 20918
 Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Hellmündstraße 3, Güntherhaus 1 Stg. 19823
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis Heleneustraße 5, Hinterhaus 2 Stiegen. 21158
 Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Neustraße 16 Part. 18818
 Ein reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Reichstr. 14. III. 21359
 Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Hellmündstraße 52. 3 Tr. 19546
Landhaus „Schönthal“, Sonnenberaerstraße 183. Wohnung von 3 Zimmern Küch., Keller und 2 Mansarden mit Gartenbenutzung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 13848
 In **Viebrich** ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Exped. 20933

Sommer-Aufenthalt.

Möblierte Zimmer, auf Verlangen mit Frühstück und Abendessen, in Rüdesheim a. Rh. in der Nähe der Bahnhöhle preiswürdig abzugeben. Näh. Exped. 19358

Board and Residence
 in a private family for ladies, with the advantage to improve in the 4 principal languages. Apply **J. Chr. Glücklich**, Nerostrasse 6. 18054

Kurze Mittheilungen
 über den Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches für das deutsche Reich. IV.

6. Das eheliche Güterrecht.

d. h. diejenigen Rechtsregeln, durch welche das Rechtsverhältnis der Ehegatten bezüglich des von jedem Ehegatten in die Ehe eingebrachten und während der Ehe erworbenen Vermögens geordnet wird, sind ein für die Verhältnisse des Familien- und des Verkehrslebens besonders wichtiger Rechtszweig. Die Verschiedenheiten in der Gestaltung des ehelichen Güterrechts sind nämlich nicht nur für das gegenseitige Verhältnis der Ehegatten von Bedeutung, sondern sie äußern ihre Folgen auch auf dem Gebiete des Erbrechts und auf dem Gebiete des Schuldrechts; letzteres deshalb, weil es für dritte Personen, welche mit einem der beiden Ehegatten in Geschäftsverkehr treten, von Wichtigkeit ist, zu wissen, welche in der Inhabung der Ehegatten befindlichen Gegenstände sie wegen ihrer Forderungen an einen der beiden Ehegatten nützlichfalls in Anspruch nehmen können.

Die Regelung des ehelichen Güterrechtes war für die Verfasser des Gesetzentwurfes jedenfalls eine der schwierigsten Aufgaben; denn sie standen auf diesem Gebiete einem wahren Chaos verschiedener, in den einzelnen Gegenden des deutschen Reiches zur Zeit geltender Rechtszustände gegenüber. Die Verfasser des Entwurfes haben diese schwierige Aufgabe in folgender Weise gelöst:

Es steht den Ehegatten frei, vor und während der Ehe zu jeder Zeit das güterrechtliche Verhältnis in beliebiger Weise durch Ehevertrag zu ordnen. Der durch Ehevertrag begründete Güterstand ist jedoch dritten Personen gegenüber, welche mit einem Ehegatten ein Rechtsgeschäft abgeschlossen haben, nur dann rechtswirksam, wenn er den Dritten bekannt war oder nach Lage der Umstände bekannt sein mußte, oder, wenn er in ein hierzu bestimmtes öffentliches gerichtliches Register eingetragen und öffentlich bekannt gemacht war.

Falls die Ehegatten keinen Ehevertrag geschlossen haben, gilt für das ganze Deutsche Reich ein einheitliches, gesetzliches eheliches Güterrecht. Dieses gilt auch dann, wenn die Ehegatten zwar einen Ehevertrag geschlossen haben, sein Inhalt aber nicht durch das gerichtliche Register zur öffentlichen Kenntniss gebracht resp. auch sonst nicht dritten

Personen, welche mit einem Ehegatten Rechtsgeschäfte abgeschlossen haben, bekannt war.

a. Der „gesetzliche Güterstand“.

welcher nach dem Gesagten eintritt, falls kein Ehevertrag geschlossen wird, ist, wie folgt, geregelt:

Das Vermögen, welches die Ehefrau zur Zeit der Eheschließung hat oder während der Ehe erwirbt, ist und bleibt ihr alleiniges Eigentum, es unterliegt jedoch der Nutznießung und der Verwaltung des Ehemannes. Der gesetzliche Name dieses Vermögens ist „Ehegut“. Ausgeschlossen von der Nutznießung des Ehemannes (jedoch nicht auch von seiner Verwaltung) sind diejenigen Sachen, welche ausschließlich zum persönlichen Gebrauche der Ehefrau, insbesondere zur Kleidung oder zum Schmucke, bestimmt sind.

Da, wie vorher bemerkt wurde, es den Eheleuten freisteht, ihr güterrechtliches Verhältnis jeder Zeit durch Ehevertrag in beliebiger Weise zu ordnen, so können sie naturgemäß auch bestimmen, daß das ganze Vermögen der Ehefrau oder bestimmte Gegenstände von der sonst kraft Gesetzes eintretenden Nutznießung und Verwaltung des Ehemannes ausgeschlossen sein sollen; die gesetzliche Bezeichnung für die von der Nutznießung und Verwaltung des Ehemannes ausgeschlossenen Gegenstände ist „Vorbehaltsgut“. Es sollen nun aber nach den Bestimmungen des Entwurfes „Vorbehaltsgut“ nicht bloß die durch Ehevertrag von der Nutznießung und Verwaltung des Ehemannes ausgeschlossenen Gegenstände sein, sondern auch diejenigen Gegenstände, welche die Ehefrau durch Erbfolge oder durch Vermächtniß oder als Pflichttheil oder durch Zuwendung unter Lebenden von Seiten eines Dritten erwirbt, sofern in den ersteren Fällen der Erblasser durch letztwillige Verfügung, in den letzten Falle der Dritte bei der Zuwendung ausdrücklich bestimmt hat, daß die Gegenstände Vorbehaltsgut sein sollen. Vorbehaltsgut sind ferner die Gegenstände, welche die Ehefrau durch ihre Arbeit, sofern dieselbe nicht bloß zu den häuslichen Arbeiten und zu der Hilfeleistung im Geschäft des Ehemannes gehört, oder durch den selbstständigen Betrieb eines Erwerbsgeschäftes erwirbt. Vorbehaltsgut sind endlich diejenigen Gegenstände, welche die Ehefrau mit dem Vorbehaltsgut (z. B. Zinsen eines vorbehaltenen Capitals, die mit Vorbehaltsgut geliehenen Sachen u. s. w.) erwirbt. Damit jedoch der Vermögenszustand der Eheleute dritten Personen gegenüber, welche sich mit ihnen in Rechtsgeschäfte einlassen, nicht verdunkelt werde, ist bestimmt, daß die Ehefrau dritten Personen gegenüber nur diejenigen Gegenstände als Vorbehaltsgut in Anspruch nehmen kann, welche denselben als Vorbehaltsgut bekannt oder durch Eintragung in das gerichtliche Register als solches zur öffentlichen Kenntniss gebracht waren.

Die dem Ehemann an dem „Ehegute“ zustehende Nutznießung und Verwaltung gewährt ihm alle diejenigen Rechte und legt ihm alle diejenigen Verpflichtungen auf, welche, abgesehen von dem ehelichen Verhältnis, einem Nießbraucher und einem Verwalter fremder Sachen zustehen resp. obliegen. Aus dem Nießbrauche folgt das Recht, alle Nutzungen der zum Ehegute gehörigen Gegenstände zu ziehen; dieselben werden sein alleiniges freies Eigentum, z. B. die Zinsen von Capitalien, die Erzeugnisse (Früchte, Zuwachs an Vieh u. s. w.) eines Landgutes; andererseits hat der Ehemann die Verpflichtung, die Erhaltungskosten des Ehegutes und alle darauf ruhenden Abgaben, Lasten und sonstigen Verpflichtungen zu bestreiten. Die von dem Ehemanne gewonnenen Nutzungen des Ehegutes können, obgleich sie sein Eigentum sind, von seinen Gläubigern dennoch nicht unbeschränkt wegen ihrer Forderungen an den Ehemann in Anspruch genommen werden. Dieselben sind nämlich der Pfändung insoweit nicht unterworfen, als der Ehemann ihres bedarf, um die mit der ehelichen Nutznießung verbundenen Verpflichtungen (Erhaltungskosten, Abgaben, Lasten u. s. w.), sowie diejenigen Unterhaltsverpflichtungen zu erfüllen, welche ihm gegenüber seiner Ehefrau, seinen Kindern und sonstigen Verwandten gesetzlich (vgl. hierüber später) obliegen; sie sind ferner der Pfändung insoweit nicht unterworfen, als der Ehemann ihrer bedarf, um seinen eigenen standesmäßigen Unterhalt zu bestreiten.

Für Hansirer.

Einige anst. fleiß. Leute zum Vertrieb überall gangb., l. verl. Mittel unter sehr günst. Beding. gesucht. Näh. Exped. 19889

Beretreter gesucht

21161

für meine gerösten Vanille-Kaffees, vermittelt Kochkunst-Ausstellung Düsseldorf 1887, für Wiesbaden und Umgegend. Offerten mit Referenzen direkt an mich. **Josef Rosendahl, Düsseldorf.**

In **Wassiren** und in **kalten Abreibungen** empfiehlt sich **Frau D. Link, Webergasse 45.**

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, gebildetes Fräulein

sucht für sofort Stelle als **Gesellschafterin** oder als **Dienerin** der **Hausfrau**, am liebsten nach **auswärts**. Offerten sind unter **L. N. 33** an die **Expedition dieses Blattes** zu richten. 20996

Ein geb. Beamtenwitwe w. in den **Nachmittagsstunden** **Beschäftigung** als **Gesellschafterin** u. **Dienerin** bei einer **Dame** oder **in** **Wohnung**. Gef. Off. unter **B. G. 34** an die **Exped.** 21607

Empfehle mehrere **Kammerjungfern**. Bureau „**Germania**“, **Häfergasse 5.** 21670
Eine **anständige Witwe** sucht noch **Runden** im **Nähen** und **Wägen** **unser** dem **Hause**. Näh. **Ellenbogengasse 7, Hth.** 21627

Als Pflegerin

zu **älteren Kindern** sucht ein **Fräulein**, das **gut** **Schneidern** kann und in **allen häuslichen Arbeiten** bewandert ist, **Stelle**. Offert. erbeten sub **M. F. 70** an die **Exped.** 21516

Ein **reines, zuverläss. Frau** s. **Beschäftig.** im **Wägen**; auch **nimmt** **die** **Wäsche** **von** **Morgen** **Monat**. an. Näh. **H. Umundstr. 49, H. II.** 21517

Ein **anständige Frau** s. **im** **Wägen**. Näh. **Nömerberg 6, D.** 21523

Ein **unabhängige Frau** sucht **Arbeit** im **Wägen** und **W. h. n.** Näh. **Adelstraße 36, 2. Sg. hoch.** 21528

Ein **anständige Frau** s. **im** **Wägen** u. **W. h. n.** **Hirschgraben 24, III.** 21502

Ein **anständige Mädchen** wünscht **Beschäftigung** im **Wägen**, am liebsten in **der** **Wäscherei**. Näh. **Adlerstraße 53 im Dachlogis.** 21624

Ein **anständige Frau** s. **Monat**. **Stelle**. **R. Sauer** **we. g. 9.** 21530

Ein **anständige Mädchen** sucht **Stelle** für **einige Stunden** **Morgens**. Näh. **Blattenstraße 24, Dachlogis.** 21494

Ein **anständige, allein stehende Frau**, die **feinere** **Arbeiten** und **die** **Hausarbeit** **versteht**, sucht **noch** **tags-** oder **stundenweise** **Arbeit**. Näh. **Moritzstraße 7, Seitenbau links.** 21471

Ein **anständige Mädchen**, welches **etwas** **kochen** **kann**, wünscht **die** **feinere** **Arbeiten** zu **erlernen**. Näh. **Schachtstraße 5, 1. St.** 21602

Ein **anständige Köchin**, welche **Hausarbeit** **übernimmt**, sucht **Stelle**. Näh. **Moritzstraße 20, 1. Sg.** 21503

Ein **ältere, erfahrene, feinschneidende Köchin**, welche in **feinen** **Herrschafthäusern** **gedient** hat und **prima** **Zengnisse** **besitzt**, wünscht **Stelle** zum **1. Juli**. Näh. **Exped. d. Bl.** 21522

Ein **anständige Köchin** sucht **Stellung** in **einem** **Hotel** oder **Wohnhause**. Näh. **d. Ritter's Bur., Taunusstr. 45.** 21664

Empfehle **Herrschafthausfrauen**. Bureau „**Germania**“, **Häfergasse 5.** 21670

Ein **anständige Köchin**, **Zimmermädchen** mit **7., 5. und 3. Zengnissen**, **wo** **nen** **mit** **den** **besten** **Empfehlungen**. **Versteht** **jeder** **Branchen**, **tücht. Alleinmädchen**, **Haushälterinnen** **und** **prima** **Zengn.**, **Hotelmädchen**, **Kammerjungfern**, **Diener** **und** **das** **Bureau** „**Victoria**“, **Webergasse 37, 1. St.** 21688

3 **tüchtige Herrschafth.**, 2 **Hotel-** u. 2 **Restaurationsköchinnen** **suchen** **Stellen** **durch** **Stern's Bureau**, **Kerofstraße 10.** 21680
Zwei **Hotel-** und **Restaurationsköchinnen**, 2 **Hausmädchen** mit **4jähr. Zengn.** **suchen** **Stellen**. Näh. **Wegberg** **str. 14, 1. St.** 21673
Ein **anständige Mädchen** sucht **sofort** **Stelle** als **Hausmädchen**. Näh. **Faulbrunnenstraße 6.** 21515

Ein Fräulein

aus **feiner Familie**, **perfect** in **feiner** wie **bürgerlicher Küche**, **Baden** und **Einmachen**, sucht **Stelle** als **Präsentantin**, **Stütze** **der** **Hausfrau** oder **Gesellschafterin** bei **geringem** **Gehaltsanspruch**. **Gefällige** **Offerten** **erbeten** **sub** **A. R. 69** **an** **die** **Exped. d. Bl.** 21547

Ein **Mädchen**, das **bügel** **sich** **kochen** **kann**, sucht **Stelle** auf **1. Juni**. Näh. **Langgasse 30 (Eingang Kirchhofsgass.)** 21545

Ein **junges, williges Mädchen** vom **Lande** sucht **Stelle** auf **1. Juni**. Näh. **Saargasse 5, 1. Treppe rechts.** 21526

Ein **anständige Mädchen** **gefesten** **Alters**, **welches** **bürgerlich** **kochen** **kann** und **Hausarbeit** **versteht**, sucht **Stelle** in **einem** **kleinen** **Haushalt**. Näh. **Wegberggasse 16, 2. Stiegen.** 21505

Ein **anständige Mädchen**, welches **alle** **Hausarbeit** **versteht** und **auch** **im** **Rechen** **nicht** **unerfahren** **ist**, sucht **sofort** **Stelle**, am liebsten **als** **Hausmädchen**. Näh. **H. Umundstr. 43, Hth. Bart.** 21504

Ein **anständige Mädchen** sucht **Stelle**. **R. Schwabacherstr. 39, H.** 21551

Ein **anständige Mädchen** sucht **Stelle**. Näh. **Nömerberg 3, 2. St. hoch links.** 21572

Ein **junges, gebildetes Mädchen**, das **perfect** **schneidert**, **bügelt** und **serviert**, sucht **per** **sofort** **passende** **Stellung**. Näh. **im** **Paulinenhst.** 21578

Ein **anständige f. Stelle**. **R. Faulbrunnenstr. 11, Hth.** 21562

Ein **anständige, reinliches Mädchen**, das **einfach** **bürgerlich** **kochen** **kann** und **sich** **aller** **Arbeit** **unterzieht**, sucht **gleich** **Stelle** **als** **Mädchen** **allein** **zu** **einer** **kleineren** **Familie**. **Näheres** **von** **3-6** **Uhr** **Rheinbahnstraße 8, 2. St.** 21593

Ein **einfaches Mädchen** **braver** **Eltern** vom **Lande** sucht **Stelle**, am liebsten in **einer** **kleinen** **Familie**. **R. Dogheimstr. 13.** 21591

Wegen **Abreise** **der** **Herrschafth.** sucht **ein** **gut** **empfohlene** **Mädchen** **Stelle**. Näh. **Ponisenstraße 25.** 21586

Ein **Mädchen**, das **gutbürgerlich** **kochen** und **ein** **Hausmädchen**, das **bügel** und **nähen** **kann**, **beide** **anständig** und **von** **ihrer** **Herrschafth.** **empfohlen**, **suchen** **wegen** **Abreise** **derselben** **auf** **einige** **Zeit** **Aushülfsstelle**. Näh. **Kolpffkolle 21, 2. Treppen hoch.** 21337

Ein **kräftiges, junges Mädchen** sucht **Stellung** **auf** **sofort**. Näh. **W. Reichstraße 39, 3. Stiegen.** 21630

Ein **tüchtige Köchin** von **außerhalb** sucht **per** **sofort** **oder** **1. Juni** **Stelle** **zu** **einer** **feinen** **Herrschafth.** **Näheres** **H. Umundstr. 57, 1. Stiege links.** 21685

Ein **anständige Mädchen**, welches **noch** **nicht** **diente**, sucht **Stelle**. Näh. **in** **Weltner's Bureau**, **Delapöeststraße 6.** 21686

Ein **Mädchen** vom **Lande**, welches **bürgerlich** **kochen** **kann** und **gute** **Zengn.** **hat**, sucht **Stelle**. Näh. **W. Reichstraße 46, 1. St.** 21675

Ein **in** **Küche** **und** **Hausarbeit** **erfahrenes** **Mädchen** sucht **sofort** **Stelle** **durch** **Stern's Bureau**, **Kerofstraße 10.** 21683

Ein **anständige Witwe** sucht **sofort** **Stelle** **als** **Küchenfrau**, **Pflegerin** **oder** **Haushälterin** **durch** **Stern's Bureau**, **Kerofstraße 10.** 21682

Ein **anständige Mädchen**, welches **das** **Kochen** **erlernt** **hat**, **im** **Nähen**, **Bügel** **und** **Serviren** **erfahren** **ist**, sucht **Stelle** **als** **feines** **Hausmädchen** **oder** **Mädchen** **allein** **in** **eine** **kleine** **Familie** **durch** **Stern's Bureau**, **Kerofstraße 10.** 21681

Ein **anständige Hausmädchen** empfiehlt **Bureau** **Ries**. 21692

Ein **junges Mädchen** vom **Lande**, welches **tüchtig** **in** **der** **Hausarbeit** **ist** und **Kleider** **machen** **kann**, sucht **Stelle**. Näh. **bei** **Frau** **Meyer**, **Schillerplatz 3.** 21696

Ein **anständige Mädchen** empf. **für** **gleich** **Var. Ries**. 21692

Ein **anständige Mädchen**, das **gutbürgerlich** **kochen** **kann** und **alle** **Hausarbeit** **gründlich** **versteht**, sucht **Stelle** **in** **einer** **stillen** **Familie** **als** **Mädchen** **allein** **zum** **sofortigen** **Eintritt** **oder** **später**. **Näheres** **Schachtstraße 30.** 21598

Ein traves Mädchen, welches gut kochen, nähen und bügeln versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. durch Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 21693

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Langgasse 24, 2 St. 21639

Ein Mädchen, welches Küche und Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Kirchgasse 36, Hinterhaus. 21645

Ein Mädchen braver Eltern sucht Stelle in Hausarbeit; es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn sehen. Näh. im Bureau Kies, Mauritiusplatz 6. 21691

Ein Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, im Nähen, Bügeln und Seronen b wandert, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder auch als angehende Jungfer. Näh. Hellmuthstraße 51, 1. Stock. 21490

Empfehle ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, ein Hausmädchen zum sofort. Näh. Müller's Bureau, Marktstraße 12. 21635

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle auf gleich oder 1. Juni. Näh. Webergasse 48, 3 Tr. links. 21628

Stelle sucht

als Portier, Diener, Hausbursche in gutem Hause ein solider, junger Mann (Reservist) mit vorzögl. Zeugn. Derselbe versteht auch gründlich das Badewesen, sowie die Krankenverpflegung und besitzt Sprachkenntnisse. Gefällige Offerten sub G. St. postlagernd hier. 21626

Ein Krankenpfleger empf. sich zum Bedienen u. Ausfahren eines Herrn. Näh. d. A. Eichhorn, Schwalbacher Str. 55. 21690

Ein tüchtiger, gut empfohlener Herrschaftskutscher sucht Stellung. Näh. Exped. d. Bl. 21527

Ein zuverlässiger, stadtkundiger Mann, welcher eine lange Reihe von Jahren in einem Geschäft gewesen, auch im Verpacken bewandert, sucht ähnl. Stelle oder auch als Hausbursche. R. Exp. 21583

Ein junger Mann mit g. Zeugn. sucht Stelle als Hausbursche pp. Näh. bei Frau Schmidt, Bahnamstraße 32, II. 21558

Ein gewandter Diener, der prima Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht passende Stelle per 1. Juni oder später. Gefällige Offerten unter Chiffre G. O. 5 an die Exped. 21484

Ein starker Bursche vom Lande sucht irgend welche Arbeit. Näh. Delaspöckstraße 1 bei Heinrich Deiß. 21632

Personen, die gesucht werden:

Eine angehende Verkäuferin und ein Lehrmädchen gegen Vergütung für ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft sofort gesucht. Näh. Exped. 21492

Gesucht: 1 Ladenmädchen, welches serviren kann, in eine Conditorei, feinstbürgerl. Köchinnen, 1 perf. Hotelzimmermädchen nach auswärts, Köchinnen mehr. Mädchen für allein, einfache Hausmädchen und kocht. Küchenmädchen durch Grünberg's Bureau, Schulgasse 5 im Laden. 21699

Gesucht zur Saison eine tüchtige Zuschneiderin und 3-4 tüchtige Tailen-Arbeiterinnen bei

H. Bliess-Schramm,
Bad-Schwalbach, 243

Eine geübte Kleidermacherin gesucht Kirchhofsgasse 7. Auch kann daselbst noch ein anständiges Mädchen in die Lehre treten. 21512

Geübte Kleidermacherinnen sofort gef. Webergasse 39, I. 21588

Geübte Kleidermacherin sofort gesucht Mühlgasse 13, Seitenbau, Barterre. 21637

Eine tücht. Kleidermacherin sof. gef. Webergasse 24. 21633

Ein gewandtes Nähmädchen findet dauernde Arbeit. Näh. Exped. 21465

Mädchen, welche im Wästelnähen geübt sind, sofort gesucht Schwalbacherstraße 10 Hinterhaus, Barterre. 21707

Mädchen, im Kleidermachen geübt, werden sofort gesucht Taunusstraße 10. 21513

Ein fleißiges Waschwädchen wird gesucht Heleneustraße 5, 2 Tr. h. 21574

Eine tücht. Waschfrau sofort gesucht Blatterstraße 38. 21619

Ein Monatmädchen gesucht Walfischstraße 19, 3 St. 21501

Ein sauberes, anständiges Monatmädchen oder una-hängige Frau w d für die Vormittagsstunden gesucht Taunusstraße 47, 2 Treppen. 21511

Ein Kaufmädchen wird per sofort gesucht Rheinstraße 37, Bimmladen. 21540

Ein Mädchen, welches dabei im schlafen kann, wird sofort gesucht Hirschgraben 21. Zu melden zwischen 4 und 6 Uhr. 21571

Ein junges, braves Mädchen, das zu Hause schlafen kann auf gleich gesucht. Näh. Neugasse 12, 1 Etage hoch. 21622

Ein j. Mädchen für den g.m.z. Voran. gef. Heleneustr. 25. 21623

Gesucht Mädchen nach auswärts durch Müller's Bureau, Marktstraße 12. 21628

Herrschaftsköchin sucht Welter's B., Delaspöckstr. 6. 21628

Gesucht 6 feinstbürgerliche Köchinnen, 3 Zimmermädchen 1 Restaurationsköchin, 1 Mädchen in Kindern und Mädchen für allein durch das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 21628

Eine Köchin gesucht für 1. Juni, die etwas Hausarbeit mit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Diebriegerstraße 2a, 1. Etage. 21428

Gesucht Hotelköchinnen, Hausmädchen, 2 Mädchen für Wirtschaftshäuser, Haushälterin zu einem einl. Herrn, 1 franz. Bonne, Bonne für mit nach dem Ausland, Kaffeeköchin, Köchinnenmädchen durch das

Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Et. 21628

Gesucht gegen hohen Lohn: Kaffee-Köchin, feinstes Handmädchen, die perf. Weißzeug nähen und serviren können, Haus- u. Küchenmädchen u. solche für Mädchen allein d. Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterh. 21628

Kaffeeköchin sucht gleich Bureau Kies. 21707

Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und anderweitig Schlafstelle nehmen kann wird per sofort oder 1. Juni gesucht Emmerstraße 46, 3 Treppen. 21630

Ein ordentliches Mädchen gesucht Wellrichstraße 35, 1 St. 21628

Ein junges, anständiges Mädchen mit guter Handschrift zur Stütze der Hausfrau gesucht. Offerten unter E. F. 31 an die Exped. d. Bl. 21584

Ein sauberes, fleißiges, junges Mädchen für häusliche Arbeiten auf den 1. Juni gesucht. Elisabethenstraße 8, Gartenhaus. 21628

Ein einfaches, braves Mädchen gef. Nerostraße 44, 1 St. 21570

Rheinstraße 40 wird ein starkes Mädchen für Sand- und Feldarbeit gesucht. 21570

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Schulberg 3. 21628

Ein anständiges, reinliches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, auf bald gesucht Ueberberg 6. 21628

Ein einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen für kleinen Haushalt gesucht. Näh. von 8-11 Uhr Vormittags oder von 2-4 Uhr Nachmittags Taunusstraße 35, 1 Etage. 21584

Ein Mädchen für gleich gesucht Wellrichstraße 30, 5th. 21628

Ein starkes Mädchen gesucht nach Diebrieger Langgasse 2. 21628

Ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen zu einem 1-jährigen Kinde gesucht; dasselbe hat auch die Wäsche für das Kind zu besorgen. Näheres bei Brenner & Blum. 21570

Mädchen, welches in der Restaurationsküche erfahren ist, gesucht. Näh. Exped. 21527

Junger Mädchen zu einem Kinde sofort gesucht. Näh. Exped. 21527

Ein tüchtiges Küchenmädchen sofort gesucht. Näh. Brunnenstraße 12. 21628

Gesucht wird ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit und ein anständiges, reinliches Mädchen zu Kindern Neugasse 3. 21428

Gesucht wird zu zwei Damen ein älteres Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt. Näh. Karlstraße 21, 2. Etage. 21428

ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit
 macht, wird sofort gesucht von 21521
Fritz Loch, gr. Burgstraße 2.
 Für noch Berlin suche eine tüchtig, selbstständige und
 empfindliche Köchin, ebenso ein Hausmädchen in ein feines
 Pensionatshaus. Näheres durch **Ritter's Bureau**, 21664
 ein pers. Hotel, immerwährend für außerhalb sucht **Ritter's**
 Bureau, Taunusstraße 45. 21664
 ein braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für
 seinen Haushalt für sofort gesucht. Näheres **Sadn-**
 7, Hinterhaus, 1. St. 21566
 Ein gefeiertes Mädchen wird sofort zu Kinder n
 gesucht Rheinstraße 26. 21621
 gesucht werden 1 Zimmermädchen, 2 Küchenmädchen, 2 Kell-
 nern durch **Müller's Bureau**, Marktstraße 12. 21638
 sucht über 20 Mädchen gegen hohen Lohn, 1 Hausburiche,
 durch **Dörner's Bur.**, Wegergasse 14. 21674
 ein Mädchen zu einer Dame Welltriststraße 46, 1 St. 21676
 Ein Mädchen für die Küche ge-
 sucht Kochbrannenplatz 3. 21667
 ein pers., fleißiges Mädchen wird gesucht Emserstr. 34. 21655
 ein Dienstmädchen gesucht Adlerstraße 37. 21695
 ein Mädchen, das büroerlich kochen kann, wird gegen guten
 Lohn gesucht Langgasse 5 im W. H. Gerladen. 21646
 ein 1. Fräulein, das die Küche vorst. als Stütze der Hausfrau,
 1. Gehilfin, 6 tücht. Mädchen v. **A. Eichhorn**. 21690
 Ein Mädchen wird für Kinder und Hausarbeit
 gesucht gr. Burgstraße 4, 3 St. 21698
 ein einfaches, reines Mädchen gesucht bei
W. Abler, Conditorei, Taunusstraße 26. 21655
 Zur Führung des Haushaltes und Geschäftes
 wird ein tüchtiges Mädchen gesucht, gute Ken-
 nung. Näh. Exped. 21570
 Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und
 die Hausarbeit gründlich versteht, zum 1. Juni
 gesucht Langgasse 40, I. 21644
 ein pers., braves Mädchen gef. Herrnmühlgasse 5. Bart. 21656
 ein anständiges Mädchen gesucht Bleichstraße 29. 21629
 ein Mädchen auf gleich gesucht Häfnergasse 11. 21653
 zwei Möbelschreiner gesucht Moritzstraße 9. 21529
 für den Haupt-Sammelkanal werden **Wanrer** für Accord-
 arbeit gesucht. Näh. **W. Wilhelmstraße 3**, Parterre. 21565
Zücher gesucht. **Joh. Prinz**, Schüt-
 gasse 15. 21537
 Bedienergehülfe gesucht Hochstraße 4 b. **K. Geyer**. 21612
 Ein **Arbeitsmann** findet sofort Beschäftigung
 in der Straße 7. 21486
 sucht auf 5. Juni ein herrschaftl. Diener zu einem
 Herrn, derselbe muß auf Reisen bewandert und Soldat ge-
 wesen 22-26 Jahre alt sein; gute Zeugnisse erforderlich,
 gute Sprachkenntnisse und gute Handchrift erwünscht. An-
 meldung von 8-10 Uhr Vormittags Rheinstraße 15, Bart. 21497
Zimmerkellner, pers. franz. u. engl. sprechend & flauantions-
 kundig sucht **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45. 21664
 ein Kellner, sowie 1 **Kupferputzer** durch
W. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 21694
 ein jüngere Kellner und 3 junge Hausburichen sofort
 gesucht durch **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Laden. 21669
Paul Müller, junger, sucht Bureau Bles. 21668
 ein adeligerer Junge mit guten Schulleistungen
 und guter Handsch. ist kann auf einem hiesigen Bureau ein-
 treten. Näh. bei **Ernst Vietor**, große Burgstraße 4. 21585
Lehrerlehrling gesucht **Adlerstraße 4**. 21470
 gesucht von
Gg. Schröder, Welltriststraße 6. 21569
 ein braver Junge kann die Buchbinderei erlernen bei
Ed. Weimar, Buchbinder, Kirchhofgasse 7. 21689
 Ein braver, junger **Hausburiche** gesucht
 Kirchgasse 40 im „rothen Haus“. 21510
 ein tüchtigen Hausburichen sucht
H. J. Viehoever, Marktstraße 23. 21700
 ein Hausburiche gesucht bei **F. Groll**, Röderstr. 3. 21649
 ein tücht. Hausburiche auf gleich gesucht **Röderstraße 35**. 21634

Ein junger Bursche als Ausläufer per 1. Juni gesucht.
 Näh. **Wich-Isberg 2**, Eiladen. 21486
 Ein **Schweizer** gesucht Welltriststraße 20. 21478
 (Fortsetzung in der 5. Beilage.)

Eine Dame (mit Dienerin) übernimmt gegen
 freie Wohnung event. auch
 ermäßigten Mietpreis derselben die **Obhut einer herr-**
schaftl. Besorgung in Wiesbaden. Näh. Langgasse 27.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gefuche:
Gesucht

Billen, Wohnungen und einzelne Zimmer (möblirt oder unmöbl.)
 durch **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 21289
 Eine einzelne, ältere Dame sucht in einem
 anständigen Hause eine Wohnung von 2 Zim-
 mern, Küche, 1 Mansarde bis zum Preise
 von 400 Mk. auf 1. Juli zu miethen, resp. mit einer anderen
 Dame eine entsprechende Wohnung zu theilen. Offerten mit
 Preisangabe unter **C. W. 84** an die Exped. erbeten. 21243
 Eine **Wohnung** von 3 größeren oder 4 kleineren Zimmern
 mit allem Zub. hör. von pünktlichem Rinzahler zum 1. October
 oder später dauernd zu miethen gesucht. Gartenhaus-Wohnung
 nicht angeschlossen. Gefällige Offerten mit Preisangabe
 unter **W. H. 30** an die Exped. d. Bl. 21108
 Eine **elegant ausgestattete Villa** oder **selbstständige**
Etage, 8-10 Zimmer, in guter Lage, Veranda, Garten, sofort
 oder zum 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter **A. R. 10**
 an die Exped. d. Bl. erbeten. 20849

Eine Familie sucht auf 1. Octo-
 ber d. J. zu dauernder Nieder-
 lassung eine größere Wohnung
 oder ganzes Haus zu miethen.
 Offerten mit Preisangabe bis
 zum 27. Mai sub **K. M. 14** an
Rudolf Mosse hier. 55

Möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer, in der Nähe
 der Bahnhofe, sofort auf längere Zeit gesucht. Offerten mit
 Preisangabe unter **H. Q. 18** an die Exped. d. Bl. 21332

Eine unmöblirte Wohnung
 von 4-5 Zimmern, Hochparterre oder 1. Etage,
 im Garten und nicht zu entfernt vom Curhaus ge-
 legen, wird für längere Zeit zu miethen gesucht.
 Offerten unter **Chiffre B. 95** an die Exped. 21553
 Möblirtes Parterrezimmer mit Pension in ruhigem Hause
 auf bald und für längere Zeit zu miethen gesucht. Offerten
 unter **F. Sch.** an die Exped. erbeten. 21549

Wohnung.

Eine freundl., ruhige Wohnung, etwa 4 Zimmer nebst Küche
 und Rubehör, zum Preise von ca. 400 Mk. von kinderl., anst.
 Familie gesucht. Suchender, ein praktisch erfahrener Be-
 waltungsbewerter, würde event. gerne die Vertretung des Haus-
 besitzers und die Beaufsichtigung zc. des Hauses übernehmen.
 Gef. Offerten unter **G. O. 15** **Sadamar a. d. Bahn**
 postlagernd erbeten. 21613

Per October wird ein für eine Conditorei geeigneter
 Laden in der Langgasse gesucht, womöglich mit Wohnung,
 durch **J. Chr. Glücklich**. 19153

Angebote:

- Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei eleg. möblierte Zimmer zu vermieten. 2986
- Adelheidstraße 50 ein großes Zimmer nebst Balkon an ruhige Mieter zu vermieten. 19957
- Ablerstraße 22 sind im Hinterhause zwei geräumige Parterrestuben und ein Dachlogis zu vermieten. 19679
- Ablerstraße 55, Hh., ist ein schönes Zimmer zu verm. 17716
- Adolphsallee 21 ist die Parterre-Wohnung auf 1. Juli d. J. zu vermieten und täglich von 3—5 Uhr Nachmittags einzusehen. Näh. nebenan, Adolphsallee 23, Parterre. 14872
- Adolphsallee 49, Näh. im Baubureau nebenan. 19098

Albrechtstraße, nächst der Adolphsallee, ist eine sehr schöne, möblierte Parterre-Wohnung, vier Zimmer, Küche und Zubehör, preiswürdig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 21351

- Villa** Alexandrasstraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 90
- Bahnhofstraße 8, Bel-Etage (neu und elegant), 6 Zimmer, 2 Manlarden nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hause oder beim Eigentümer Wallmühlstraße 23. 14687
- Biebricherstraße 2a, Villa, elegantes und bequemes Hochparterre, 6 bis 9 Zimmer, Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 9551
- Meichstraße 8, Bel-Et., versch. möbl. Zimmer zu verm. 15987
- Dambachthal 6a ein oder mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21516
- Dambachthal (Neubauerstraße 4), möbliertes Zimmer mit Garten sofort zu vermieten. 21127

Dotzheimerstrasse 30a ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näheres daselbst zu erfahren zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags. 21116

- Emserstraße 24, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes, großes Zimmer mit Balkon zu vermieten. 21441
- Emserstraße 25, 2 Tr., eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Speisekammer zu vermieten. 21608
- Emserstraße 25 (im Garten gel.) 2 Zimmer zu verm. 21610
- Friedrichstraße 10 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 19594
- Friedrichstraße 45, 1. Stock, 2 gr. möblierte Zimmer (auch einz ln) zu vermieten. 21255

- Herrngartenstrasse 5**, Sonnterrain Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu verm. 21487
- Hirschgraben 5 ist Wegzugs halber die schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort event. 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst von 12—1 Uhr. 21620

Zahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Bart. 14041

Kapellenstrasse 67 ist schönes, herrschaftl. Hochparterre vom Herbst an zu vermieten. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller u. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 7224

- Karlstraße 2, 2. Etage, elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14907
- Karlstraße 17, 3. St., 3 Zimmer mit Keller zu verm. 21401
- Kirchgasse 2a ist ein schönes, großes Frontispiz-Zimmer sogleich möbliert zu vermieten. Näh. daselbst. 15312
- Kirchgasse 2a, Bel-Etage, sind 3 schön möbl. Zimmer ganz oder getheilt per Mai zu vermieten. Näh. daselbst. 16530
- Kirchgasse 22, Seitenbau, Parterre und 1. Stock, je ein fein möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. 21197
- Kirchgasse 49, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf sogleich oder später zu vermieten. 12139

- Kanggasse 19, 1. Et., 2 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 21420
- Louisenstraße 16 sind Mansarden zu vermieten. 21500
- Louisenstrasse 33** 2. Etage per 1. Juli 8 Zimmer zu vermieten. 17120
- Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf gleich zu verm. 17600
- Mauergasse 3 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 21000
- Mühlgasse 2, 1. Etage, 2 Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. Näh. Parterre. 18400

Villa Merothal 39

ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Badstube u. an ruhige Mieter sofort zu vermieten. Näheres von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 14100

- Neugasse 7, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 14100
- Nicolasstraße 28 eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 20700
- Nicolasstraße 25 ist eine Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. 20700
- Nicolasstraße 25 sind 2 Wohnurgen (Parterre 4 Zimmer 2 Treppen hoch 5 Zimmer) mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 20700
- Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Souterrain. 10000
- Rheinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 10000
- Rheinstraße 65, Parterre-Wohnung, 4 große Zimmer u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. 18500
- Rheinstraße 73 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 schönen Zimmern, Balkon, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Einzeln Vormittags von 11 bis 12 1/2 Uhr. 21100

Saalgasse 28 ist der 2. und 3. Stock mit je 4 Zimmern und Zubehör, sowie Frontspitze mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 15000

Saalgasse 28 ist im Mittelbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten. 15000

Schlachthansstrasse 1a ist eine Wohn- u. Schlafzimmer bestehend aus 3 großen Zimmern und Zubehör (1 Stiege hoch), sowie eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern u. Zubehör (Parterre) auf den 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres daselbst 1 Stiege hoch links oder Saalgasse 28. 15000

- Schwalbacherstraße 10, Bel-Etage, nächst der Rheinstraße zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten. 18500
- Schwalbacherstraße 37 ist eine kl. Dachwohnung auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 Stg. 21500

Schwalbacherstraße 43, II schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer (event. auch getheilt) sof. zu verm. 19500

- Tannusstraße 45 möbl. Zimmer und Wohnungen. 9000
- Webergasse 4 ist ein möbliertes Zimmer im Hinterh. Bel-Etage, an einen Herrn zu vermieten. 21000
- Weilstraße 5, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 19000
- Wilhelmsplatz 9 und 10 sind elegante Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, per Juli zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21000

Zu vermieten eine hochherzschafiliche möblierte Villa auf 3—4 Monate durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, Wiesbaden. 21500

Möblierte Zimmer zu vermieten Moritzstr. 3, Bel-Etage. 21000

Schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit guter Pension, sind billig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 21600

Ein schön möblirte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten Ecke der Schwabacher- und Louisenstraße. Röh. 21592
 Ein auch zwei möblirte Zimmer zu vermieten Dohrimerstraße 34, Parterre. 20661
 Ein Wohn- und Schlafzimmer ist auf 1. Juni zu vermieten. Die Mitbenutzung eines Pianinos kann dazu gegeben werden, auch sind die Zimmer einzeln zu vermieten Schwabacherstraße 3, 2. Etage links. 21397
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 7, 2. St. r. 21489
 Zimmer, schön möblirt, mit oder ohne Pension Langgasse 31, 2. Etod. 21514
 Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstraße 12, 3. St. 21648
 Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Kleine Kirchgasse 3. 21617
 Ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. Frankenstr. 16, II. r. 21708
 Ein unmöbl., freundl. Zimmer zu verm. Adlerstr. 10, I. r. 21481
 Parier mit Bett zu vermieten Mauerstraße 11. 21643
 Zwei ineinandergehende, schöne, große Eibelzimmer auf gleich an stille, ruhige Bewohner zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 1. 21579
 Ein Logerraum ist auf 1 Juli oder auch auf gleich zu verm., auch kann derselbe als Magazin oder Werkstatt benutzt werden. Näh. Karlstraße 38, Hinterhof, Part. bei K. Paul. 21587
 2 Personen erhalten Kost u. Logis Moritzstr. 39, 1. St. r. 21606
 Einige anständige, junge Leute erhalten billig Kost und Logis Wellrichstraße 36, Vorderhaus, 2. Etage. 21555
 4 Arbeiter erh. Kost und Logis Heleneustr. 7, Hof. 21587
 Vorderstraße 8, 3. St. h., erhalten Arbeiter (auch Mädchen) Schlafst. ll. 21654
 Zwei ordentl. Arbeiter erh. Logis Moritzstr. 20, H. I. 21647
 Zwei Arbeiter erh. Schlafst. Friedrichstraße 45, H. I. 21642
 Ein reinlicher Arbeiter erhält billig Kost und Logis Mauerstraße 17, Dohrlogis. 21488
 Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Walramstraße 23. 21611
 Ein schländ. Mädchen erh. Schlafst. ll. Bu. gstr. 2, H. 21658

allem Spielraum, welchen es dem Componisten läßt durch breit angelegte Ensemblefuge, sowie durch eine Anzahl sehr geschickt und glücklich eingewobener geschlossener Nummern, dennoch wie dem dramatischen Fortgange der Handlung hemmend in den Weg tritt; das Interesse bleibt wach bis zum letzten allerdings etwas abfallenden Finale. Wenn wir nun erleben müssen, daß der Erfolg dieser Oper sich nur wenig über den eines succès d'oséimo erhoben hat, daß die meisten Bühnen dieselbe nach einigen Versuchen, es auf dem Repertoire zu erhalten, dennoch wieder haben fallen lassen, während sich andere Opern mit ganz unterhaltenden, aber durchaus nicht besseren Texten als der der „Widerspänstigen“ einer ganz besonderen Gunst des Publikums erfreut haben und noch erfreuen, so kann kein Zweifel walten, daß das Hinderniß, welches sich der Popularität dieses Werkes entgegenstellt, in der Stellung zu suchen ist, welche die Musik derselben dem herrschenden Geschmack gegenüber einnimmt. Factum ist, daß das große Publikum — hoffentlich nicht auch das Wiesbadener — sich diesem Werke gegenüber kalt und indifferent verhalten hat; die Musik dazu ist eben Caviar für's Volk geblieben, während die bei Weitem geringere Zahl echter Kunstfreunde von vornherein ein ganz besonderes Interesse für dieselbe nicht nur gezeigt, sondern sich zu dem allgemeinen Urtheil vereinigt hat, daß dieselbe dem Gebieten und Besten ebenbürtig zur Seite zu stellen sei, was die dramatische Musik und besonders die moderne geboten hat. Allerdings verhält sich heutzutage das große Publikum der ersten Muse gegenüber, wenn es nicht durch äußerliche Mittel, Reclame u., gewaltsam aufgerüttelt wird, leider ablehnend, es verschmäht den geistigen Genuß, weil solcher auch nothwendigerweise geistige Arbeit voraussetzt; es will auch, ebenso in der Oper wie in der Operette, zum großen Theile nur Unterhaltung und Zerstreuung, und die Coullance der Componisten an vovus kommt ihm in dieser Hinsicht auf's Freundlichste entgegen. Wohl verlangt das Goeth'sche Werk, wie jedes ernsthafte, wirklich der Kunst dienende, ein Interesse, welches sich nicht mit dem einmaligen Hören begnügt; die Musik derselben drängt sich nicht zudringlich auf, ihre Schönheit will erkannt, will aufgesucht sein, um dann aber auch volle und reiche Entschädigung zu gewähren. Wahr ist es ja, die Oper hat auch ihre Fehler und Schwächen: erst allmählig vom zweiten Akte an, dann aber im dritten und vierten gelangt es dem Componisten, den echten, flotten Lustspielton zu finden; der erste Akt schiebt sich in der musikalischen Charakteristik etwas schwerfällig und für die gegebenen Situationen zu ernst vorwärts, theilweise auch der zweite; die deutsche Gründlichkeit hat in der häufig zu contrapuntlich gehaltenen Behandlung des Orchesters, in dem starren Festhalten an das angeschlagene Motiv bei nicht gehöriger Unterhütung der Singstimmen öfters des Guten zu viel gethan, die Zeichnung ist häufig eine zu subtil, dem Ohre des nicht ganz mit dem Werke vertrauten Hörers sich entziehende; auch fehlt der Musik eine möglichst sinnliche, die aufgetragene Melodie, die man mit nach Hause nehmen kann, wie das so schön im Troubadour der Fall ist. Aber die Nachtheile dieser Oper werden aufgewogen durch eine Fülle einziger Schönheiten: die Charakteristik ist frappant und geistreich, die rhythmische Gestaltung mannichfaltig, wenn auch hin und wieder etwas verzwickt und dem Sänger unnöthige Schwierigkeiten in dem freien Ergüsse seines Vortrags bereiten, die Instrumentierung farbenreich und charakteristisch, die Harmonisirung pikant und originell. Für den Mangel an die aufgetragener Opern-Melodie entschädigt das Werk durch eine Anzahl schöner, melodisch gehaltener Ensemble's und lebendig gezeichneter Chöre; vor allen Dingen aber birgt es kostbare Perlen moderner Lyrik in der Rolle der „Katharine“, sowie auch des „Petruchio“. Die schwächste Nummer der Oper ist entschieden die Duettüre, schon deshalb, weil dieselbe zu wenig dem Charakter einer Buffo-Oper entspricht. Der Stil, obgleich den Einfluß Schumann's nicht ganz abstreifend, hält sich jedoch vollständig selbstständig von diesem; als dramatischer Componist ist Goetz Schumann unbedingt überlegen. Geiselt hat dem Werke entschieden die Kritik, und zwar die Kritik Derjenigen, welche sonst viel für das Werk übrig haben. Wer das kategorische Urtheil zuerst ausgesprochen hat, Goetz sei zwar ein sehr begabter, feinfühliges Tonbildner u., aber eigentlich kein dramatischer Componist gewesen, ob Hanslik oder ein Anderer, bleibe hier unerörtert. Gewirkt hat es aber, denn Einer hat es dem Anderen nachgesprochen; besonders sind es die Musiker und Kritiker, welche diese Weisheit eifrig colportiren. Verfasser dieser Zeilen hat aus dem Eindruck einer früheren Aufführung, sowie derjenigen am ersten Pfingsttage im hiesigen Theater nicht den Eindruck gewinnen können, daß das Werk undramatisch sei.

Für eine Premiere nahm die Aufführung des schwierigen Werkes einen unerwartet günstigen Verlauf, das ganze hierbei thätige Personal that sein Bestes, um zu zeigen, was unsere Oper doch immer noch unter Umständen zu leisten im Stande ist, wenn auch vielfach noch Unreifes mit unterließ. Die äußerst schwierige Parthie der „Katharine“ ge-

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Königliche Schauspiele.

Der Widerspänstigen Zähmung, Oper in vier Akten von Hermann Goetz.

W. Das nach Shakespeare's Lustspiel frei bearbeitete Buch von Hermann ist eigentlich nichts als eine Verballhornung des ursprünglichen Werkes. Die auf unser modernes, geistetes Gefühl entschieden abstoßend wirkenden Rohheiten des Lustspiels fehlen auch nicht in dem Libretto, wenn sie auch etwas gemildert erscheinen. Die Hauptsache jedoch, die psychologische Motivierung vornehmlich des Hauptcharakters, der „Katharine“, ist ganz vernachlässigt, aber in durchaus unzulänglicher Weise getroffen worden. Bezüglich sich „Katharine“ so urplötzlich schon in der ersten Scene mit dem von ein Betrunkenener auftretenden „Petruchio“ von Liebe für denselben entzündet fühlt, ist absolut unklar und dadurch schon wird dieser Kampf kein Willens gegen den anderen zur reinen Bosse. „Katharine“ plagt uns im letzten Akte, daß ihr die Kraft versage, daß sie des Kampfes müde sei, während der Zuschauer von eigentlichen Kämpfen so gut wie gar nichts weiß, er müßte denn ihre nur zu gerechtfertigte Opposition gegen Petruchio's alberne Streiche für solche halten, während bei Shakespeare in der That der brutale Willen durch Hunger, Entbehrungen, menschliche Mißhandlungen aller Art schließlich bei der „Katharine“ seinen Zweck erreicht. Ist nun zwar der Charakter der Letzteren in der Copirichtung ein so vorgezeichnet, daß er uns als solcher nicht zu verwirren im Stande ist, so ergibt sich jedoch aus den Verhältnissen der beiden zu einander und zu den übrigen Personen auch in der Oper eine solche Fülle ergötzlicher Einzelheiten, es geht immer so amüsant auf der Bühne zu, die Handlung ist in den drei letzten Akten stets so spannend, daß man deshalb schon annehmen müßte, das Werk sollte eine echte Zugoper werden. Abgesehen vom ersten Akt, in welchem sich der Chor etwas verkümmert macht, ist das Libretto derartig geschickt verfaßt, daß dasselbe bei

längend zu repräsentieren gelingt schon deshalb nicht leicht, weil die inconsequente, haltlose Zeichnung derselben seitens des Librettisten der Darstellerin Hindernisse in den Weg legt; das anerkannte dramatische Talent unserer Primadonna, Frä. Baumgartner, liegt außerdem nicht in der Richtung, welche durch diese Rolle vorgezeichnet ist: der foubrettenhafte Charakter derselben entspricht wenig dem Temperamente der Künstlerin. Dennoch hat Frä. Baumgartner durch ihre „Katharine“ nach jeder Richtung hin allgemein überrascht, namentlich von dem Momente im zweiten Akte an, wo „Katharine“ die Macht der Liebe zu beginnen fühlt. So schön hat Frä. Baumgartner lange nicht gesungen, wie zum Schlusse der ersten Scene mit „Petruccio“: „Ich möcht' ihn fassen“; eine meisterhafte Leistung war ferner der Vortrag des Recitativs „Die Kraft versagt“ zc. mit der sich daran schließenden Arie „Es schweigt die Lage“, einer Nummer von hoch dramatischer Kraft und Lebendigkeit. Die „Bianka“ des Frä. Nichtigall war eine durchaus anmuthsvolle. Herr Schmidt bot schauspielerisch in der Rolle des „Lucentio“ eine durchaus befriedigende Leistung; in dem wirkungsvoll vorgetragenen, außerordentlich ansprechendem Ständchen: „Klinget, Klinget, liebe Töne“ bewies derselbe wiederum, daß es ihm durchaus nicht an ansiebigem Gesangsmateriale fehlt; wenn der Vortrag desselben so häufig einen flachen, an's triviale streifenden Charakter erhält, so liegt das hauptsächlich in der Tonbildung des Sängers, in der breiten, zu hellen Bildung der Vocale. Der Rolle des „Petruccio“ hätte es besser entsprochen, wenn Herr Müller nicht so gar germanisch blond erschienen wäre, auch hätte seine unerwartete Erscheinung in der dritten Scene des dritten Actes drastischer gewirkt durch ein noch struppigeres, degradirtes Exterieur. Uebrigens bot auch er eine vortreffliche Leistung im Spiel und Gesang, besonders aber in den weicheren Momenten des „Petruccio“ mit „Katharine“. Besonders hervorgehoben sei hier die erste Scene mit derselben, sowie die fünfte Scene des letzten Actes. Entschieden Lob verdient Herr Ruffen als „Baptista“, wenn ihm auch der ziemlich hervortretende Buffo-Charakter der Rolle nicht ganz stehen will; befriedigend war ebenfalls Herr Aglitz als „Hortensio“, nur wurde die komische Wirkung im ersten Akte dadurch beeinträchtigt, daß „Hortensio“, „der alte eitle Oed“ etwas zu jugendlich auftrat. Von den Nebenrollen der kleineren Rollen seien hier noch erwähnt: Herr Kauffmann, welcher den „Grumio“ sehr gut gab, sowie Herr Warbeck als „Schneider“: ein Bild von drastischerer Komik als derselbe in dieser Scene bot, läßt sich wohl kaum denken. Im Orchester ließ die Reinheit öfter zu wünschen übrig, besonders in den Hörnern; ferner muß im Interesse späterer Aufführungen darauf nachdrücklich aufmerksam gemacht werden, daß die Begleitung in den beiden ersten Akten zu stark war; auch im letzten Akte war das hin und wieder der Fall: das Duett z. B. „Ich wollte Dich hassen“, war stellenweise bei der rauschenden Begleitung nicht zu hören. Chöre und Ensemble's gingen für eine erstmalige Ausführung recht flott und präcis. Im Interesse des schönen Werks wäre es, wenn dasselbe oft zur Aufführung gelangte, theils um dem Personale Gelegenheit zu geben, sich noch sicherer in seinen Rollen zu besetzen und sich mit größerer künstlerischer Freiheit darin bewegen zu lernen, theils um dem werthvollen Werke die Popularität zu gewinnen, welche es in so reichlichem Maße verdient.

Deutsches Reich.

* Vom Kaiser ist nur Günstiges zu melden. Die Feiertage haben ein erneutes Fortschreiten der Besserung gebracht. Am Samstag machte der hohe Patient Nachmittags gegen 5 Uhr mit der Kaiserin im offenen Wagen und in langsamem Tempo eine Ausfahrt in den Grunewald. Im zweiten Wagen folgten die drei Prinzessinnen-Töchter, im dritten Madenzie und General Winterfeld. Der Kaiser sah wohl aus und erwiderte freundlich die Grüße des Publikums, welches vielfach Blumenpenden darbrachte. Um 6 Uhr 30 Min. kehrte der Kaiser von der Spazierfahrt zurück und wurde bei der Fahrt durch Charlottenburg wiederum von einer dichtgedrängten Menschenmenge durch Hurrohufen und Abzingen der Volkshymne begrüßt. Der Kaiser, welcher die Generalsuniform trug, begab sich nach der Rückkehr in den Park und machte dort bis 7 1/2 Uhr eine nochmalige Rundfahrt mit seinem Ponywagen. Das Allgemeinbefinden des Kaisers während des ganzen Tages war sehr gut. Nach der Rückkehr von der Spazierfahrt empfing der Kaiser noch den Grafen Stolberg und Ober-Ceremonienmeister Grafen Eulenburg. Ebenso gut war das Allgemeinbefinden des Kaisers während des Pfingstsonntags. Von 11 Uhr bis Nachmittags 1 1/4 Uhr verweilte

er im Park, in dem er auch einige Male spazieren fuhr. Im Laufe des Nachmittags, den der Kaiser im Arbeitszimmer zubrachte, fand er wiederholt erquickenden Schlaf. Am 3 1/2 und nochmals Abends um 6 Uhr zeigte sich der Kaiser am Fenster, von der vor dem Schlosse versammelten Menge jubelnd begrüßt. Die Ausfahrt unterließ der eingetretene Regemweilers wegen. Vormittags hatte der Kaiser den General Winterfeld, Nachmittags den Oberhofmarschall Fürst Radolin zum Vortrag empfangen. Am Spätnachmittag empfing der Kaiser den Besuch des Prinzen Heinrich und der erbyrztlich Meiningen'schen Herrschaften. Er hatte auf den Montag eine ziemlich gute Nacht und erschien dann im Laufe des Montag Vormittags zu drei verschiedenen Malen an dem bekannten Frontfenster des Schloßes und wurde von dem nach Tausenden zählenden Publikum mit stürmischem Jubel begrüßt. Er machte um 10 1/2 Uhr eine Spazierfahrt im Schloßpark, conferirte darnach eine halbe Stunde mit dem Minister v. Buttlara und empfing die Besuche des Kronprinzen, des Prinzen Heinrich und der Meiningen'schen Herrschaften. Sir Morell Madenzie benutzte das günstige Allgemeinbefinden des hohen Patienten zu einem kleinen Ausfluge und Professor Krause trat von Nachmittags 2 Uhr an an seine Stelle.

* Der Kronprinz traf Samstag Vormittag 11 1/4 Uhr mit dem Prinzen Heinrich und dem Erbprinzen von Meiningen in Magdeburg ein, um das Gruson-Werk zu besichtigen und einem Probechießen auf dem Gruson'schen Schießplatze beizuwohnen. Die Rückfahrt erfolgte Nachmittags 3 Uhr.

* Die Kaiserin Augusta trifft am 26. Mai zum Aufenthalt in Baden-Baden ein und wird wieder im Hotel Meßmer absteigen.

* Der Schluß der preussischen Landtags-Session soll, wie verlautet, am 25. Mai, also an demselben Tage erfolgen, an welchem das Abgeordnetenhaus sich über das Schullastengesetz schlüssig machen muß. Die Anberaumung dieses Termins ist eine neue PreSSION auf die Beschließung des Abgeordnetenhauses. Die Hoffnung, daß schließlich das schicksalreiche Volkschullastengesetz doch noch zu Stande kommen werde, bleibt bestehen und erhält neue Nahrung durch einen Auftrag des Herrn v. Meißner in der Kreuzzeitung, worin ausgeführt wird, daß die Annahme des Gesetzes mit der Bestimmung über die Höhe der Staatsbeihilfen zum Gehalt der Lehrkräfte eine Aenderung der Verfassung keineswegs zur Voraussetzung habe.

* Die politische Stille nimmt unter dem Einflusse der Feiertage noch zu. Außer dem Reichskanzler haben die Festtage über noch einige andere Minister Berlin verlassen.

* Zum Fall Vittauer. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ kommt auf ihren jüngsten Artikel bezüglich des an der französischen Grenze ohne jeden erkennbaren Grund an der Weiterreise verhinderten deutschen Reitenden Vittauer zurück und führt eine daran geknüpfte Bemerkung des Pariser Journal „Autorité“ an, worin es heißt, der Vorfalle bedürfte keiner Commentare, und es sei genügend erklärt durch vorhergegangene Vorkereien, denen Franzosen, die sich nach Elsaß-Lothringen begeben wollten, seitens der Deutschen ausgegesetzt gewesen seien. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt hierzu: Das Wort „vorhergegangene Vorkereien“ trifft nicht zu, dagegen ist nicht unwahrscheinlich, daß den französischen Provocationen Repressalien folgen werden. Jedenfalls wird man in Frankreich nicht Recht haben, sich darüber zu wundern, geschweige denn zu beklagen. Auch wird der „Post-Corr.“ aus Berlin gemeldet: In unterrichteten Kreisen werden in Folge des Falles Vittauer energische Maßregeln der deutschen Regierung zum wirksamen Schutz Elsaß-Lothringens gegen französische Vexationen erwartet.

* Volkrieg gegen Rußland. Die „Post. Ztg.“ macht darauf aufmerksam, daß die leichtfertige dunkle Drohung einer für offiziell gehaltenen Correspondenz mit neuen Maßregeln gegen die russische Getreideeinfuhr nicht nur die deutsche Geschäftswelt heunruhigt, sondern auch in Rußland geradezu provocirend wirkt. Das Blatt veröffentlicht folgende Petersburger Depesche: Die neuen deutschen officiellen Drohungen verheßen ihre erregende Wirkung auf die russische Presse nicht. Rußlands Antwort auf „neue wirtschaftliche Maßnahmen Deutschlands“ fann nach der Meinung der Petersburger Regierungspresse nur in Prohibitivzöllen und Beschränkungen gegen die in Rußland lebenden Deutschen bestehen. Ein ferneres Schweigen sei eines großen Staates unwürdig. Auch die „Deutsche St. Petersb. Ztg.“ weendet sich gegen die Berliner Offisien, zu deren Drohungen Rußland keinerlei Grund gebe. — Eine Meldung der „P. C.“ bezeichnet die Nachricht von der Absicht der deutschen Regierung, einen Zollzuschlag auf russisches Getreide zu verjügen, als der Thatfachen entsprechend.

* Spiritusbank. Der „Post“ zufolge haben sich die Anmeldungen für den Beitritt zur Spiritusbank bedeutend vermehrt. Es sollen vier Millionen Lirer hinzugekommen sein. Von Spiritusfabrikanten sollen bereits 93 Procent beigetreten. Auch die Königl. Hofkammer trat der Spiritusbank für Deutschland bei.

* Polnische. Dem „Gonic“ zufolge ist die 960 Hectar große polnische Besizung Babno im Kreise Schrimm von der Ansiedelungs-

Ro. 11
 Gemeinlich
 durch den
 der Reichs
 reitung von
 der Schlinge
 * Die
 oder Redu
 oder Klau
 * Cel
 Regia: i
 wie ein
 die der
 lunter u
 wamer d
 grade der
 erlöhen.
 in ist ein
 in so
 log, welch
 die Beron
 jngungwe
 herrschig
 tungliche
 * Ein
 bescheiden
 lter wurd
 bndrecht
 mit Deke
 * Fra
 Palast vo
 die Post
 erwidert,
 * „Das
 algarne
 in's Parla
 Seizung
 Nationalt
 Gruppen
 Kitten zu
 fassung
 wisse, sein
 die Rechte
 in. Die
 sich in eine
 wider un
 nachfolgt:
 Es wä
 der ge
 die von
 über sich
 wählend.
 wachen. B
 von Zeilan
 kann un
 was die
 Grundre
 was anse
 Bilanz der
 beizugeh
 von Wäde
 wäde kein
 die durch
 der Kam
 den verhö
 wernng e
 wäde zu
 die Konla
 die Statu
 wädeger's
 die Republi
 im J
 Realang
 jeung zu

Erwerbungen für 440,000 Mk. angekauft worden. — Das Deutsche Central-Comité für die Ueberschwemmten sandte dem Kaiser polnischen Ferien-Colonien einen Beitrag von 1000 Mk.

Coloniales. Es wird eine kaiserliche Verordnung erzwungen, wodurch den Lokalbeamten der Colonien Kamrun und Togo, welche bis jetzt aus dem Localrat dieser Colonien ange stellt sind, die Stellung mittelbarer Reichsbeamten zugewiesen wird. Ferner ist der Erlaß einer Verordnung beabsichtigt, welche die Regelung der Grundeigentumsverhältnisse der Schutzgebiete der Südafrikanischen Gesellschaft bezweckt.

Die Hamburger Padeisfahrt-Vereingeseilschaft kaufte nach ihrer Meldung der Hamburger „Börsehballe“ fernere 4 Frachtdampfer erster Klasse an. Der Betrag wird aus den vorhandenen Mitteln gedeckt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Die „Polit. Corr.“ meldet aus Regaja: Die signalisirte, aus Montenegro in die Herzegovina eingefallene Räuberbande ist am 16. d. Mts. in der Nähe der montenegrinischen Grenze durch Patrouillen der Gensarmarie und eines Streicorps zersprengt, zwei todtc Räuber, darunter der Bruder des Anführers, wurden gefunden. Am 17. d. wurde der Führer der Bande, Milutin Zlic, von einer Patrouille erschossen. — Am Samstag Mittag traf der König von Serbien in Pest ein. — Der offiziöse Budapestcr „Nemzet“ fährt fort, in seiner pessimistischen Darstellung der europäischen Lage, welche er als voll bedrohlicher Gefährlichkeit bezeichnet. Die volle Verantwortung dafür treffe das Petersburger Cabinet, beziehungsweise den Zaren. Wenn die russischen Truppen von der österreichisch-ungarischen und deutschen Grenze abziehen, wäre die böhmische Derouledbiade und der Boulangismus undenkbar.

Schweden. Der Bundesrath wird Deutschland die Arien über die Angelegenheit des Lockspiegels Schröder vorlegen. — Der Anarchist Ritter wurde von Zürich wieder nach Stuttgart übergeführt. — Der Bundesrath ertheilte den Uterhändlercn für den Handelsvertrag mit Oesterreich Instructionen.

Frankreich. Die gesammten Gruppen der Rechten im Palais Bourbon haben sich nun geeinigt, sofort den Feldzug gegen die parlamentarische Republik zu eröffnen, um, wie „de Mun“ sich ausdrückt, das Land von diesem Zustande zu befreien. Ihre Losung ist: „Amputation, revision!“ Also Auflösung der Kammer, um allgemeine Wahlen zu erlangen, durch diese die geeigneten Männer ins Parlament zu bringen und durch diese dann in Versailles die Auflösung durch eine andere zu ersetzen. Die „Correspondance Nationale“, Organ des Grafen von Paris, billigt den Beschluß der Gruppen der Rechten, die Auflösung der Kammer mit allen Mitteln zu betreiben. Sie sagt, die Auflösung bereite die Verfassungsrevision vor, welche Frankreich die Freiheit zurückgeben wolle, seine Geschicke selber zu bestimmen. Die Boulangisten, welche die Rechte später bei Seite zu schieben hoffen, sind natürlich darüber nicht. Der bekannte boulangistische Deputirte Laguerre äußerte sich in einer Unterredung mit dem Redacteur eines Rouener Blattes darüber und über die angeblichen Pläne, welche der Boulangismus verfolge:

Es wären diese Beschlüsse der Rechten ein Zeichen, daß die Bildung der großen nationalen, von Boulanger exträimten Partei nahe bevorstehe. Von den verschiedenen Hoffnungen und Wünschen der Boulangisten wolle sich erfüllen werden, darüber dürfte das allgemeine Stimmrecht entscheiden. Er, Laguerre, glaube, es würde sich für den General ausprechen. Präsident Carnot werde dann nicht umhin können, ein Cabinet aus Boulangisten zu bilden; dieses würde dann auf ihn und den Senat einen Druck behufs Revision der Verfassung ausüben. Wenn dennoch Senat und der Senat sich weigern würden, die Revision zu gestatten, so wolle die Boulangisten nicht abgeneigt, die Erwählten des allgemeinen Stimmrechts einen Gewaltstreik gegen diejenigen des beschränkten Stimmrechts ausüben zu lassen. Laguerre glaubt nicht, daß die Kammer vor Ablauf der Legislaturperiode 1889 aufgelöst werde, da Carnot einen konstitutionellen Ausfall der Wahlen fürchte. Laguerre meint ferner, Boulanger würde die vielbesprochene große Rede innerhalb der nächsten zwei Wochen halten; es müsse jedoch hierfür eine passende Gelegenheit vorhanden sein. Wenn sich solche nicht böte, würde man sie schaffen, und durch eine Manifestation mit sich daran knüpfender Interpellation an die Kammer. Wenn die Kammer dann Boulanger durch Lärmern am Handeln verhindern wolle, so würde er doch verlangen, daß seine Meinungsäußerung officiell erscheine, da ihm nicht daran liege zu der Kammer, sondern zu Frankreich zu sprechen. Laguerre, der nichts dagegen einwendet, daß Boulanger ein Präsident werde, verneint entschieden, daß derselbe die Axt über die Verfassung erhebe, und erklärt sich gegen eine etwaige Präsidentschaft Boulanger's auf Lebenszeit; er hält den Ergeneral für einen Verrath an der Republik für unfähig.

Um sich auf seinen künftigen Beruf bestens vorzubereiten, hat Boulanger sich übrigens schon eine Art von Cabinet oder Regierung zusammengewimmert. Dieselbe hat ihren Sitz in der Rue

de Soze und besteht aus verschiedenen Abtheilungen, die den Ministerien der vorläufig noch anerkannten Regierung der Republik entsprechen. Auch die geheime Polizei fehlt nicht, und zwar soll der General nicht schlecht bedient sein, da er sie aus ehemaligen Polizeibeamten angeworben hat, die mit ihren früheren Amtsgenossen noch immer in Verbindung stehen. Auf die Frage, woher der „arme General“, wie seine Anhänger ihn nennen, das viele Geld nehme, dessen er zu seinen Reisen und Einrichtungen bedarf, antwortet die „République française“, daß amerikanische Speculanten, namentlich Händler mit Schweine- und eingemachtem Fleisch, denen er für den Fall seines Regierungsantritts gewisse Versprechungen gemacht habe, in beträchtlichem Maße zu seinem Unternehmen beisteuern. — Bourgeois, Deputirter des Marne-Departements, ist zum Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern ernannt worden. — Von den Municipalrathswahlen sind jetzt die Resultate aus 2579 Hauptorten von Arrondissement und Kantonen bekannt. Darnach behalten die Republikaner 1792 Sitze und haben 121 neu gewonnen; die Conservativen behalten 526 und haben 110 neu gewonnen. — Der Schriftsteller Carl Mousset ist gestorben.

Italien. Es soll eine päpstliche Encyclika über die Aufhebung der Sklaverei an das brasilianische Episcopat abgehen. Der Papst erklärt darin, daß ihm keine der Gaben, welche er gelegentlich seines Jubiläums erhalten habe, angenehmer gewesen sei als die nunmehr vollzogene Aufhebung der Sklaverei.

Spanien. Die Allgemeine Weltausstellung ist am Samstag-Nachmittag präcis 4 Uhr unter Glockengeläute durch die Königin-Regentin in feierlichster Weise eröffnet worden. Die Königin begab sich zuerst mit dem gesammten Hofstaate in offenen, zweispännigen Wagen nach der abseits von der Industrie-Ausstellung ebenfalls im Parke liegenden Ausstellung der schönen Künste und von dort zu Fuß nach dem Haupt-Ausstellungsplatze. Der Bürgermeister von Barcelona und der Regierungskommissar begrüßten die Königin in längeren Ansprachen. Nach derselben erklärte der Ministerpräsident Sagasta die Ausstellung für eröffnet. Die Königin wurde mit lebhaften Kundgebungen begrüßt und machte in der Industrie-Ausstellung einen Rundgang durch sämtliche Abtheilungen. In der spanischen Abtheilung verweilte sie längere Zeit, ebenso in der österreichischen. Sie besichtigte eine große Zahl von Ausstellungsobjecten mit großem Interesse. Gegen 6 Uhr zog der Hof sich zurück, nachdem die Regentin sich gegen das Ausstellungs-Comité äußerst befriedigt über die Ausstellung geäußert hatte. Im Gefolge der Königin befanden sich unter Anderen außer dem Ministerpräsidenten Sagasta der Kriegsminister Cassola, das ganze diplomatische Corps, die Capitäne und Offiziere der im Hafen vor Anker liegenden Kriegsschiffe aller Seemächte, sowie die Spitzen der Provinzial- und Lokalbehörden. Die Ausstellung übertrifft alle bisher gehegten Erwartungen. Am hervorstechendsten sind die Ausstellungen Spaniens, Oesterreichs, Belgiens, Frankreichs, Englands und Chinas. Die deutsche Abtheilung ist dagegen noch ziemlich unfertig und die Vetheiligung auffallend gering. — Die „Nordd. Allgem. Zig.“ veröffentlicht in ihrer Rundschau einen officiösen, sehr sympathischen Artikel über die spanische Ausstellung.

Dänemark. Bei der Soirée im königlichen Schlosse zu Kopenhagen wurden die Vertreter der ausländischen Presse dem Könige und der Königin von dem Präsidenten des dortigen Journalisten-Vereins vorgestellt. Das Königspaar unterhielt sich längere Zeit mit den einzelnen Journalisten. — Der berühmte Dichter und Schriftsteller Professor Molsch ist gestorben.

Großbritannien. In Dublin fand eine Demonstration zu Gunsten des Manifestes der irischen Abgeordneten gegen den päpstlichen Erlaß statt. — Es erregt Aufsehen, daß Chamberlain der Gost Sir William Harcourt in Lindhurst ist. — In einer Unterredung mit Waddington erklärte Goshen, er werde dem Parlament nach Pfingsten eine Vorlage über den Zuschlagzoll auf Wein in Flaschen zugehen lassen, welche den ursprünglichen Entwurf ändere. — Der Prinz von Wales, der Herzog Paul von Mecklenburg-Schwerin und zwei Generale sind zur Hochzeitsfeier des Prinzen Heinrich mit der Prinzessin Irene von Hessen nach Berlin abgereist.

Bulgarien. In Betreff der auch von uns erwähnten Fusionsvorschläge Jankow's hat Karawelom dem Correspondenten der „N. Fr. Pr.“ Folgendes erklärt: „Ich habe keinerlei Vorschläge erhalten. Die Meldung der „Bulgaria“ dürfte von Bulowitsch herkommen, der die Nachrichten von einem Jankow nahestehenden Emigranten erhielt. Ich gebe zu, daß Jankow eine Verständigung anstrebt, habe aber bisher keine directen Vorschläge erhalten. In einigen Punkten bin ich mit ihm nicht einverstanden. Er wünscht unsere unbedingte Unterwerfung unter Rußland, wovon ich niemals willigen kann. Wegen einigen Fürken wie den Prinzen von Oldenburg, mit dem die Bulgaren einverstanden wären, würde ich nie etwas einwenden, aber mit einem unpopulären Candidaten wie dem Mingrelier wäre ich niemals einverstanden. Das erklärte ich seiner Zeit offen dem General Kaubars.“ — Der Kassationshof hat das in erster Instanz gegen den Major Popow und die anderen Offiziere gefällte Urtheil bestätigt. Die Degradation Popow's vor der versammelten

Brigade findet in dieser Woche statt. — Prinz Ferdinand von Coburg wird sich demnächst auf einige Tage nach Kasanlik begeben.

* **Türkei.** Die Eröffnung der Verbindungsstraße Branja-Neskeub fand unter feierlicher Ceremonie an der türkischen Grenzstation Zibestke statt. Mit dem ersten aus Paris angekommenen Orientzuge waren 80 Gaiteilnehmer erschienen, aus Paris, Wien, Budapest und Belgrad, finanzielle und politische Notabilitäten. Die türkischen Delegirten waren von Salonichi aus entgegen gefahren. Nachdem die neuerbaute Strecke durchfahren worden, erfolgte die Weiterfahrt von Neskeub nach Salonichi, wo man um 8 Uhr Abends ankam. Dem großen Festbanet wohnten 240 Personen bei. In allen Toasten wurde die Bedeutung des Schienenweges nach Salonichi, die Verbindung des Orients mit dem Occident, die Erhaltung friedlicher Beziehungen zwischen den Nachbarstaaten und mit dem Westen Europa's gefeiert.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In Gonsenheim bei Mainz wurden die Eltern der vier Kinder, welche, wie wir melden, bei einem Brande verbrannten, gefänglich eingezogen. Sie sind beschuldigt, den Brand angelegt zu haben, um sich ihrer Kinder zu entledigen. — In Berlin soll ein amerikanisches Gotteshaus errichtet werden mit einem Kostenaufwande von 100,000 Dollars; Frau Cleveland hat das Protectorat übernommen. — In St. Pauli bei Preßburg grassirt die egyptische Augenkrankheit in erschreckender Weise. Es sollen über tausend Personen erkrankt sein. — Mittwoch Abends 8 Uhr ist, wie aus Temesvar telegraphirt wird, die Cavallerie-Kaserne in Bersches abgebrannt. Die Husaren vermochten noch die Pferde aus den Ställen zu bringen, doch haben sich viele Pferde verlaufen. — Die Grenzwächter bei Primolano in Italien haben jüngst einen hübschen Fang gemacht. Die Grenzwache hielt ein Floss an. Es bestand aus achtzehn dicken Stämmen, die sämmtlich ausgehöhlt waren und in ihrem Innern nicht weniger als 36 Hektoliter Spiritus enthielten. — Ein frecher Diebstahl wurde im Bahnhof Friedrichstraße zu Berlin vollführt. Der Kassirer am Ostbahnhalt hatte sich eben einmal umgewandt, als ein banmlanger Mensch auf den Schalter zutrat, durch die Öffnung nach dem Zählstich griff und mit einer Hand voll Geld (200 Mark) davonlief.

* **Der Tragstuhl für den Kaiser,** vermittelst dessen der erlauchte Kranke in den Park von Charlottenburg getragen wird, ist nach der „Voss. Ztg.“ den Tragstühlen ähnlich, wie man sie im Gebirge findet. Die Beine sind kurz, der Sitz und die Rückenlehne breit. Die letztere ist durch metallene Säbener mittels Schrauben je nach der Lage, die der Kaiser annehmen will, verstellbar. Polsterissen bedecken die Rücken- wie Seitenlehnen und den Sitz und können je nach Wunsch entfernt werden. Die Seitenlehnen, an denen der Stuhl von zwei Dienern an Tragbändern getragen wird, ziehen sich in gebogener Form von der Rückenlehne nach den vorderen Stuhlbeinen hin. Außer diesem Stuhl hatte der englische Fabrikant noch einen zweiten mit fester Rückenlehne gesandt, der aber in diesen Tagen wieder zurückgehen soll.

* **Ein Schreibtisch für den Kaiser** wird nach einer Skizze der Kaiserin angefertigt. Der Schreibtisch gestattet ein Arbeiten, ohne dem Körper eine andere Stellung geben zu müssen, als die der Kaiser gerade im Lehnstuhl am bequemsten einnimmt, nämlich die halbriekwärts liegende. Der Schreibtisch besteht aus einem leichten Brett, das auf zwei Seitenwänden ruht; dieser Tisch kann dem sitzenden Kaiser bis zur Brust herangeschoben werden. Rechts und links werden zwei Griffe angebracht, an denen sich der Kaiser bei Hustenanfällen oder wenn sonst ein Aufstehen nöthig oder erwünscht wird, festhalten und stützen kann. Dieser Schreibtisch soll schon in den nächsten Tagen in Anwendung gebracht werden.

* **Als Kaiser Wilhelm** vor jetzt etwa sieben Jahren in einer rheinischen Stadt Cercle abhielt, wurde bei dieser Gelegenheit auch einem Offizier, der dem obersten Kriegsherrn noch nicht bekannt war, die Ehre der Vorstellung zu Theil. Der dienstherrliche Adjutant hatte sich gemächlich schnell einige Erkundigungen über den jungen Offizier eingegeben und machte im Augenblick, als derselbe vor den Kaiser hintrat, diesem im Flüchtere die Bemerkung, „ist soeben zum Rittmeister befördert worden.“ Im Laufe der kurzen Unterhaltung gratulirte der Kaiser dem Neubefördeten zu seiner Beförderung zum Rittmeister, einigemmaßen überrascht über den Ausdruck freudigen Erstaunens, das sich bei diesen Worten auf dem Antlitze des Offiziers malte. In hoher Erregung hatte sich der junge Offizier sofort nach seiner Vorstellung zu seinem Commandeur begeben, um demselben mit fliegendem Athem zu melden, daß er vom Kaiser persönlich soeben zum Rittmeister befördert worden sei. Erstaunt wandte sich der Commandeur, dem von dieser Beförderung nichts bekannt war, mit der Bitte um Aufklärung an den kaiserlichen Adjutanten, und nun stellte es sich heraus, daß dieser bei seiner Erkundigung betreffs des Lientenants, diesen mit seinem älteren Bruder verwechselt hatte, dem allerdings jene Beförderung zu Theil geworden war. Kaiser Wilhelm antwortete, als ihm von diesem Irrthume Meldung gemacht wurde, lächelnd, daß er, nachdem er nun einmal den Offizier als Rittmeister beglückwünscht habe, daran nichts mehr ändern könne und dergle es somit auch bleiben werde; das betreffende Patent wurde noch an demselben Tage ausgefertigt. Bald darauf, bei Gelegenheit einer Cour am Berliner Hofe, wurde dem Kaiser ein Hauptmann vorgestellt, der an demselben Tage zum Major befördert war, davon aber zu spät Nachricht erhalten hatte und deshalb noch mit den Abzeichen seiner bisherigen Charge erschien. Seiner Nicht entsprechend künftert der Adjutant dem Kaiser die Bemerkung zu: „Ist soeben zum Major befördert worden, Majestät!“ Im gleichen Augenblicke aber drehte sich der Kaiser um und erwiderte seinem Adjutanten im echten Berliner Dialect: „Aee, mein Lieber, darauf fall' ich nich mehr rin!“

* **Ein Berliner Zwettler** ist gegenwärtig damit beschäftigt, die Diadem für die Prinzessin Irene von Hessen-Darmstadt zu deren Vermählungsterm zusammenzusetzen. Er hat zu diesem Behufe aus dem preussischen Kronschatz einige Duzend wunderbarer, nur in kleineren Häkchen gefasster Brillanten erhalten, deren kostbarster, in bläulichem Glanz schimmernd, das Mittelstück bildet und einen Werth von 30,000 Mk. besitzt. Diese Krondiamanten wandern, nachdem sie in dem einträgigen Arrangement ihren Zweck erfüllt haben, in den Schatz des Königshauses zurück.

* **Großer Brand.** Freitag Vormittag entstand in dem umgebenen Irnbach und dem Schloß Troberg (Tirol) gelegenen Irnbach Gemeinewald ein Brand, welcher von heftigem Südwind begünstigt alsbald riesige Dimensionen annahm. Außer den Landweihen der Umgegend sind hundert Landeschützen und zweihundert Soldaten mit der Bekämpfung und Eindämmung des Brandes beschäftigt. Der Statthalter und der Forstinspector sind auf dem Brandplatze. Eine unmittelbare Gefahr für den Ort Jaubach und Schloß Troberg ist nicht vorhanden.

* **Gefährliche Schalksucht.** Von dem jungen Herrn v. Regl, der sich bei Pest dieser Tage entledigt, weil er große Verluste durch den erlitten hatte, erzählt einer seiner Bekannten im „Pesti Hirlap“, daß der junge Regl, ein Niese an Gestalt und Gesundheit, sein Leben auch früher nicht zu hoch angeschlagen habe und daß namentlich der Schlaf, der in der Bruder des Todes genannt wird, ganz merkwürdige Gewalt über ihn ausübte. Als der junge Regl sich zur Reise nach Afrika aufmachte, um den Löwen zu jagen, sagte ein Freund zu ihm: „Wiß, ich werde dein Leben verschichern, denn ich bin überzeugt, du schläfst eines Tages auf dem Rücken anstehend ein und wirst von den Bestien, die du erschrecken wolltest, angegriffen.“ Diese Vorherjage erfüllte sich an dem jungen Regl nicht so ganz, aber bis zum guten Theil. Der Löwenjäger hielt sich gerade in Sansibar auf, als ihm von seinen Jagdhelfern gemeldet wurde, daß sich in der Nähe ein Löwe zeige. Regl nahm alsbald seine Plünder: ein Jagdtrappe ging ihm mit einem Kalbe her, das als Lockweise für den König der Thiere dienen sollte. An einer prächtigen Stelle im Bananenwalde wurde die Jagd gemacht und Regl suchte einen Platz auf einem Baume auf, wo er mit einem begumten Sitz herrichten ließ; das Kalb wurde an einen Baum in der nächsten Nähe gebunden. Damit entließ der junge Regl seine Frau nach Hause; er selbst — es war mittlerweile dunkel geworden — setzte sich auf seinen Baum und — schlief ein. Erst das jämmerliche Wägen des Kalbes erweckte ihn aus dem Schlummer. Es war hochfrüher im Armth Regl sah den Löwen nicht; aber die Bestie mußte sich bereits über den arme Kalb hergemacht haben; denn man hörte ein schauerlich behagliches Murren und das Knarren der Zähne des Raubthieres. Dieses Geräusch allein lenkte Regl beim Zielen; er gab in die Richtung zwei Schüsse ab; er wurde daraufhin ruhig; aber trotzdem war es für den Jäger nicht möglich, seinen Baum zu verlassen, um nachzugehen. Regl blieb also an seinem Baum sitzen und — schlief wieder ein. Er erwachte erst, als am Morgen seine Schwarzen herbeikamen und ein Freudengeheul ausstießen, als sie den Löwen todt am Fuße des Baumes liegen sahen.

* **In Valenciennes** hatte die Anwesenheit von Langer's tragikomisches Ereigniß zur Folge. Bei der Ankunft des Generals in dem Bahnhofe befand sich auch eine Anzahl weißgekleideter Mädchen, seinem Empfange bereit. Eines derselben, Mademoiselle Bauer, die Tochter eines reichen Bürgers, schritt auf den General zu und sagte ihm: „Wißt Sie mich, ich bewundere Sie.“ Da das Fräulein sehr hübsch und jung war, ließ sich der General nicht lange bitten, und unter denjenigen, welche fanden, daß der Kuß für einen politischen Kuß etwas zu langwährte, befand sich auch der Bräutigam des Fräuleins Bauer, ein angesehenener Beamter der Stadt, der dann auch seiner Braut noch auf dem Bahnhofe den Verlobungsring mit den Worten vor die Füße warf: „Ich will kein Mädchen zur Frau nehmen, daß sich von fremden Männern süßen läßt.“

* **Sumoristisches Heiraths-Announce.** Ein alter Tambour-major von stämmigem Bau (Größe: 2 Meter 12 Centimeter) wünscht eine Dame, Jungfrau oder Wittve, von entsprechender Größe zu heirathen. — Schulbuben-Philosophie. Es gibt doch keine Gerechtigkeit auf der Welt! Die Lehrer werden bezahlt und wir müssen die Arbeiten machen. — Wie sonst. Student A.: „Schwänke sehr, ob ich heute auf die Kneipe kommen soll!“ Student B.: „Das ist neu. Nach's wie sonst und schwänke, wenn Du zurückkommst!“

* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 20. bis 26. Mai c. (Mitgetheilt von Brasch & Rothemann, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Sonntag den 20.: Wieland, Hamburg-New-York; „Habsburg“, Southampton-Sydney-Welbourne. Mittwoch den 23.: Lahn, Bremen-New-York; „Donau“, Bremen-Baltimore; „Hohio“, Liverpool-New-York; „Briannic“, Liverpool-New-York; „Switzerland“, Antwerpen-Philadelphia; „Lord Elbe“, Liverpool-Philadelphia; „Barwich Castle“, London-St. Helena-Cape Town. Donnerstag den 24.: „Colonia“, Havre-Westindien; „Köln“, Bremen-Buenos-Aires-Montevideo-Tomar; Southampton-Bahia-Nio de Janeiro; „Rancover“, Liverpool-Quebec-Montreal; „Anchoria“, Liverpool-New-York; „Lybian Monarch“, London-New-York; „Pekin“, Manila-Port Said-Singapore. Freitag den 25.: Graf Bismarck, Bremen-Bahia-Nio de Janeiro; „Spartan“, Hamburg-Capstadt; „Buenos-Aires“, Hamburg-Bernambuco; „Iberia“, Tilbury-Australien. Samstag den 26.: „Lavoria“, Hamburg-Westindien; „Berra“, Bremen-New-York; „Baesland“, Antwerpen-New-York; „Antrodan“, Rotterdam-New-York; „Schiedam“, Amsterdam-New-York; „Crimaco“, Southampton-Central-Amerika; „Arizona“, Liverpool-New-York; „Ecuria“, Liverpool-New-York; „Iberia“, Plymouth-Australien.

Ein Sieben aus der Klinik zurück-lehrt, empfehle mich dem verehrten Publikum und den Carstenden als **Wartfran** und **Krankepflegerin** und bitte um gefälligen Zuspruch. Frau Doll, Nicolastrasse 16.

war Fräulein sucht Kunden von 2 Wk. an per Monat. Nr. 136 ra 11. Thorenweg, Vorderhaus. Wart. 8250
eine gebildete Dame, geprüfte Lehrerin, mit den besten Kenntnissen sucht ein Kind von 3-4 Jahren ganz in Pflege und Pension zu nehmen. Näh. bei J. Chr. Glücklich. 18055

Unterricht.

Fransiska Kaempfer, Schulberg 13, erth. deutschen, englischen und holländischen Unterricht. 15243
eine für höhere Mädchenschulen staatl. geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu ertheilen. Näh. Adelsbergstr. 19, III, u. bei Juraub & Hensel, Langgasse 10518
Ein gebildeter, junger Mann, welcher das Gymnasium besucht hat und der franz. Sprache vollständig mächtig ist, möchte Kindern bis zu 14 Jahren Hausarbeiten beanfichtigen ev. Stunden geben gegen freie Station bei bescheidenen Ansprüchen. Näh. Theodorstr. 3. 19187

Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, ertheilt deutschen, englischen und französischen Unterricht. 6623

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Rheinstr. 34, I. Etage. 3222

Dr. Hamilton gives private lessons now at 14 Geinbergstrasse. 11875

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11843

An Eng. lady, musical, experienced would be glad to give lessons in her own language or in music. Apply Langgasse 51 (Stationer's shop). 20316

A. de Boxtel enseigne le français, Weillstr. 4, II. 13679

Leçons de français d'une institutrice française. Adressez chez Feller & Gecks. 3227

Spanischer Conversations-Unterricht gesucht. Stellen unter S. S. 10 an die Exped. d. Bl. erbeiten 20824

Ein tüchtiger Lehrer für Klavier und Waldhorn empfiehl. **Louis Scharr**, Kgl. Kammermusiker, Lehrstr. 2, I. Etage 18845

Lehrer am Conservatorium der Musik zu Köln a. Rh.). Ein auf den Conservatorien in Stuttgart und Leipzig gezeigter. Der ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht für 1 Bl. 50 Pf. pro Stunde; besonders empfiehlt sich derselbe als Begleiter für Ensemble- bezw. Gesang-, Violin- und Pianospiele. Näh. Schulberg 13, Par terre, Vormittags von 9-11 und Nachmittags von 4-5 Uhr. 20319

Ein tüchtiger Lehrer für Klavier und Waldhorn empfiehl. **Louis Scharr**, Kgl. Kammermusiker, Lehrstr. 2, I. Etage 18845

Immobilien, Capitalien etc.

Wilh. Schwenck, Wilhelmstraße 14, Immobilien-Agentur.

Beste Vermittelung bei An- und Verkauf von Immobilien jeder Art, Platzierung von Capitalien, Vermietung von Villen, möblirten und unmöblirten Wohnungen, Geschäfts-Lokalitäten. 17722

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypothekensachen werden vermittelt. Rentable und vorzügliche Objete stets vorhanden. **Hch. Heubel**, Schulberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni. 20411

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. 124
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Villen und herrschaftl. Besitzungen, Hotels, Gastwirthschaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und auswärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgüter, Viegenenschaften jeder Art, Pachtungen, Beteiligungen etc. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte **Immobilien-Geschäft** von **Jos. Imand**. Bureau: Schützenhoffstraße 1. 85

Ein Haus mit Laden in guter Geschäftslage wird zu kaufen gesucht. Offerten sub **Z. 100** an die Exped. d. Bl. 11038
Kleine Villa mit Garten zum Alleinbewohnen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Lage erbittet man unter **M. II. 4** an die Exped. d. Bl. 20851
Mehrere Villen im Nerothol und in der Echostraße zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 8361
Tannusstraße schönes Haus mit großem Hofraum zu verkaufen. Näheres bei **Ch. Falker**, H. Burgstraße 7. 19520

Eine reizende, hochgelegene, elegante Villa mit Dependence, auf der Parkseite des Curhauses in Wiesbaden mit herrlicher Aussicht, enthält 38 Zimmern mit Zubehör, besonders geeignet für ein feines Pensionat oder ärztliche Anstalt, ist preiswürdig zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 14228

Edwards Landhaus für eine Familie, mit großem Garten (75 Ruth.), in guter Lage, Verhältn. halber sehr preiswerth zu verkaufen. Offerten erb. unter „Landhaus“ an die Exp. 21184
Villa zum Alleinbewohnen mit schönem Garten in der Nähe der Trinkhalle zu verkaufen durch **Chr. Falker**, H. Burgstraße 7. 20841

Ein herrschaftliches Wohnhaus in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Bau-Bureau Adolphstraße 43. 5648

Villa Parkstraße 24 ist zu verl. 21946
Zu verkaufen Villa mit Garten, Frankfurterstraße, für 23,000 Ml. **J. Chr. Glücklich**. 1136

Landhaus Mainzerstraße 32c per 1. October zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 34. 14970
Villen-Vers. in Gärtenstraße 7 zu verkaufen oder per 1. October ev. ab zu vermieten. Näheres Bierstädterstraße 10, Nachmittags. 21031

Zu verkaufen wegen Sterbefall die hochherrschaflich eingerichtete Villa Parkstraße 42 mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 7374

Villa Frankfurterstraße mit 2 Wohnungen und herrlichem Garten für 50,000 Ml. zu verkaufen durch **Jos. Imand**, Schützenhoffstraße 1 (Langgasse). 68

Herrschaftliche Villa mit großem Garten bei Siebrich-Mosbach zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 16879

Zu verkaufen schöne, freigelegene Villa, Bier-
städterstraße, für 50,000 Mk. fest durch
J. Chr. Glücklich. 9227

Villa in Biebrich

mit großem, schattigem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen
oder zu vermieten. Näheres bei

C. Specht, Wilhelmstraße 40. 9036
Ein herrliches Schlossgut bei Münden, große, herr-
schaftl. Gebäude, prächtige Anlagen, schöne Lage,
1500 Morgen guter Ländereien in bester Cultur, starke
Milchwirtschaft, Brennerei, werthvolle Wasserkraft,
soll wegen besond. Familiengründe mit vollst. Inventar
billig verkauft werden. (Günstige Gelegenheit.)
Jos. Imand, Schützenhofstraße 1. 68

Ein Landgut in Westpreußen, ca. 4000 Morgen,
zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Immo-
bilien-Agentur. 19152

Compagnon-Gesuch.

Zu einem seit langen Jahren hier bestehend n, großen, feinen
Geschäft wird Zweck der nothwendig gewordenen Ver-
größerung ein energischer jüngerer Mann (Christ) für die
kaufmännische Leitung gesucht. Nötziges Kapital
50,000 Mk. Hohe Rend. und Sicherstellung. Näh.
sub R. W. L. 50 an die Exped. d. Bl. 21136

Ein gutgehendes Kurzwaaren-Geschäft in
sehr frequenter Lage Biebradens ist Verhältnisse
halber per sofort zu verkaufen d. d. Immobilien-
Agentur von J. Chr. Glücklich. 13324

Eine gangbare Wirthschaft an einen tüchtigen Wirth
per sofort oder später zu vermieten. Näh. Exped. 17417

Per sofort zu verkaufen

wegen Kränklichkeit des Inhabers ein Colonial-
waaren- und Cigarren-Geschäft durch
J. Chr. Glücklich. 16857

Bäckerei in bester Lage zu vermieten. Offerten
beliebe man in der Exped. d. Bl. unter
P. S. 15 gefälligst niederlegen zu wollen. 20961

Auf Geschäftshaus in guter Lage, beste Sicherheit, 30,000
bis 35,000 Mark zu bill. gem. Zinsfuß auf zweite
Hypothek gesucht. Offerten unter G. H. nimmt die
Exped. d. Bl. entgegen. 20796

15,000 Mk., prima Restkaufschilling, 4 1/2 %, zu cediren ge-
sucht. Näh. bei J. Imand, Schützenhofstraße 1. 68

Grössere Kapitalien auf 1. Hypothek zu 4 bis 4 1/2 %
provisionsfrei anzuleihen. Offerten
sub L. B. 30 befördert die Exped. d. Bl. 20930

35-40,000 Mark à 4 1/2 %, 25-30,000
Mark auf gute 2. Hypothek à 4 1/2 %, 12,000
Mark à 4 1/4 % und 8000 Mark à 4 % auf erste
Hypothek anzuleihen. Näheres Taunusstraße 27 im
2. Stock durch L. Winkler. 21117

Hypotheken-Capital zu 4 % anzuleihen durch
M. Linz, Dianergasse 12. 21009

Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/2 und 5 % werden stets
nachgewiesen durch Hch. Heubel, L. Herberg 4. 15991

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Stellen-Vermittlungs-Bureau „Karl Petry“

befindet sich Langgasse 39. 21260
Eine tüchtige, narke Person vom Lande sucht Beschäftigung
im Waschen und Bügen. Näh. Römerberg 36, 1 Tr. 1. 21066

Als Violoncellistin wünscht eine junge, gewandte
Dame mit guter Figur und Handschrift, französisch
sprechend, sogleich Stellung in der Confections- oder
Bijouterie-Branche. Näh. Exped. 20210

Empfehle Köchinnen jeder Branche, Zimmermädchen
Kammerjungfern, Bonnen jeder Branche, Haus-
rinnen, Weißzeugbeschließerinnen. Mädchen für allein und
Dienst jeder Branche. Bureau „Germania“.

Eine gebildete, junge Dame, französisch
sprechend, sehr gewandt im Vorlesen, sucht so-
fort Stellung als Reisebegleiterin oder Tages-
Gouvernante über die Badesaison (erstes ohne
Gehalt). Näh. Exped. 20211

Ein Mädchen, welches feinstädtl. Kochen kann, sucht Stelle
auf 1. oder 15. Juni in einem feineren Herrschaftshaus. Näh.
Friedrichstraße 45, Seitenbau, 1 St. 21311

Hotelpersonal jeder Branche empfiehlt das
Bureau „Germania“, Hälnergasse 5. 20881

Ein Schreiber (Gerichtsvollzieher-Gehülfe), mit guten Be-
nissen versehen, sucht Stellung bei einem Gerichtsvollzieher oder
Rechtsanwalt. Näh. in der Exped. d. Bl. 19930

Ein Verheiratheter, stadtkundiger, starker Mann sucht noch
einige Stunden des Tages Beschäftigung, einerlei welcher Art.
Offerten unter Chiffre L. M. 300 an die Exp. d. Bl. 21221

Personen, die gesucht werden:

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt Schu-
gasse 4, Hinterh. 1750

Lehrmädchen aus anst. Familie in ein be-
kanntes Waarengeschäft gef. R. G. 1800

Lehrmädchen, ein zweites, für die Wäsche mit
Strumpfwaren-Abtheilung such
Carl Claes, Bahnhofstraße 5. 16881

Geübte Nadirerinnen u. Drückerinnen
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Georg Pfaff,
Etanol- und Metallkapsel-Fabrik,
Dohheimerstraße 48c. 14950

Haushälterinnen gesucht Kirchgasse 37 im Laden.
Ein tüchtiges Hotelkochenmädchen wird gegen hohen Lohn
auf gleich gesucht. Näh. Exped. 21071

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann und
die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. Juni gesucht.
Näh. Langgasse 30. 21281

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht.
Rheinstraße 43. 17743

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen
und billige Kost u. Logis
durch Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterhaus. 16415

Für ein neues Unternehmen ein tüchtiger Annoncen-
Aquisiteur, erste Kraft, gesucht. Schriftliche Offerten mit
Angaben der bisherigen Thätigkeit unter A. B. 129 an
die Exped. d. Bl. 21235

Römerberg 23 wird ein Fuhrknecht gesucht.
21187

Erdarbeiter.

tüchtige, können in Biebrich Arbeit finden. Zu er-
fragen in der Cementwaarenfabrik in Biebrich. 21344

Lehrling in ein Tuchgeschäft gesucht. R. Webergasse 29. 20560

Schlosserlehrling gesucht Webergasse 52. 9871

Einen Lehrling sucht L. Freese, Schreiner und Stuhl-
macher, Dianergasse 10. 11501

Ein braver Junge kann das Tapezierer-Geschäft erlernen bei
Jos. Weis, Nerostraße 23. 20861

Ein braver Junge kann die Metzgerei erlernen bei
Taunusstraße 13. 21361

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei
Philipp Minor, Bahnhofstraße 18. 21041

Lehrling gesucht von F. W. Henkel, Brod- und Fein-
bäckerei, Dambachthal 2. 19356

Patek, Philippe & Co. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burastraße 9. 39

Der Klavierstimmer und Instrumentenmacher
Gustav Brode wohnt Raubrunnenstraße 6, II.
Bestimmt Reparaturen jeder Art unter Garantie und rechnet
keine Stodungen der Löne, wenn es im Voraus bemerkt wird,
wenn werthen Kunden mit zum Stimmen. 13961

Täglich Gefrorenes

H. Born, Conditor,
Kirchgasse 42.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofers** medicinischer
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen
Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder,
Kranken, Reconvalescenten etc. anerkannt. Preis per
Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/3 Flasche Mk. 1.20. Zu haben
in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein
Dr. Lade's Hofapothek. 227

Apfelwein-Kelterei

von **J. C. Bürgener,**
Hellmundstraße 35,

vorzüglichsten Apfelwein, per 1/2 Liter-Flasche 25 Pf.
ohne Glas. 20685

Jahrstuhl, gebraucht, gut erhalten, zu ver-
kaufen Jahrstraße 19, I. 15947

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. und 22. Mai 1883.)

- Adler:**
Barnann, Fbkb. m. Fr., Stuttgart.
Kirchenheim, Prof., Heidelberg.
Wier, Fbkb. m. Fr., Vierns.
Schäfer, Kfm., Dalmen.
Clark, m. Fam., Boston.
Staublin, Fbkb. m. Fr., Köln.
- Alteesaal:**
Kun, Kfm., Frankfurt.
Kästel, Oberst a. D. m. Fam., Haag.
v. Keller, Fr., Haag.
Kobson, New-York.
- Bären:**
Lipsch, Kfm., London.
Lichten, Hauptm., Danzig.
Cypel, Prem.-Leut., Mühlhausen.
Lippert, Fr., Köln.
- Belle vue:**
Schum, Stad., Bonn.
Schum, Fr., Magdeburg.
- Berliner Hof:**
Friedrich, m. Tocht., Württemberg.
v. der Kreggen, Rechtsanwalt, Amsterdam.
Lange, Fr., Plätzkau.
- Hotel Block:**
Dr. Böhm, Dr. med., Strassburg.
Kopp, Dr. med., Bendorf.
- Schwarzer Bock:**
Wibling, Wiblingen.
Dorfling, Dr. phil., Berlin.
v. Walscheff, Staatsrath, Petersburg.
Grenthal, Fr., Petersburg.
Dorfling, Petersburg.
Kobow, Militär-Intendant m. Fr., Posen.
Lange, Stadtrath a. D. m. Fr., Nordhausen.
Lange, Rent. m. Fr., Dresden.
Lange, Postsecretär, Berlin.
Lange, Rent. m. Fr., Breslau.
- Deutschemann, Brauereibesitzer,** Dresden.
Frenzel, Bürgermst. a. D., Dresden.
Schäfer, Conditor, Eschwege.
Rod, Plauen.
- Central-Hotel:**
Jacobs, Kfm., Düsseldorf.
Mayer, Kfm., Berlin.
- Cölnischer Hof:**
Mapou, Fr. Dr., Kowno.
v. Arnim, Offic., Pasewalk.
v. Alvensleben, Hauptm. m. Bed., Angermünde.
Buschmann, Stud., Marburg.
v. Schöler, Berlin.
- Hotel Daseh:**
v. Heyne, Offizier, Metz.
- Heilanstalt (Bietenmühle):**
Vorath, Rent., Hamburg.
- Einhorn:**
Heidenreich, Halle.
Lehmann, m. Fr., Halle.
Walz, Kfm., Stuttgart.
Schramm, Kfm., Lausanne.
Edelberger, Kfm., Bockenheim.
Sichardt, Kfm., Nordhausen.
Müller, Kfm., Königswinter.
- Eisenbahn-Hotel:**
Heuner, m. Schwest., Ansbach.
Klug, Marine-Offizier, Kiel.
- Engel:**
v. Petrikowski, Oberstlieut., Grabacz.
Abman, Linköping.
Nylén, Linköping.
- Englischer Hof:**
van der Goes-Dirland, Baron, Haag.

- Europäischer Hof:**
Liebau, Rent., Berlin.
Kraft, Fr. m. Bed., Offenbach.
Schaeffelen, Fabrikbes. m. Fr., Heilbronn.
Tramitz, Fr. Oberforststr., Frankfurt.
Schmidt, Fr. Gerichtsrath, Zehdenich.
- Grüner Wald:**
Geissel, Kfm., Hanau.
Lenerz, Kfm. m. Fr., Cochem.
Degenhardt, Kfm. m. Fr., Koppendorf.
Levy, Kfm., Leipzig.
Friedrichsen, Kfm., Hamburg.
- Vier Jahreszeiten:**
v. Frantzing, m. Fr., Danzig.
Widgley, m. Fr., Bradford.
Peltzer, Fr., Hamburg.
Hardt, Lennep.
Peltzer, Dr. med., Bremen.
Ruy, Kfm. m. Fr., Rotterdam.
- Goldene Kette:**
Zuchmayer, Fr. m. Sohn, Mainz.
Schmiegelow, m. Fr., Roebel.
- Goldenes Kreuz:**
Hundert, Rent. m. Fr., Dresden.
Busch, Fr., Düsseldorf.
Stuhl, Stahle.
- Weisse Lilien:**
Warzelhan, Falkenstein.
Schwenk, Fr., Berlin.
- Nassauer Hof:**
Scheibler, Fr., Aachen.
Scheibler, Fr., Aachen.
Girpoka, Fr. Gräfin, Wien.
Geisler, Badbes. m. Fr., Neustadt.
- Villa Nassau:**
Peipers, Rent. m. Fam., New-York.
- Luftcurort Neroberg:**
Hildebrand, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
- Nonnenhof:**
Keck, Kfm., Biberach.
Grossmann, Kfm., Berlin.
Jungler, Kfm., Leipzig.
- Hotel du Nord:**
v. Smirnoy, Fr. Wirkl. Staatsrath m. Bed., Petersburg.
Lehmann, Fr., Petersburg.
Meeths, Stockholm.
- Pariser Hof:**
Richter, Küstrin.
Blauwaert, Brüssel.
Siegltz, Kfm., Mainz.
- Hotel St. Petersburg:**
Bachmann, Fr. m. Fam., New-York.
Bachmann, New-York.
Bachmann, Fr., New-York.
Cordes, Fr. Consul, Hamburg.
- Rheia-Hotel:**
Kroeber, Rent., Dresden.
v. Ludinghausen-Wolff, Baron, Russland.
Nicolajowitsch, Magister, Petersburg.
- Liebert, Stud., Berlin.
van Cleefe, Kfm. m. Fr., Rotterdam.
Heruf, Kfm., Witten.
Friedrichs, Rent. m. Fr., Düsseldorf.
Herber, Fr. m. Sohn, Schwalbach.
Heinrich, Rent., Wien.
Carer, m. Fr., Mins.
- Rose:**
Lord Rollo, England.
Lady Rollo, m. Bed., England.
Honorable Rollo, Fr., England.
Hirschmann, Fr. m. Tocht., Russland.
Courtenay, Fr., England.
Hardie, England.
Hoffmann, Berlin.
- Weisses Ross:**
Höckner, Bgchändler, Dresden.
Puth, Gutsbes., Sperberslohe.
Kroenlein, Schweinfurt.
Bläher, Fr. Reg.-Secretär, Dresden.
Bläher, Fr., Dresden.

- Ritter's Hotel garni:**
Borchardt, Kfm., Stettin.
Wiefel, Bergwerks-Inspector, Stassfurt.
Schwabe, Fr., Coburg.
- Schützenhof:**
Skalley, Postkassirer, Hanau.
Wanke, Norwegen.
Kuhlmann, Fr. Pastor m. Tocht., Burhave.
Lobeck, Dr. med., Chemnitz.
Rüdel, Fr., Hattigsweiler.
- Weisser Schwan:**
Altenfeld, Fr., Magdeburg.
Göldner, Fr., Magdeburg.
Lind af Hageby, Fr. Commandeur, Karlskrona.
- Hotel Spener:**
Horstmann, m. Sohn, Rotterdam.
- Spiegel:**
Goldschmitt, m. Bed., Magdeburg.
Fröhlich, Kfm. m. Fr., Plauen.
Henff, Post-Director, Pyritz.
- Tannus-Hotel:**
Winkhaus, Kfm. m. Fr., Münster.
Foell, Königl. Amtsanw., Speyer.
Foell, Fr. Rent. m. Tocht., Speyer.
Gräfin Auerberg, Fr. Rent., Krain.
Dehauz, Fr. Rent., Krain.
Rindkopf, Rent. m. Fr., Köln.
Slaby, Prof. Dr., Berlin.
Wolfenstein, Dr. med., New-Orleans.
Sommerfeld, Dr. med., Cincinnati.
v. Rohland, Fr. m. Led., Dresden.
v. Rohland, Rittergutsbesitzer, Dresden.
- Bont, m. Fr., Nantes.
Dietrichs, Rent. Dir., Magdeburg.
Listemann, Kfm. m. Tochter, Magdeburg.
Morgenstern, Fr., Magdeburg.
Zschille, Rent., Halle.
Zeis, Gutsbes., Gotha.
- Hotel Victoria:**
Lieu, Rent., Amsterdäm.
Landa, Kfm., Warschau.
Schmidt, Fr. Consul m. Bed., Hamburg.
Gilbanke, Fr. Rent., Hamburg.
Pohl, Director, Münden.
Roiffs, Mühlheim.
- Hotel Vogel:**
Köster, Mannheim.
Nennich, Eitorf.
- Hotel Weiss:**
Reitz, Baumstr. m. Fam., Köln.
Göddertz, Maler m. Fr., Barmen.
Diederichs, Fr., Barmen.
Reusch, Bürgermst. Oberlahnstein.
Peruche, Minist.-Secr., Strassburg.
Marggraf, m. Fr., Vught.
Hackema-Becker, Fr., Vught.
Seibert, Kfm., Limburg.
Perina, Kfm., London.
Boettcher, Fbkb., Nassau.
Hamilton, Stud., Canada.
Hodou, Stud., Canada.
Gordon, 2 Hrn. Stud., Canada.
Tibb, Stud., Canada.
- Privathotel**
Stadt Wiesbaden:
Cohn m. Fr., Hamburg.
Huf, Montabaur.
- In Privathäusern:**
Villa Albion:
Pils, Fabrikbes. m. Fr., Chemnitz.
Carosus, m. Fr., Memel.
Bobbe, Fr. Rent., Berlin.
Bobbe, Fr., Berlin.
de Nève, Fr., Berlin.
de Nève, Berlin.
- Villa Germania:**
de Trepoff, m. Fam. u. Bed., Petersburg.
Bernardini, Fr., Petersburg.
de Blankbine, Fr., Petersburg.
- Geisbergstrasse 5:**
Sonntag, Ing., Gera.
Rofis, Bonn.
- Wilhelmstrasse 98:**
Folz, Lieut. m. Fr., Gleiwitz.

